

SIEMENS



Synco™ living Montage und Inbetriebnahme



Ausgabe 3.0
Reglerserie C
CE1C2707de
08.05.2008

Building Technologies

Wir beglückwünschen Sie...

... zur Wahl des Siemens-Systems Synco™ living und danken Ihnen für den Kauf der Wohnungszentrale!

Vorliegende Dokumentation erläutert die Montage und Inbetriebnahme der Wohnungszentrale und der weiteren Systemkomponenten.

Machen Sie sich zuerst mit der Bedienphilosophie der Wohnungszentrale vertraut. Die Bedienung der Wohnungszentrale ist im Dokument "Bedienungsanleitung" (B2707de) beschrieben.

Verwendete Symbole

Folgenden Symbole werden im Dokument verwendet:



Das Achtung-Symbol kennzeichnet wichtige Angaben, die zum sicheren Betrieb der Anlage unbedingt beachtet werden müssen.



Das Info-Symbol markiert zusätzliche Informationen und Hinweise, sowie Tipps aus der Praxis zu Einstellung und Bedienung der Wohnungszentrale und des Systems.



Dieses Symbol markiert Entsorgungshinweise.

Einstellwerte und Vorgaben

Bei der Inbetriebnahme werden die aktivierten Parameter mit einer vordefinierten Einstellung geladen. Dabei wird in der Dokumentation zwischen Richtwert und Auslieferungszustand unterschieden.

Richtwert Empfohlene Einstellung für die meisten Anlagen.

Auslieferungszustand Einstellung, welche benutzer- oder anlagespezifisch angepasst werden sollte.

Benutzen Sie die vorgegebenen Felder, um die während der Inbetriebnahme getätigten Einstellungen festzuhalten.

Siemens Schweiz AG
Building Technologies Group
International Headquarters
Gubelstrasse 22
CH-6301 Zug
Tel. +41 41-724 24 24
Fax +41 41-724 35 22
www.sbt.siemens.com

© 2006-2008 Siemens Schweiz AG
Änderungen vorbehalten

Inhalt

Sicherheitshinweise	9
Montage und Installation	10
Montage der Wohnungszentrale	10
Montagevorschriften.....	10
Montageort	10
Massbild Wohnungszentrale	11
Massbild Sockel	11
Montagevorgang	12
Montageart / Ausbruchsöffnungen	12
Bohrungen	12
Elektronikteil von Sockel entfernen.....	12
Sockel befestigen.....	13
Verdrahtung	13
Elektronikteil aufsetzen	13
Elektrische Installation der Wohnungszentrale.....	14
Installationsvorschriften.....	14
Anschlussklemmen / Verdrahtung.....	14
Inbetriebnahme des Systems	16
Voraussetzungen.....	16
Vorgehen	16
Grundkonfiguration der Wohnungszentrale.....	16
Wohnungszentrale einschalten	16
Wechsel in die Fachperson-Ebene	17
Menü Inbetriebnahme wählen	18
Räume konfigurieren	18
Raumgruppen konfigurieren.....	24
Raumgruppen-Name	24
Funktion	25
Raumgruppen-Pumpen.....	25
Rücklaufbegrenzungsart.....	27
Brauchwasser konfigurieren.....	28
Brauchwasserfühler	29
Brauchwasser-Ladepumpe / Umlenkventil	29
Elektroeinsatz	30
Bedienung externe Brauchwasser-Bereitung	30
Lüftung konfigurieren.....	31
Funktion	31
Schaltgruppen konfigurieren	32
Schaltgruppen-Relais.....	34
Türen konfigurieren	35
Lichtzustandsanzeige konfigurieren	35
Temperaturanzeige	36
Anzeige Störungsmeldung Bus.....	36
Störungseingang / Störungsausgang konfigurieren	37
Störungseingang 1 - 8.....	37
Störungsausgang 1 - 2.....	38

Eingänge konfigurieren	38
Betriebsartkontakt	39
Sommerbetrieb	39
Umschaltung Heizen / Kühlen	40
Abwesenheit	40
Dämmerung	41
Ausgänge konfigurieren	42
Wärmebedarfsrelais	42
Wärmebedarf 0..10 V	42
Sommerbetrieb	43
Meldeausgang	43
Fenster- / Türzustand	44
Dunstabzugshaube	45
Funk-Repeater konfigurieren	45
Info-Seiten konfigurieren	46
Fenster / Türen	46
Visitenkarte	46
Verlauf Aussentemperatur	46
Verlauf Luftdruck	46
Kühlbetrieb konfigurieren	47
2-Rohr-System Heizen / Kühlen	47
Zusatzkonfiguration	47
Räume	47
Räume zu Raumgruppen zuordnen	47
Kühlfreigabeausgang	48
Lüftung konfigurieren	49
Stufenschalter	49
Feuchtefühler	50
Luftqualitätsfühler	50
Kaminbetrieb	51
Lüftungskontakte 1 und 2	51
WRG-Bypass	52
Funk-Komponenten verbinden	53
Anmerkungen	53
Raumkomponenten verbinden	53
Raumgerät QAW910 einbinden	54
Raumtemperaturfühler QAA910 einbinden	55
Heizkörper-Regelantriebe SSA955 einbinden	55
Heizkreisregler RRV912 und RRV 918 einbinden	57
Fensterkontakte einbinden	58
Rauchmelder einbinden	58
Multikontroller RRV934 einbinden	59
Kühlfreigabeausgänge verbinden	60
Raumgruppenkomponenten verbinden	61
Ausgang für Mischventil verbinden	62
Eingang für Vorlauffühler / Rücklauffühler verbinden	63
Ausgang für Raumgruppen-Pumpe verbinden	63
Lüftungskomponenten verbinden	64
Eingang für Feuchtefühler / Luftqualitätsfühler verbinden	64
Eingang für Kaminbetrieb verbinden	65
Eingang für Lüftungskontakt 1 und 2 verbinden	65

Ausgänge für Stufenschalter verbinden	66
Ausgänge für WRG-Bypass verbinden	66
Brauchwasserkomponenten verbinden	67
Eingang für Brauchwasserfühler verbinden	67
Ausgang für Brauchwasser-Pumpe / Ventil verbinden	68
Ausgang für Elektroeinsatz verbinden	68
Meteofühler verbinden.....	69
Licht- und Jalousieaktoren verbinden.....	69
Funksteckdosenadapter KRF960 und KRF961 verbinden	70
GAMMA wave Aktor verbinden	70
Schaltgruppenrelais verbinden.....	71
Türkontakte verbinden.....	71
Temperaturfühler verbinden	72
Störungseingänge verbinden	72
Störungsausgang verbinden	73
Eingänge verbinden	73
Eingang für Betriebsartkontakt verbinden.....	73
Eingang für Sommerbetrieb verbinden	74
Eingang für H/K Umschaltung verbinden.....	74
Eingang für Abwesenheit verbinden	75
Eingang für Dämmerung verbinden	75
Ausgänge verbinden	76
Ausgang für Wärmebedarf 0..10 V verbinden.....	76
Wärmebedarfsrelais verbinden	76
Ausgang für Sommerbetrieb verbinden	77
Meldeausgang verbinden.....	77
Ausgang für Fenster- / Türzustand verbinden	78
Hager tebis-Geräte verbinden	78
Eingänge nummerieren.....	79
Funk-Repeater verbinden.....	79
Zuordnung der Geräte zu den Funk-Repeatern.....	80
Funksteckdosenadapter KRF960 und KRF961 verbinden	81
GAMMA wave Aktor verbinden.....	81
Funkverbindungen testen	81
Verdrahtungstest	82
Geräte trennen.....	83
Geräteverzeichnis nach Funktion anzeigen	84
Geräteverzeichnis aller Geräte anzeigen	85
Geräte aus dem Gerätverzeichnis löschen	85
Bus-Kommunikation.....	86
Geräteadresse KNX TP1.....	86
Busspeisung.....	86
Adressiermodus	86
Uhrzeitbetrieb	87
Uhrslave-Fernverstellung	87
Kalenderzone (Ferien und Sondertage).....	87
Brauchwasserzone.....	88
Verteilzone einstellen	89
Ausstieg aus dem Inbetriebnahme-Menü	90

Funktionseinstellungen	90
Allgemein.....	90
Sommer Lautstärke.....	90
Passwort Fachperson-Ebene.....	91
Wohnung.....	91
Freigabe der Sollwertbegrenzung.....	91
Begrenzungssollwert.....	91
Pumpennachlaufzeit.....	91
Ventilübersteuerung.....	92
Economy-Anhebung.....	92
Räume.....	93
Raumtemperatur-Anstieg.....	93
Anteil Raumgerät.....	93
Ventilposition Kühlbetrieb / Sommerbetrieb.....	93
Min. Ventilposition Komfort.....	94
H/K-Umschaltsperrzeit.....	94
Raumreglereinstellungen.....	95
P-Band Xp.....	95
Nachstellzeit Tn.....	95
Vorhaltezeit Tv.....	96
Neutralzone.....	96
Schaltdifferenz 2-Punkt.....	97
Antriebslaufzeit.....	97
Raumgruppen.....	98
Vorlauf Temperaturbegrenzung.....	98
Minimalbegrenzung.....	98
Maximalbegrenzung.....	100
Rücklauf Temperaturbegrenzung.....	101
Sollwertüberhöhung Mischer.....	101
Temperaturanforderung Winterbetrieb.....	101
Ventilposition Temp-Anfo Ein / Aus.....	102
Antriebslaufzeit.....	102
P-Band Xp.....	103
Nachstellzeit Tn.....	103
Lüftung.....	103
Luftqualitätsregelung.....	103
Luftqualität bei 0 V / 10 V.....	103
P-Band Xp Luftqualität.....	104
Feuchtebegrenzung.....	104
Schaltdifferenz Feuchtebegrenzung.....	105
Laufzeit Feuchtebegrenzung.....	105
Pausenzeit Feuchtebegrenzung.....	105
Feuchte bei 0 V / 10 V.....	106
Minimale Betriebszeit Nachtkühlung.....	106
Referenzraum Nachtkühlung.....	106
Aussentemperatur-Grenzwert Nachtkühlung.....	107
Raum-Aussentemperatur-Delta Nachtkühlung.....	107
Anlaufverzögerung.....	107
Sperrzeit.....	107
Austrudelzeit.....	107
Brauchwasser.....	108

Frostschutz-Sollwert.....	108
Legionellenschutz-Sollwert.....	108
Legionellenschutz-Häufigkeit.....	108
Legionellenschutz-Zeitpunkt.....	109
Legionellenschutz-Dauer.....	109
Brauchwasser-Vorrang.....	109
Schaltdifferenz.....	110
Ladedauer maximal.....	110
Zwangsladung.....	110
Sollwertüberhöhung Brauchwasser-Ladung.....	111
Zubringerpumpe erforderlich.....	112
Sommerbetrieb Elektroeinsatz.....	112
Schaltgruppen.....	113
Szenennummer.....	113
Zeit / Datum.....	114
Sommerzeitbeginn / Winterzeitbeginn.....	114
Störungen.....	114
Störungshistorie.....	114
Störungen löschen.....	114
Ein- / Ausgänge.....	115
Simulation Aussentemperatur.....	115
Texte.....	115
Dateiname.....	115
Raumgruppennamen 1 - 2.....	116
Visitenkarte Titel und Zeilen 1 – 4.....	116
Temperaturanforderung 0..10 V.....	116
Dunstabzugshaube.....	117
Einfluss Fensterkontakte.....	117
Geräte-Informationen.....	117
VVS-ID.....	117
Datensicherung.....	118
Systemgrenzen.....	119
Begrenzungen System (Bus TP1).....	119
Begrenzungen pro Wohnungszentrale.....	119
Begrenzungen pro Raum.....	119
Kommunikation.....	119
Protokoll.....	119
Wartung / Service.....	120
Peripheriegeräte.....	120
Auslieferungszustand wiederherstellen.....	120
Handverstellung Heizkörper-Regelantrieb.....	120
Entsorgung.....	121
Stichwortverzeichnis.....	122

Sicherheitshinweise

Produktehaftpflicht



- Die Geräte dürfen nur in gebäudetechnischen Anlagen und nur für die beschriebenen Anwendungen eingesetzt werden.
- Die örtlichen Vorschriften (Installation etc.) sind einzuhalten.
- Ein Öffnen der Geräte ist nicht erlaubt. Bei Zuwiderhandlung entfällt die Gewährleistungspflicht.
- Ein defektes oder offensichtlich beschädigtes Gerät muss unverzüglich von der Spannungsversorgung getrennt und ersetzt werden.
- Die anwendungsbezogenen technischen Daten sind ausschliesslich zusammen mit dem Siemens System Synco™ living gewährleistet. Beim Betrieb mit nicht ausdrücklich erwähnten Fremdgeräten ist die Funktionalität durch den Anwender sicherzustellen. Siemens erbringt in diesem Fall keine Service- oder Garantieleistungen.

Montage und Installation

Montage der Wohnungszentrale

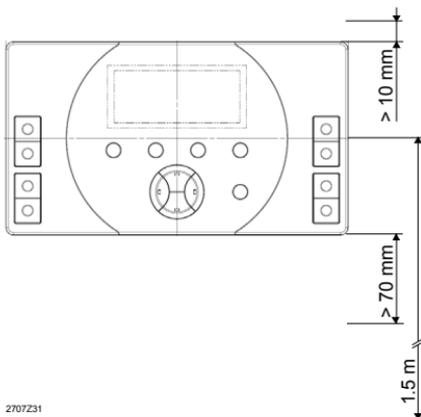
Montagevorschriften

- Das Gerät ist nach den Richtlinien der Schutzklasse II konzipiert und muss entsprechend diesen Vorschriften montiert werden.
- Das Gerät darf erst unter Spannung gesetzt werden, wenn die Montage vollständig erfolgt ist. An den Klemmen besteht sonst Gefahr von elektrischem Schlag.
- Das Gerät darf keinem Tropfwasser ausgesetzt sein.
- Die zulässigen Umgebungsbedingungen gemäss technischen Daten (s. Datenblatt N2707de) müssen eingehalten werden.
- Für die Montage / Demontage des Gerätedeckels, sowie für den Anschluss des Service-Tools muss genügend Platz (> 70 mm unter und > 10 mm über dem Gerät) vorhanden sein.

Montageort

Die Wohnungszentrale besteht aus dem Gerät und dem Sockel.

Der Sockel ist für die Aufputzmontage an einer Wohnungs-Innenwand konzipiert. Von Vorteil platzieren Sie die Wohnungszentrale in einem allgemein zugänglichen Raum (z.B. im Wohnzimmer oder im Korridor). Die empfohlene Montagehöhe für eine gute Bedienbarkeit ist 1.5 m.

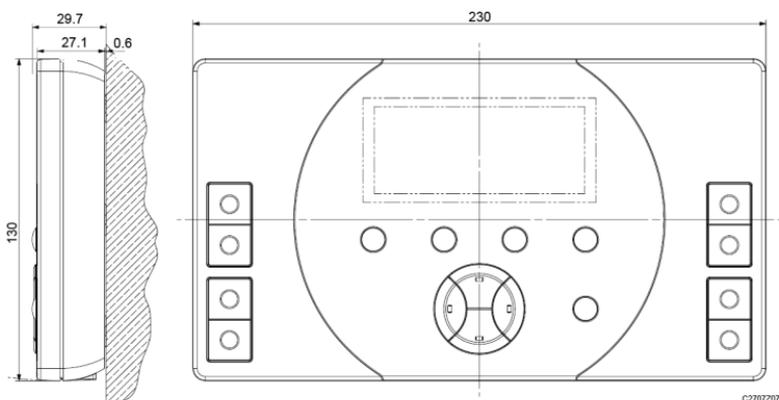


Die Wohnungszentrale kommuniziert mit den meisten Systemkomponenten über Funk. Um optimale Funk-Reichweiten zu erzielen, sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Zu Geräten mit elektromagnetischer Abstrahlung (Funktelefone, Fernseher, PCs, Mikrowellengeräte, etc.) wird ein Mindestabstand von 1 m empfohlen.
- Grössere Eisenbauteile oder bauliche Elemente mit engmaschigen Metallgittern (wie z.B. Spezialglas oder -beton) oder Metallfolien in Wärmedämmungen, Spiegel oder metallbedampftes Wärmeschutzglas können die Funkreichweite beeinflussen.

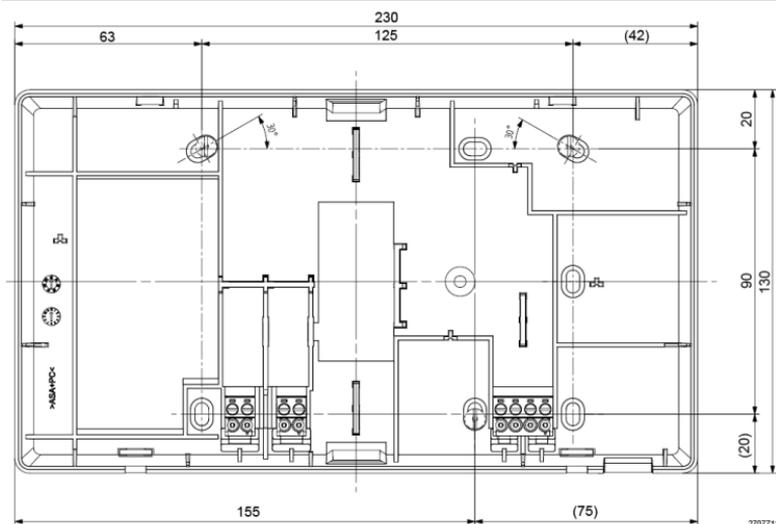
- Die Funkreichweite zwischen Sender und Empfänger beträgt innerhalb von Wohngebäuden typisch 30 m oder zwei Stockwerke bzw. zwei Betondecken. Je nach Bauweise und Materialien können die effektiv erreichten Distanzen jedoch wesentlich grösser oder geringer sein. Für grössere Distanzen können Funk-Repeater verwendet werden.

Massbild Wohnungszentrale



Sämtliche Masse sind in mm angegeben.

Massbild Sockel

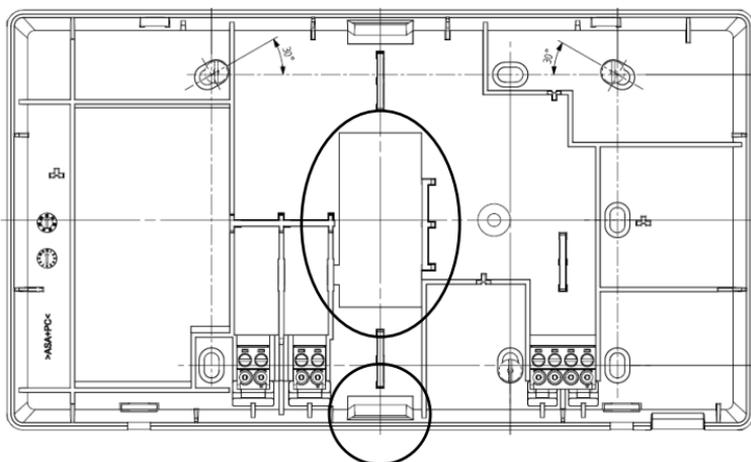


Sämtliche Masse sind in mm angegeben.

Montagevorgang

Montageart / Ausbruchsöffnungen

Die Anschlüsse des Sockels können in Aufputz- oder Unterputzmontage erfolgen. Der Sockel verfügt über einen Ausschnitt an der Sockel-Rückwand und über zwei Ausbruchsöffnungen an den Sockel-Wänden (oben und unten). Brechen Sie allenfalls benötigte Ausbruchsöffnungen aus, bevor Sie den Sockel an die Wand schrauben.

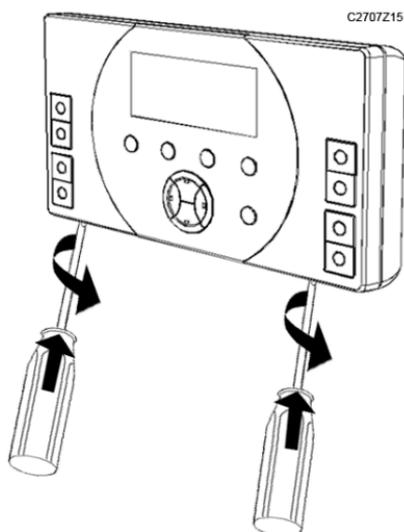


Bohrungen

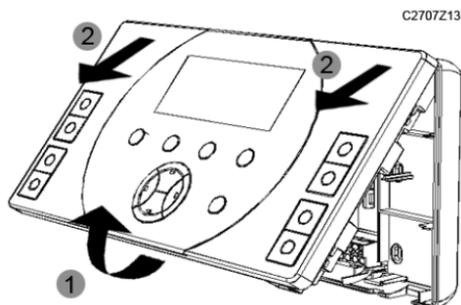
Der Sockel der Wohnungszentrale wird mit mindestens drei Schrauben fest an der Wand verschraubt. Um die Bohrungen an der Wand festzulegen, halten Sie den Sockel waagrecht an die Wand und zeichnen die benötigten Positionen an.

Elektronikteil von Sockel entfernen

Drücken Sie mit einem Schlitz-Schraubendreher (Grösse 3) nacheinander in die beiden Schlitzlöcher auf der Unterseite der Wohnungszentrale und drehen Sie den Schraubendreher leicht, um die Verriegelung zu lösen.

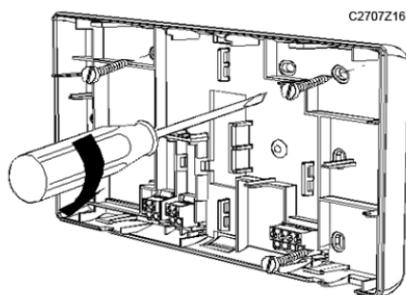


Klappen Sie den Elektronikteil um 45 ° nach oben und ziehen Sie ihn nach vorne weg.



Sockel befestigen

Befestigen Sie den Sockel mit mindestens drei Schrauben an der Wand.



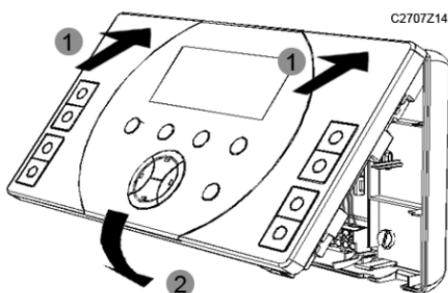
Verdrahtung

Die Verdrahtung ist im nachfolgenden Kapitel "Anschlussklemmen / Verdrahtung" beschrieben (s. S. 14)

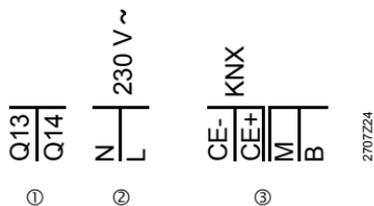
Elektronikteil aufsetzen

Stecken Sie den Elektronikteil in einem Winkel von ca. 45° von vorne in den Sockel ein (links und rechts). Anschließend klappen Sie ihn nach unten, bis der Elektronikteil im Sockel einrastet.

Die Wohnungszentrale ist nun bereit für die Inbetriebnahme.



Detailansicht



Legende

① Netzspannung oder Schutzkleinspannung

Q13, Q14 Potentialfreier, universeller Relaisausgang

② Netzspannung

N Betriebsspannung, Nullleiter AC 230 V

L Betriebsspannung, Phase AC 230 V

③ Schutzkleinspannung

CE-, CE+ Anschluss Datenbus KNX TP1- und KNX TP1+

M Masse für universellen Eingang

B Universeller Eingang

F Befestigungsbügel für Kabelbinder

Inbetriebnahme des Systems

Voraussetzungen

Überprüfen Sie vor Beginn der Inbetriebnahme des Systems, ob alle nachfolgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Sie haben sich mit den Bedienungselementen und den Bedienebenen der Wohnungszentrale vertraut gemacht.
- Alle Komponenten sind richtig montiert
- Netzbetriebene Komponenten sind ans elektrische Netz angeschlossen
- Für batteriebetriebene Komponenten liegen neue Batterien bereit *.
- Drahtgebundene Komponenten sind an den Datenbus KNX TP1 angeschlossen



* Um die Batterien zu schonen, setzen Sie diese erst unmittelbar vor dem Verbinden des Gerätes mit der Wohnungszentrale ein (Vorgehen s. Montageanleitung des entsprechenden Gerätes).

Vorgehen

Die Inbetriebnahme des Systems erfolgt in folgenden Schritten:

1. Grundkonfiguration der Wohnungszentrale vornehmen
2. Zusatzkonfiguration der Wohnungszentrale vornehmen
3. Einschalten und Verbinden der über Funk kommunizierenden Geräte (KNX RF)
4. Verdrahtungstests durchführen
5. Konfiguration der Drahtbus-Kommunikation (KNX TP1)
6. Einstellen der Wohnungszentralen-Parameter

Grundkonfiguration der Wohnungszentrale

An der Wohnungszentrale muss zuerst die Grundkonfiguration vorgenommen werden, damit die Geräte verbunden werden können.

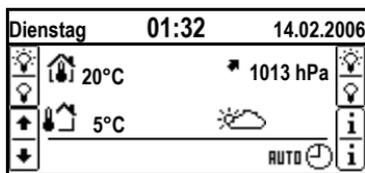
Wohnungszentrale einschalten

Um die Grundkonfiguration an der Wohnungszentrale vornehmen zu können, muss sie eingeschaltet sein.



Die Wohnungszentrale ist eingeschaltet, sobald sie mit Spannung versorgt wird. Während die Sanduhr angezeigt wird, erfolgt ein kurzer Funktionstest.

- i** Bei der erstmaligen Inbetriebnahme der Wohnungszentrale werden Sie aufgefordert, die Sprache zu wählen, sowie Zeit, Jahr und Datum einzustellen.
Anschließend wechselt die Anzeige auf das Ruhebild.
Das Einstellen von Sprache und Zeitformat kann auch während des Betriebs erfolgen. Die Beschreibung dazu finden Sie in der Bedienungsanleitung.



Sofern die Wohnungszentrale zuvor schon einmal in Betrieb war (z.B. nach einem Stromausfall), erscheint nach dem Funktionstest das Ruhebild.

Wechsel in die Fachperson-Ebene

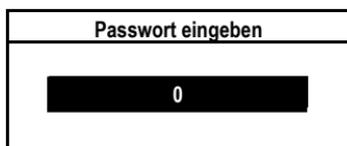
Um die Grundkonfiguration vornehmen zu können, müssen Sie sich in der Fachperson-Ebene befinden.



Um aus dem Ruhebild in die Fachperson-Ebene zu gelangen, drücken Sie die **Esc**- und die **Menu/ok**-Taste gleichzeitig. Das zusätzliche Fenster "Zugriffsebenen" wird geöffnet.



Wählen Sie mit den **Pfeil**-Tasten die Fachperson-Ebene an und bestätigen ihre Wahl mit der **Menu/ok**-Taste.

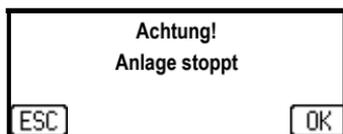


Für den Wechsel in die Fachperson-Ebene muss zusätzlich ein Passwort (Auslieferungszustand = 9) eingegeben werden. Bestätigen Sie die Passwort-eingabe mit der **Menu/ok**-Taste.

- i** Erfolgt während einer gewissen Zeit kein Bedieneingriff, wechselt die Wohnungszentrale automatisch zurück in die Benutzerebene.

Menü Inbetriebnahme wählen

Wählen Sie im "Hauptmenü" der Wohnungszentrale das Untermenü "Inbetriebnahme" und bestätigen Sie mit der **Menu/ok**-Taste.



Sie werden darauf aufmerksam gemacht, dass die Anlage gestoppt wird. Bestätigen Sie mit der **Menu/ok**-Taste, um die Anlage auszuschalten und um ins Menü "Inbetriebnahme" zu gelangen.



Sie befinden sich nun im Menü "Inbetriebnahme" – die Anlage wurde gestoppt. Sie wird erst wieder eingeschaltet, wenn Sie das Inbetriebnahmemenü manuell über die **Esc**-Taste verlassen (kein Timeout).

Räume konfigurieren

Aktivieren Sie die benötigten Räume, indem Sie einen Heizungs-, Kühlungstyp ungleich "---" einstellen, oder indem Sie die Funktion „Nur Überwachung“ aktivieren.

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Räume > Raum X > Heizungstyp:*

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Räume > Raum X > Kühlungstyp:*

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Räume > Raum X > Nur Überwachung:*

Folgende Heizungstypen stehen zur Auswahl:

---	Inaktiv – alle entsprechenden Raumheizungsinformationen und Bedienzeilen sind ausgeblendet.
Radiatorheizung träge	Radiatorheizung in Gebäuden mit massivem Mauerwerk, schwere Bauweise.
Radiatorheizung schnell	Radiatorheizung in Gebäuden mit leichtem Mauerwerk, leichte Bauweise.
Bodenheizung träge	Bodenheizung in Gebäuden mit massivem Mauerwerk, schwerer Bauweise und massiver Bodenkonstruktion.
Bodenheizung schnell	Bodenheizung in Gebäuden mit leichtem Mauerwerk, leichte Bauweise und leichte Bodenkonstruktion.

Rad/Boden benutzerdefiniert	Die Regelparameter können manuell eingestellt werden.
Klimagerät	Für Räume, in welchen ein Klimagerät zum Heizen eingesetzt wird.



Die Standard-Raumtypen sind meist ausreichend. Verwenden Sie die benutzerdefinierten Einstellungen nur in Anlagen mit stark abweichendem Regelverhalten.

Folgende Kühlungstypen stehen zur Auswahl:

---	Inaktiv – alle entsprechenden Raumkühlungsinformationen und Bedienzeilen sind ausgeblendet.
Freigabeausgang	Für Räume mit extern geregelter Kühlung, welche über einen Freigabeausgang ausgelöst wird.
Klimagerät	Für Räume, in welchen ein Klimagerät zum Kühlen eingesetzt wird.

Folgende Überwachungsoptionen stehen zur Auswahl:

---	Inaktiv – alle entsprechenden Rauminformationen und Bedienzeilen sind ausgeblendet.
Aktiv	Für Räume ohne Heizung und Kühlung, aber mit Fensterkontakten oder einem Rauchmelder, die überwacht werden sollen.

Sie können jedem Raum der Wohnung einen eindeutigen Raum-Namen zuordnen. Der Raum-Name kann auch noch nach der Inbetriebnahme eingegeben / verändert werden.

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Räume > Raum X > Raum X:*

Raumnummer	Raumname	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
1	---	Heizungstyp <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Radiatorheizung träge <input type="checkbox"/> Radiatorheizung schnell <input type="checkbox"/> Bodenheizung träge <input type="checkbox"/> Bodenheizung schnell <input type="checkbox"/> Rad/Boden benutzerdefiniert <input type="checkbox"/> Klimagerät Kühlungstyp <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Freigabeausgang <input type="checkbox"/> Klimagerät Nur Überwachung <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Aktiv
2	---	Heizungstyp <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Radiatorheizung träge <input type="checkbox"/> Radiatorheizung schnell <input type="checkbox"/> Bodenheizung träge <input type="checkbox"/> Bodenheizung schnell <input type="checkbox"/> Rad/Boden benutzerdefiniert <input type="checkbox"/> Klimagerät Kühlungstyp <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Freigabeausgang <input type="checkbox"/> Klimagerät Nur Überwachung <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Aktiv
3	---	Heizungstyp <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Radiatorheizung träge <input type="checkbox"/> Radiatorheizung schnell <input type="checkbox"/> Bodenheizung träge <input type="checkbox"/> Bodenheizung schnell <input type="checkbox"/> Rad/Boden benutzerdefiniert <input type="checkbox"/> Klimagerät Kühlungstyp <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Freigabeausgang <input type="checkbox"/> Klimagerät Nur Überwachung <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Aktiv

Raumnummer	Raumname	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
4	---	Heizungstyp <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Radiatorheizung träge <input type="checkbox"/> Radiatorheizung schnell <input type="checkbox"/> Bodenheizung träge <input type="checkbox"/> Bodenheizung schnell <input type="checkbox"/> Rad/Boden benutzerdefiniert <input type="checkbox"/> Klimagerät Kühlungstyp <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Freigabeausgang <input type="checkbox"/> Klimagerät Nur Überwachung <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Aktiv
5	---	Heizungstyp <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Radiatorheizung träge <input type="checkbox"/> Radiatorheizung schnell <input type="checkbox"/> Bodenheizung träge <input type="checkbox"/> Bodenheizung schnell <input type="checkbox"/> Rad/Boden benutzerdefiniert <input type="checkbox"/> Klimagerät Kühlungstyp <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Freigabeausgang <input type="checkbox"/> Klimagerät Nur Überwachung <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Aktiv
6	---	Heizungstyp <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Radiatorheizung träge <input type="checkbox"/> Radiatorheizung schnell <input type="checkbox"/> Bodenheizung träge <input type="checkbox"/> Bodenheizung schnell <input type="checkbox"/> Rad/Boden benutzerdefiniert <input type="checkbox"/> Klimagerät Kühlungstyp <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Freigabeausgang <input type="checkbox"/> Klimagerät Nur Überwachung <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Aktiv

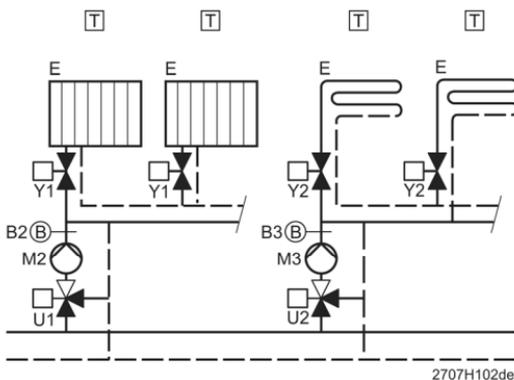
Raumnummer	Raumname	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
7	---	Heizungstyp <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Radiatorheizung träge <input type="checkbox"/> Radiatorheizung schnell <input type="checkbox"/> Bodenheizung träge <input type="checkbox"/> Bodenheizung schnell <input type="checkbox"/> Rad/Boden benutzerdefiniert <input type="checkbox"/> Klimagerät Kühlungstyp <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Freigabeausgang <input type="checkbox"/> Klimagerät Nur Überwachung <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Aktiv
8	---	Heizungstyp <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Radiatorheizung träge <input type="checkbox"/> Radiatorheizung schnell <input type="checkbox"/> Bodenheizung träge <input type="checkbox"/> Bodenheizung schnell <input type="checkbox"/> Rad/Boden benutzerdefiniert <input type="checkbox"/> Klimagerät Kühlungstyp <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Freigabeausgang <input type="checkbox"/> Klimagerät Nur Überwachung <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Aktiv
9	---	Heizungstyp <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Radiatorheizung träge <input type="checkbox"/> Radiatorheizung schnell <input type="checkbox"/> Bodenheizung träge <input type="checkbox"/> Bodenheizung schnell <input type="checkbox"/> Rad/Boden benutzerdefiniert <input type="checkbox"/> Klimagerät Kühlungstyp <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Freigabeausgang <input type="checkbox"/> Klimagerät Nur Überwachung <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Aktiv

Raumnummer	Raumname	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
10	---	Heizungstyp <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Radiatorheizung träge <input type="checkbox"/> Radiatorheizung schnell <input type="checkbox"/> Bodenheizung träge <input type="checkbox"/> Bodenheizung schnell <input type="checkbox"/> Rad/Boden benutzerdefiniert <input type="checkbox"/> Klimagerät Kühlungstyp <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Freigabeausgang <input type="checkbox"/> Klimagerät Nur Überwachung <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Aktiv
11	---	Heizungstyp <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Radiatorheizung träge <input type="checkbox"/> Radiatorheizung schnell <input type="checkbox"/> Bodenheizung träge <input type="checkbox"/> Bodenheizung schnell <input type="checkbox"/> Rad/Boden benutzerdefiniert <input type="checkbox"/> Klimagerät Kühlungstyp <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Freigabeausgang <input type="checkbox"/> Klimagerät Nur Überwachung <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Aktiv
12	---	Heizungstyp <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Radiatorheizung träge <input type="checkbox"/> Radiatorheizung schnell <input type="checkbox"/> Bodenheizung träge <input type="checkbox"/> Bodenheizung schnell <input type="checkbox"/> Rad/Boden benutzerdefiniert <input type="checkbox"/> Klimagerät Kühlungstyp <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Freigabeausgang <input type="checkbox"/> Klimagerät Nur Überwachung <input type="checkbox"/> --- (inaktiv) <input type="checkbox"/> Aktiv

Raumgruppen konfigurieren

Verschiedene Räume können zu einer Raumgruppe zusammengefasst werden. Es lassen sich zwei unabhängige Raumgruppen bilden.

Für jede Raumgruppe kann die Vorlauftemperatur einzeln geregelt, eine Raumgruppen-Pumpe definiert und die Rücklauftemperatur begrenzt werden.



- U1 Mischventil für Raumgruppe 1 (Radiatoren)
- U2 Mischventil für Raumgruppe 2 (Fussbodenheizung)
- B2 / B3 Vorlauffühler Raumgruppen 1 und 2
- M2 / M3 Raumgruppen-Pumpe 1 und 2
- T Raumgerät oder Raumtemperaturfühler
- Y1 Heizkörper-Regelantrieb
- Y2 Heizkreisventil (2-Punkt)

Raumgruppen-Name

Sie können jeder Raumgruppe einen Namen zuordnen. Der Raumgruppen-Name kann auch noch nach der Inbetriebnahme eingegeben / verändert werden.

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Raumgruppen > Raumgruppe X > Raumgruppe X:*

Raumgruppe	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
1	Raumgruppe 1	
2	Raumgruppe 2	

Funktion

Definieren Sie die benötigte Funktion der Raumgruppe. Eine Raumgruppe kann eine Vorreglerfunktion mit oder ohne Rücklauf­temperaturbegrenzung beinhalten.

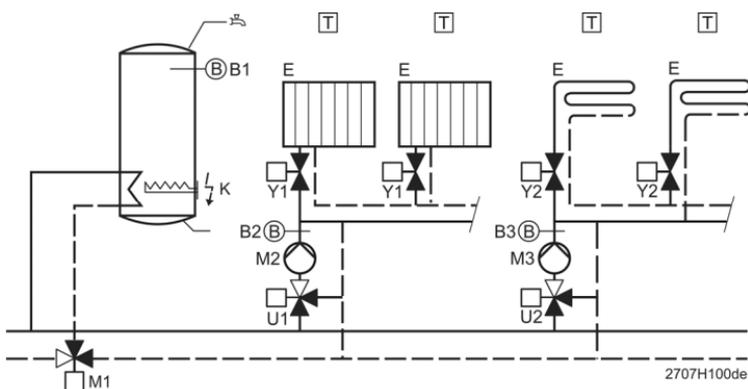
 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Raumgruppen > Raumgruppe X > Funktion:*

Raumgruppe	Gruppenname	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
1	Ohne Vorregler	<input type="checkbox"/> Ohne Vorregler <input type="checkbox"/> Mit Vorregler <input type="checkbox"/> Vorregler + Rücklauffühler
2	---	<input type="checkbox"/> Ohne Vorregler <input type="checkbox"/> Mit Vorregler <input type="checkbox"/> Vorregler + Rücklauffühler

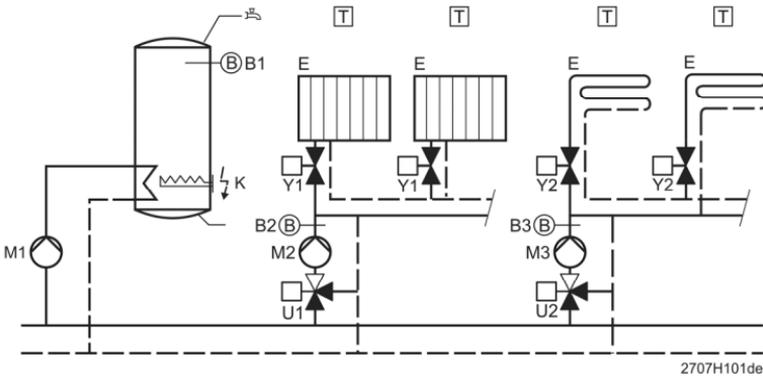
Raumgruppen-Pumpen

Durch Schliessen der entsprechend definierten Ausgangsklemme wird die jeweilige Raumgruppen-Pumpe in Betrieb genommen.

Raumgruppen-Pumpen und Brauchwasser-Umlenkv ventil:



Raumgruppen-Pumpen und Brauchwasser-Ladepumpe:



- M1 BW-Pumpe / Umlenkventil
- B1 Brauchwasserfühler
- K Elektroheizeinsatz
- E Verbraucher (Radiator oder Bodenheizung)
- T Raumfühler oder Raumgerät
- M2 / M3 Raumgruppen-Pumpe 1 und 2
- B2 / B3 Vorlauffühler Raumgruppen 1 und 2
- U1 Mischventil für Raumgruppe 1 (Radiatoren)
- U2 Mischventil für Raumgruppe 2 (Fußbodenheizung)
- T Raumgerät oder Raumtemperaturfühler
- Y1 Heizkörper-Regelantrieb
- Y2 Heizkreisventil (2-Punkt)

Definieren Sie, ob Raumgruppen-Pumpen vorhanden sind und wie sie angesteuert werden.

---	Inaktiv --- keine Raumgruppen-Pumpe vorhanden
Über Funk	Raumgruppen-Pumpe am Relaisausgang Qx eines Heizkreisreglers RRV91... oder Multikontrollers RRV934 angeschlossen
B (lokal)	Raumgruppen-Pumpe am Relaisausgang Q1 der Wohnungszentrale angeschlossen

Hauptmenü > **Inbetriebnahme** > **Grundkonfiguration**
> **Raumgruppen** > **Raumgruppe X** > **Raumgruppen-Pumpe:**

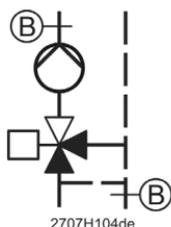
Raumgruppe	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
1	---	<input type="checkbox"/> --- (keine) <input type="checkbox"/> Über Funk <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)
2	---	<input type="checkbox"/> --- (keine) <input type="checkbox"/> Über Funk <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)

Rücklaufbegrenzungsart

Die Rücklauftemperatur der beiden Raumgruppen kann minimal- oder maximal begrenzt werden.

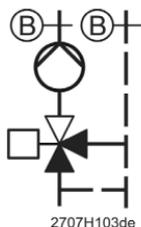
- i** Für eine Rücklaufbegrenzung muss ein Rücklauffühler vorhanden sein. Die „Funktion“ der Raumgruppe muss auf den Wert „Vorregler und Rücklauffühler“ eingestellt sein.

Rücklauftemperatur-Minimalbegrenzung



Die Rücklauftemperatur-Minimalbegrenzung (RL-Hochhaltung) ermöglicht den Schutz des Heizkessels vor zu tiefer Rücklauftemperatur. Die Minimalbegrenzung erfolgt über eine Sollwertreduktion der Vorlauftemperatur. Dadurch wird weniger Kesselwasser in die Raumgruppe eingespeist und mehr über den Bypass in den Rücklauf geleitet.

Rücklauftemperatur-Maximalbegrenzung



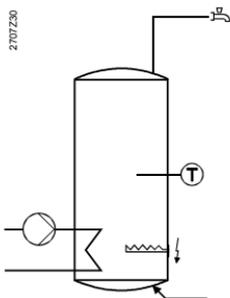
Die Rücklauftemperatur-Maximalbegrenzung (RL-Tiefhaltung) verhindert zu hohe Rücklauftemperaturen und ermöglicht dadurch einen besseren Wirkungsgrad von Heizkesseln und Wärmepumpen.

Die Maximalbegrenzung erfolgt, indem weniger Kesselwasser in die Raumgruppe eingespeist wird (Ventilstellung).

- 🔑** Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Raumgruppen > Raumgruppe X > Rücklaufbegrenzungsart:

Raumgruppe	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
1	---	<input type="checkbox"/> --- (keine) <input type="checkbox"/> Minimal <input type="checkbox"/> Maximal
2	---	<input type="checkbox"/> --- (keine) <input type="checkbox"/> Minimal <input type="checkbox"/> Maximal

Brauchwasser konfigurieren



Falls Sie die Brauchwasserladung direkt mit der Wohnungszentrale regeln wollen, aktivieren Sie die gewünschten Brauchwasserkomponenten (Brauchwasserfühler, Pumpe / Ventil, Elektroeinsatz).

Falls Sie eine externe Brauchwasserbereitung via KNX TP1 fernbedienen wollen, aktivieren Sie die "Bedienung externes BW".

i Die Raumgruppen-Pumpen werden bei einer Brauchwasseranforderung nicht in Betrieb genommen. Das Brauchwasser muss daher hydraulisch immer vor den Raumgruppen installiert sein.

Die Art der Brauchwasserbereitung ergibt sich aufgrund der vorhandenen Brauchwasserkomponenten gemäss der folgenden Tabelle:

BW-Fühler	BW-Pumpe/ Ventil	Elektro- einsatz	Resultierende Brauchwasser- Bereitung
---	---	---	Inaktiv: Keine lokale Brauchwasserbereitung vorhanden
vorhanden	vorhanden	---	Geregelte Speicherladung nur mit BW-Pumpe / Ventil
vorhanden	vorhanden	vorhanden	Geregelte Speicherladung im Wechselbetrieb BW-Pumpe / Ventil im Winter und Elektroeinsatz im Sommer
vorhanden	---	vorhanden	Geregelte Speicherladung nur mit Elektroeinsatz.
---	---	vorhanden	Ungeregelte Speicherladung nur mit Elektroeinsatz. Der BW-Sollwert muss am Elektroeinsatz eingestellt werden.
---	vorhanden	---	Konfigurationsfehler: BW-Fühler fehlt
vorhanden	---	---	Konfiguration sinnlos; keine Speicherladung möglich

i Eine externe Brauchwasserbereitung kann nur fernbedient werden, wenn keine lokale Brauchwasserbereitung vorhanden ist.

Brauchwasserfühler

Definieren Sie, ob ein Brauchwasserfühler vorhanden ist und woher die Wohnungszentrale dessen Istwert erhält.

---	Inaktiv – kein Brauchwasserfühler vorhanden
Über Funk	Brauchwasserfühler am Universaleingang B eines Heizkreisreglers RRV91... oder am Universaleingang Xx eines Multikontrollers RRV934 angeschlossen
B (lokal)	Brauchwasserfühler am Universaleingang B der Wohnungszentrale angeschlossen

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Brauchwasser > Brauchwasserfühler:*

Auslieferungszustand	---
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk <input type="checkbox"/> B (lokal)

Brauchwasser-Ladepumpe / Umlenkventil

Legen Sie fest, ob eine Brauchwasser-Ladepumpe, resp. ein Brauchwasser-Umlenkventil vorhanden ist und wie es angesteuert wird.

---	Inaktiv – keine BW-Ladepumpe / Umlenkventil vorhanden
Über Funk	Brauchwasser-Ladepumpe / Umlenkventil am Relaisausgang Qx eines Heizkreisreglers RRV91... oder Multikontrollers RRV934 angeschlossen
Q1 (lokal)	Brauchwasser-Ladepumpe / Umlenkventil am Relaisausgang Q1 der Wohnungszentrale angeschlossen

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Brauchwasser > BW-Pumpe/Ventil:*

Auslieferungszustand	---
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)

Elektroeinsatz

Geben Sie an, ob ein Elektroeinsatz vorhanden ist und wie er angesteuert wird.

---	Inaktiv – kein Elektroeinsatz vorhanden
Über Funk	Elektroeinsatz am Relaisausgang Qx eines Heizkreisreglers RRV91... oder Multikontrollers RRV934 angeschlossen
Q1 (lokal)	Elektroeinsatz am Relaisausgang Q1 der Wohnungszentrale angeschlossen

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Brauchwasser > Elektroeinsatz:*

Auslieferungszustand	---
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)

Bedienung externe Brauchwasser-Bereitung

Sie können die Brauchwasser-Bereitung eines anderen KNX TP1-Gerätes von der Wohnungszentrale aus fernbedienen.

---	Inaktiv - keine Fernbedienung einer externen Brauchwasser-Bereitung
Ja, ohne Schaltuhr	Fernbedienung von Brauchwasser-Betriebsart und Brauchwasser-Zwangsladung.
Ja, mit Schaltuhr	Fernbedienung von Brauchwasser-Betriebsart und Brauchwasser-Zwangsladung. Zusätzlich kann die Brauchwasser-Schaltuhr der Wohnungszentrale die Brauchwasser-Schaltuhr der externen Brauchwasser-Bereitung übersteuern (Master / Slave).

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Brauchwasser > Bedienung ext. BW:*

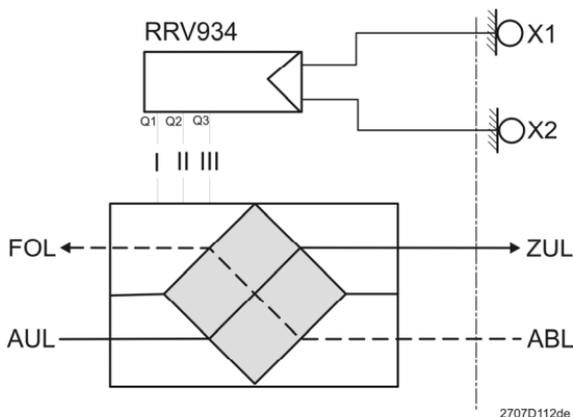
Auslieferungszustand	---
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Ja, ohne Schaltuhr <input type="checkbox"/> Ja, mit Schaltuhr



Am Gerät mit der angeschlossenen Brauchwasser-Bereitung (z.B. Regler der Wärmeerzeugung) sind ebenfalls entsprechende Einstellungen vorzunehmen (z.B. BW-Zone und Schaltuhr-Slave). Konsultieren Sie dazu die Dokumentation des entsprechenden Gerätes.

Lüftung konfigurieren

Die Wohnungszentrale ermöglicht via Multikontroller RRV934 die Steuerung der Wohnungslüftung. Die weiteren Einstellungen dazu sind im Abschnitt „Zusatzkonfiguration“ (s. S. 49) und in der Bedienungsanleitung im Abschnitt „Lüftung“ beschrieben.



2707D112de

- RRV934 Multikontroller
- Q1 – Q3 3-stufiger Stufenschalter der Lüftungsanlage
- X1 Luftqualitätsfühler
- X2 Feuchtefühler
- ZUL Zuluft
- ABL Abluft
- AUL Aussenluft
- FOL Fortluft

Funktion

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, über wie viele Stufen (unterschiedliche Drehzahlen) der Ventilator ihrer Lüftungsanlage verfügt.

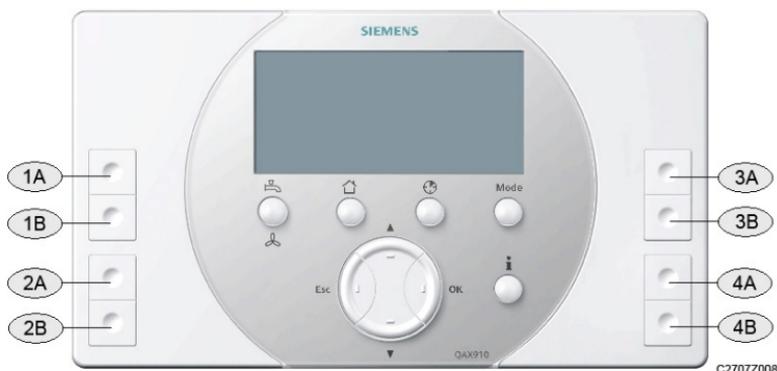
 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Lüftung > Funktion:*

Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
---	<input type="checkbox"/> --- (inaktiv – keine Lüftung vorhanden) <input type="checkbox"/> 1-stufig <input type="checkbox"/> 2-stufig <input type="checkbox"/> 3-stufig

Schaltgruppen konfigurieren

Licht- und Jalousiesteuerungen, Szenen und Info-Seiten werden über Schaltgruppen bedient.

Es stehen acht Schaltgruppen zur Verfügung. Die Schaltgruppen 1 – 4 lassen sich zusätzlich über die **Universaltasten**-Paare 1 – 4 der Wohnungszentrale bedienen. Die Schaltgruppen 5 – 8 werden nur über die entsprechenden Bedienzeilen bedient.



- 1A, 1B Tasten der Schaltgruppe 1
- 2A, 2B Tasten der Schaltgruppe 2
- 3A, 3B Tasten der Schaltgruppe 3
- 4A, 4B Tasten der Schaltgruppe 4

Um Geräte für die Licht- und Jalousiesteuerung, Szenen oder Info-Seiten einer Schaltgruppe zuweisen zu können, müssen die Schaltgruppen bezeichnet und aktiviert werden.

Weisen Sie einer Schaltgruppe einen eindeutigen Namen zu.

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Schaltgruppen > Schaltgruppe X > Schaltgruppe X:*

Eine Schaltgruppe ist aktiviert, sobald eine Funktion ungleich "----" eingestellt wird. Folgende Funktionen stehen je Schaltgruppe zur Auswahl:

---	Inaktiv – alle entsprechenden Schaltgruppeninformationen und Bedienzeilen sind ausgeblendet.
Schalten	Steuerung von Schalt- und / oder Dimmaktoren, Schaltgruppenrelais, sowie Funksteckdosenadaptern KRF96...
Dimmen	Steuerung von Dimmaktoren und Funksteckdosenadaptern KRF961.
Jalousie	Steuerung von Jalousieaktoren.
Szene	Steuerung von szenenfähigen Schalt-, Dimm- und Jalousieaktoren, sowie Funksteckdosenadaptern KRF96...
Info	Zur Direktwahl von Info-Seiten über die Universaltasten; ist nur für Schaltgruppe 1 bis 4 wählbar.

Schaltgruppe	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung	Schaltgruppe Name
1	Info	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Schalten <input type="checkbox"/> Dimmen <input type="checkbox"/> Jalousie <input type="checkbox"/> Szene <input type="checkbox"/> Info	.....
2	Info	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Schalten <input type="checkbox"/> Dimmen <input type="checkbox"/> Jalousie <input type="checkbox"/> Szene <input type="checkbox"/> Info	.....
3	Info	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Schalten <input type="checkbox"/> Dimmen <input type="checkbox"/> Jalousie <input type="checkbox"/> Szene <input type="checkbox"/> Info	.....
4	Info	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Schalten <input type="checkbox"/> Dimmen <input type="checkbox"/> Jalousie <input type="checkbox"/> Szene <input type="checkbox"/> Info	.....
5	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Schalten <input type="checkbox"/> Dimmen <input type="checkbox"/> Jalousie <input type="checkbox"/> Szene	.....
6	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Schalten <input type="checkbox"/> Dimmen <input type="checkbox"/> Jalousie <input type="checkbox"/> Szene	.....
7	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Schalten <input type="checkbox"/> Dimmen <input type="checkbox"/> Jalousie <input type="checkbox"/> Szene	.....
8	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Schalten <input type="checkbox"/> Dimmen <input type="checkbox"/> Jalousie <input type="checkbox"/> Szene	.....



Vor dem Ändern einer zuvor bereits definierten Schaltgruppenfunktion müssen alle mit dieser Schaltgruppe verbundenen Funkaktoren getrennt werden (s. „Geräte trennen“ S. 83). Ein bereits verbundenes Schaltgruppenrelais muss getrennt und deaktiviert werden, bevor die Schaltgruppenfunktion "Schalten" geändert werden kann.



Im Auslieferungszustand sind den vier Universaltasten-Paaren die Info-Seiten 1 – 8 zugeordnet. Das Ändern der Info-Seitennummern ist auf der Benutzerebene möglich. (Siehe Bedienungsanleitung unter Info-Seiten Direktwahl).

Die Wohnungszentrale übermittelt die Schaltgruppenbefehle über Funk und über den Draht-Bus an die Schaltgruppen-Aktoren. Das Ausgangssignal kann an folgende Geräte übermittelt werden:

Schaltgruppenfunktion	Unterstützte Aktortypen / Hersteller
Schalten, Dimmen	Schalt- und Dimmaktoren: <ul style="list-style-type: none"> • Funksteckdosenadapter KRF96... • Siemens: GAMMA wave • Hager: tebis Funk • beliebig: S-Mode KNX TP1 *
Jalousie	Jalousieaktoren: <ul style="list-style-type: none"> • Siemens: GAMMA wave • Hager: tebis Funk • beliebig: S-Mode KNX TP1 *
Szene	Szenefähige Schalt- und Dimmaktoren: <ul style="list-style-type: none"> • Funksteckdosenadapter KRF96... • Siemens: GAMMA wave • Hager: tebis Funk • beliebig: S-Mode KNX TP1 *

* Das Verbinden der entsprechenden S-Mode-Objekte der Wohnungszentrale mit entsprechenden S-Mode-Geräten am KNX TP1 erfolgt mit Hilfe eines Inbetriebnahmetools (ETS).

Schaltgruppen-Relais

Schaltgruppen mit eingestellter Funktion "Schalten" kann ein Relaisausgang zugeordnet werden.

Definieren Sie, ob ein Schaltgruppen-Relais verwendet wird, und wie es angesteuert wird.

---	Inaktiv – kein Schaltgruppen-Relais notwendig
Über Funk	Relaisausgang Qx eines Heizkreisreglers RRV91... oder Multikontrollers RRV934 als Schaltgruppen-Relais verwenden
Q1 (lokal)	Relaisausgang Q1 der Wohnungszentrale als Schaltgruppen-Relais verwenden

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Schaltgruppen > Schaltgruppe X > Relaisausgang:*

Schaltgruppe	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
1	---	<input type="checkbox"/> --- (kein) <input type="checkbox"/> Über Funk <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)
2	---	<input type="checkbox"/> --- (kein) <input type="checkbox"/> Über Funk <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)
3	---	<input type="checkbox"/> --- (kein) <input type="checkbox"/> Über Funk <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)
4	---	<input type="checkbox"/> --- (kein) <input type="checkbox"/> Über Funk <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)

Schaltgruppe	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
5	---	<input type="checkbox"/> --- (kein) <input type="checkbox"/> Über Funk <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)
6	---	<input type="checkbox"/> --- (kein) <input type="checkbox"/> Über Funk <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)
7	---	<input type="checkbox"/> --- (kein) <input type="checkbox"/> Über Funk <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)
8	---	<input type="checkbox"/> --- (kein) <input type="checkbox"/> Über Funk <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)

Türen konfigurieren

Die Wohnungszentrale kann bis zu zwei Türen überwachen und deren Zustand auf der Info-Seite anzeigen.

Jeder der beiden Türen kann ein Name zugewiesen werden.

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Türen > Türe X > Türe X:*

Aktivieren Sie eine Türe, indem Sie die Funktion auf "Aktiv" einstellen:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Türen > Türe X > Funktion:*

Türe	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung	Türen-Name
1	---	<input type="checkbox"/> --- (Inaktiv) <input type="checkbox"/> Aktiv	.....
2	---	<input type="checkbox"/> --- (Inaktiv) <input type="checkbox"/> Aktiv	.....

Lichtzustandsanzeige konfigurieren

Die Wohnungszentrale kann den Lichtzustand von vier ausgewählten Leuchten anzeigen.

Jeder der vier Leuchten kann ein Name zugewiesen werden, welcher auf der Info-Seite angezeigt wird.

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Lichtzustand > Leuchte X > Leuchte X:*

Aktivieren Sie eine Leuchte, indem Sie die Funktion auf "Aktiv" einstellen:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Lichtzustand > Leuchte X > Funktion:*

Leuchte	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung	Leuchten-Name
1	---	<input type="checkbox"/> --- (Inaktiv) <input type="checkbox"/> Aktiv	.....
2	---	<input type="checkbox"/> --- (Inaktiv) <input type="checkbox"/> Aktiv	.....
3	---	<input type="checkbox"/> --- (Inaktiv) <input type="checkbox"/> Aktiv	.....

Leuchte	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung	Leuchten-Name
4	---	<input type="checkbox"/> --- (Inaktiv) <input type="checkbox"/> Aktiv	.....

 Die Info-Seite "Lichtzustand" wird erst angezeigt, wenn mindestens eine der vier Leuchten aktiviert ist.

 Für die Lichtstatusanzeige können Schalt- oder Dimmaktoren von beliebigen Herstellern verwendet werden, welche via S-Mode KNX TP1* mit der Wohnungszentrale kommunizieren.

* Das Verbinden der entsprechenden S-Mode-Objekte der Wohnungszentrale mit entsprechenden S-Mode-Geräten am KNX TP1 erfolgt mit Hilfe eines Inbetriebnahmetools (ETS).

Temperaturanzeige

Die Wohnungszentrale kann drei frei wählbare Temperaturen anzeigen. Als Temperaturfühler können verwendet werden:

- Raumtemperaturfühler QAA910 über Funk
- Temperatur als S-Mode-Objekt über KNX TP1 empfangen *

 Die drei angezeigten Temperaturen können nicht zu Regelungszwecken verwendet werden (nur Temperaturanzeige).

Aktivieren Sie die gewünschten Temperaturen und geben Sie die Namen ein, unter welchen diese in der Anzeige erscheinen sollen.

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Temperaturanzeige > Temperatur X > Temperatur X:*

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Temperaturanzeige > Temperatur X > Funktion:*

Temperatur	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung	Temperatur-Name
1	---	<input type="checkbox"/> --- (Inaktiv) <input type="checkbox"/> Aktiv	.....
2	---	<input type="checkbox"/> --- (Inaktiv) <input type="checkbox"/> Aktiv	.....
3	---	<input type="checkbox"/> --- (Inaktiv) <input type="checkbox"/> Aktiv	.....

* Das Verbinden der entsprechenden S-Mode-Objekte der Wohnungszentrale mit entsprechenden S-Mode-Geräten am KNX TP1 erfolgt mit Hilfe eines Inbetriebnahmetools (ETS).

Anzeige Störungsmeldung Bus

Definieren Sie, ob nur die reglerinternen Störungen oder zusätzlich auch die via Bus eintreffenden Störungen zu einer Störungsmeldung auf der Wohnungszentrale führen. Diese Einstellung beeinflusst auch einen allenfalls aktivierten Störungsausgang.

Nein	Nur die reglerinternen Störungen führen zu einer Störungsmeldung
Ja	Reglerinterne, sowie über den Bus eintreffende Störungen führen zu einer Störungsmeldung

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration
> Störungen > Anzeige Stör. Bus:*

Auslieferungszustand	Nein
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja

Störungseingang / Störungsausgang konfigurieren

Störungseingang 1 - 8

Der Störungskontakt einer externen Komponente kann an einen entsprechend definierten Störungseingang angeschlossen werden.

Eine typische Komponente ist ein Niveauwächter (z.B. für Heizölstand), ein Alarmausgang einer Einbruchsalارانlage oder ein thermischer Schalter.

Für jeden Störungseingang lassen sich Störungstext, Störungspriorität, Störungsfreigabe, Störungsmeldeverzögerung und die Ruhstellung separat einstellen. Die Einstellungen dazu sind in der Bedienungsanleitung im Abschnitt "Störungen" beschrieben.

Definieren Sie, ob ein Störungskontakt vorhanden ist, und woher die Wohnungszentrale dessen Zustand erhält.

---	Inaktiv – Störungskontakt nicht vorhanden
Über Funk / S-Mode	<ul style="list-style-type: none"> • Störungskontakt angeschlossen am Universaleingang B eines Heizkreisreglers RRV91... oder am Universaleingang Xx eines Multikontrollers RRV934 • Störungskontakt angeschlossen am externen Kontakteingang eines Tür- / Fensterkontakt wave AP 260 • Störungszustand wird über ein S-Mode-Objekt über KNX TP1 empfangen *
B (lokal)	Störungskontakt am Universaleingang B der Wohnungszentrale angeschlossen

* Das Verbinden der entsprechenden S-Mode-Objekte der Wohnungszentrale mit entsprechenden S-Mode-Geräten am KNX TP1 erfolgt mit Hilfe eines Inbetriebnahmetools (ETS).

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration
> Störungen > Störungseingang X:*

Störungseingang	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
1	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> B (lokal)
2	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> B (lokal)
3	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> B (lokal)
4	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> B (lokal)

Störungseingang	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
5	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> B (lokal)
6	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> B (lokal)
7	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> B (lokal)
8	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> B (lokal)

Störungsausgang 1 - 2

Im System auftretende Störungen können durch das Schliessen eines Störungsausgangs an eine externe Komponente weitergegeben werden.

Es lässt sich einstellen, bei welcher Störungspriorität und bei welcher Störungsherkunft das Relais geschlossen werden soll. Die Beschreibung dieser Einstellungen finden Sie in der Bedienungsanleitung im Abschnitt "Störungen".

Geben Sie an, ob ein Störungsausgang verwendet werden soll und wie er angesteuert wird.

---	Inaktiv – Störungsausgang nicht benötigt
Über Funk	Relaisausgang Qx eines Heizkreisreglers RRV91... oder Multikontrollers RRV934 als Störungsausgang verwenden
Q1 (lokal)	Relaisausgang Q1 der Wohnungszentrale als Störungsausgang verwenden

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Störungen > Störungsausgang X:*

Störungsausgang	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
1	---	<input type="checkbox"/> --- (kein) <input type="checkbox"/> Über Funk <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)
2	---	<input type="checkbox"/> --- (kein) <input type="checkbox"/> Über Funk <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)

Eingänge konfigurieren

Durch Schliessen eines Kontakts an einer Eingangsklemme lässt sich die entsprechende Eingangsfunktion auslösen.

Aktivieren Sie die jeweilige Eingangsfunktion indem Sie angeben, woher die Wohnungszentrale das Signal der entsprechenden Eingangsklemme erhält (über Funk / S-Mode, B (lokal)).

Betriebsartkontakt

Durch Schliessen der entsprechenden Eingangsklemme erfolgt eine Umschaltung der aktuellen Betriebsart für die Wohnung und das Brauchwasser.

Die gewünschten Betriebsarten beim Schliessen des Kontaktes können mit den Parametern "Wohnungsbetriebsart Kontakt" und „BW-Betriebsart Kontakt“ definiert werden. (S. unter "Service-Ebene" in der Bedienungsanleitung)

Definieren Sie, ob ein externer Betriebsartkontakt vorhanden ist, und woher die Wohnungszentrale dessen Zustand erhält.

---	Inaktiv – Betriebsartkontakt nicht vorhanden
Über Funk	Betriebsartkontakt am Universaleingang B eines Heizkreisreglers RRV91... oder am Universaleingang Xx eines Multikontrollers RRV934 angeschlossen
B (lokal)	Betriebsartkontakt am Universaleingang B der Wohnungszentrale angeschlossen

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Eingänge > Betriebsartkontakt:*

Auslieferungszustand	---
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk <input type="checkbox"/> B (lokal)

Sommerbetrieb

Die Heizung schaltet mit dem Schliessen des Kontaktes auf Sommerbetrieb, resp. beim Öffnen des Kontaktes auf Winterbetrieb um.

Definieren Sie, ob ein externer Sommerbetriebskontakt vorhanden ist, und woher die Wohnungszentrale dessen Zustand erhält.

---	Inaktiv – Sommerbetriebskontakt nicht vorhanden
Über Funk / S-Mode	<ul style="list-style-type: none">• Sommerbetriebskontakt angeschlossen am Universaleingang B eines Heizkreisreglers RRV91... oder am Universaleingang Xx eines Multikontrollers RRV934• Sommerbetriebszustand wird über ein S-Mode-Objekt über KNX TP1 empfangen *
B (lokal)	Sommerbetriebskontakt am Universaleingang B der Wohnungszentrale angeschlossen

* Das Verbinden der entsprechenden S-Mode-Objekte der Wohnungszentrale mit entsprechenden S-Mode-Geräten am KNX TP1 erfolgt mit Hilfe eines Inbetriebnahmetools (ETS).

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Eingänge > Sommerbetrieb:*

Auslieferungszustand	---
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> B (lokal)

Umschaltung Heizen / Kühlen

Durch Schliessen der entsprechenden Eingangsklemme erfolgt die Umschaltung vom Heiz- auf den Kühlbetrieb. Beim Öffnen des Kontaktes erfolgt die Umschaltung vom Kühl- auf den Heizbetrieb.

Weitere Einstellmöglichkeiten sind unter „Kühlbetrieb konfigurieren“ ab S. 47 beschrieben.

Definieren Sie, ob ein externer H/K-Umschaltungskontakt vorhanden ist, und woher die Wohnungszentrale dessen Zustand erhält.

---	Inaktiv – H/K-Umschaltungskontakt nicht vorhanden
Über Funk / S-Mode	<ul style="list-style-type: none"> H/K-Umschaltungskontakt angeschlossen am Universaleingang B eines Heizkreisreglers RRV91... oder am Universaleingang Xx eines Multikontrollers RRV934 H/K-Umschaltungssignal wird über ein S-Mode-Objekt über KNX TP1 empfangen *
B (lokal)	H/K-Umschaltungskontakt am Universaleingang B der Wohnungszentrale angeschlossen

* Das Verbinden der entsprechenden S-Mode-Objekte der Wohnungszentrale mit entsprechenden S-Mode-Geräten am KNX TP1 erfolgt mit Hilfe eines Inbetriebnahmetools (ETS).

 **Hauptmenü** > **Inbetriebnahme** > **Grundkonfiguration**
> **Eingänge** > **H/K Umschaltung:**

Auslieferungszustand	---
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> B (lokal)



Damit die Kühlfunktion mit dem Schliessen dieser Eingangsklemme aktiv wird, muss der Parameter "2-Rohr-System Heizen / Kühlen" aktiviert sein (Einstellung "Ja", s. S. 47).

Abwesenheit

Durch Schliessen der entsprechenden Eingangsklemme wird die "Abwesenheit" ausgelöst.

Die Raumtemperatur-Sollwerte werden auf den entsprechenden Abwesenheits-Sollwert (je Raum) umgeschaltet und ein allenfalls aktiviertes Zeitschaltprogramm für die Anwesenheitssimulation über die Schaltgruppen wird gestartet.

Die Brauchwasserbereitung, die Lüftung und die Kühlung arbeiten zudem auf der für Abwesenheit eingestellten Betriebsart.

Eine detaillierte Beschreibung der "Abwesenheit" finden Sie in der Bedienungsanleitung.

Definieren Sie, ob ein externer Abwesenheitskontakt vorhanden ist, und woher die Wohnungszentrale dessen Zustand erhält.

---	Inaktiv – Abwesenheitskontakt nicht vorhanden
Über Funk / S-Mode	<ul style="list-style-type: none"> Abwesenheitskontakt angeschlossen am Universaleingang B eines Heizkreisreglers RRV91... oder am Universaleingang Xx eines Multikontrollers RRV934 Abwesenheitssignal wird über ein S-Mode-Objekt über KNX TP1 empfangen *
B (lokal)	Abwesenheitskontakt am Universaleingang B der Wohnungszentrale angeschlossen

* Das Verbinden der entsprechenden S-Mode-Objekte der Wohnungszentrale mit entsprechenden S-Mode-Geräten am KNX TP1 erfolgt mit Hilfe eines Inbetriebnahmetools (ETS).

 **Hauptmenü** > **Inbetriebnahme** > **Grundkonfiguration**
> **Eingänge** > **Abwesenheit**:

Auslieferungszustand	---
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> B (lokal)

Dämmerung

Durch Schliessen der entsprechenden Eingangsklemme (z.B. durch einen Dämmerungsschalter) wird der Dämmerungszustand von Hell auf Dunkel umgeschaltet und die Schaltgruppen gemäss den vorgenommenen Einstellungen beeinflusst (z.B. für Licht- und Jalousiesteuerung).



Die Beschreibung zum Einstellen der gewünschten Schaltgruppenreaktion finden Sie in der Bedienungsanleitung unter "Schaltgruppen über ein Ereignis auslösen".

Definieren Sie, ob ein externer Dämmerungsschalter vorhanden ist, und woher die Wohnungszentrale dessen Zustand erhält.

---	Inaktiv – Dämmerungsschalter nicht vorhanden
Über Funk / S-Mode	<ul style="list-style-type: none"> Dämmerungsschalter angeschlossen am Universaleingang B eines Heizkreisreglers RRV91... oder am Universaleingang Xx eines Multikontrollers RRV934 Dämmerungsschalter angeschlossen am externen Kontakteingang eines Tür- / Fensterkontakt wave AP 260 Abwesenheitssignal wird über ein S-Mode-Objekt über KNX TP1 empfangen *
B (lokal)	Dämmerungsschalter am Universaleingang B der Wohnungszentrale angeschlossen

* Das Verbinden der entsprechenden S-Mode-Objekte der Wohnungszentrale mit entsprechenden S-Mode-Geräten am KNX TP1 erfolgt mit Hilfe eines Inbetriebnahmetools (ETS).

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration
> Eingänge > Dämmerung:*

Auslieferungszustand	---
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> B (lokal)

Ausgänge konfigurieren

Über Ausgänge können Signale an externe Komponenten übermittelt werden.

Aktivieren Sie die gewünschte Ausgangsfunktion, indem Sie definieren, wie die Wohnungszentrale das Signal ausgibt. (---, über Funk, Q1 (lokal))

Wärmebedarfsrelais

Durch Schliessen der entsprechend definierten Ausgangsklemme wird dem Wärmeerzeuger das Bestehen eines Wärmebedarfs übermittelt.

Geben Sie an, ob ein Wärmebedarfsrelais verwendet werden soll und wie es angesteuert wird.

---	Inaktiv – Wärmebedarfsrelais nicht benötigt
Über Funk	Relaisausgang Qx eines Heizkreisreglers RRV91... oder Multikontrollers RRV934 als Wärmebedarfsrelais verwenden
Q1 (lokal)	Relaisausgang Q1 der Wohnungszentrale als Wärmebedarfsrelais verwenden

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration
> Ausgänge > Wärmebedarfsrelais:*

Auslieferungszustand	---
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)

Wärmebedarf 0..10 V

Der aktuelle Wärmebedarf kann dem Wärmeerzeuger über ein Spannungssignal 0..10 V übermittelt werden.

Die Temperaturwerte für 0 und 10 V, sowie der Schwellwert für eine gültige Wärmeanforderung lassen sich einstellen (s. S. 116)

Geben Sie an, ob der Wärmebedarfsausgang 0..10 V verwendet werden soll und wie er angesteuert wird.

---	Inaktiv – Wärmebedarfsausgang 0..10 V nicht benötigt
Über Funk	Universalausgang U des Heizkreisreglers RRV912 oder Multikontrollers RRV934 als Wärmebedarfsausgang 0..10 V verwenden

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Ausgänge > Wärmebedarf 0..10 V:*

Auslieferungszustand	---
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk

Sommerbetrieb

Durch Schliessen der entsprechenden Ausgangsklemme kann die Umschaltung der Wohnungszentrale auf Sommerbetrieb externen Komponenten / Reglern mitgeteilt werden.

Geben Sie an, ob ein Sommerbetriebsrelais verwendet werden soll und wie es angesteuert wird.

---	Inaktiv – Sommerbetriebsrelais nicht benötigt.
Über Funk / S-Mode	Sommerbetriebszustand ausgeben über: <ul style="list-style-type: none"> • Relaisausgang Qx eines Heizkreisreglers RRV91... oder Multikontrollers RRV934 • S-Mode-Objekt auf KNX TP1 *
Q1 (lokal)	Relaisausgang Q1 der Wohnungszentrale als Sommerbetriebsrelais verwenden.

* Das Verbinden der entsprechenden S-Mode-Objekte der Wohnungszentrale mit entsprechenden S-Mode-Geräten am KNX TP1 erfolgt mit Hilfe eines Inbetriebnahmetools (ETS).

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Ausgänge > Sommerbetrieb:*

Auslieferungszustand	---
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)

Meldeausgang

Durch Schliessen der entsprechenden Ausgangsklemme kann das Auftreten von Ereignissen auf der Wohnungszentrale über eine externe Komponente (z. B. Signalleuchte oder Sirene) sichtbar gemacht werden.

Welche Ereignisse (Rauch, Fenster- / Türüberwachung, Störungseingang 1 - 8) zum Schliessen des Meldeausganges führen, lässt sich mit dem Parameter "Ereignisse Meldeausgang" definieren. Sie finden die Beschreibung dieses Parameters in der Bedienungsanleitung im Abschnitt "Überwachung".

Geben Sie an, ob ein Meldeausgang verwendet werden soll und wie er angesteuert wird.

---	Inaktiv – Meldeausgang nicht benötigt
Über Funk / S-Mode	Meldeausgangszustand ausgeben über: <ul style="list-style-type: none"> • Relaisausgang Qx eines Heizkreisreglers RRV91... oder Multikontrollers RRV934 • S-Mode-Objekt auf KNX TP1 *
Q1 (lokal)	Relaisausgang Q1 der Wohnungszentrale als Meldeausgang verwenden

* Das Verbinden der entsprechenden S-Mode-Objekte der Wohnungszentrale mit entsprechenden S-Mode-Geräten am KNX TP1 erfolgt mit Hilfe eines Inbetriebnahmetools (ETS).

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Ausgänge > Meldeausgang:*

Auslieferungszustand	---
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)

Fenster- / Türzustand

Wenn mindestens eines der Fenster / eine der Türen geöffnet ist, wird die entsprechende Ausgangsklemme geschlossen. Ein geöffnetes Fenster / eine geöffnete Türe kann damit über eine zusätzliche externe Komponente visualisiert werden.

Geben Sie an, ob der Fenster- / Türzustand verwendet werden soll und wie er angesteuert wird.

---	Inaktiv – Fenster- / Türzustand nicht benötigt
Über Funk / S-Mode	Fenster- / Türzustand ausgeben über: <ul style="list-style-type: none"> • Relaisausgang Qx eines Heizkreisreglers RRV91... oder Multikontrollers RRV934 • S-Mode-Objekt auf KNX TP1 *
Q1 (lokal)	Relaisausgang Q1 der Wohnungszentrale als Fenster- / Türzustand verwenden

- Das Verbinden der entsprechenden S-Mode-Objekte der Wohnungszentrale mit entsprechenden S-Mode-Geräten am KNX TP1 erfolgt mit Hilfe eines Inbetriebnahmetools (ETS).

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Ausgänge > Fenster- / Türzustand*

Auslieferungszustand	---
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)

Dunstabzugshaube

Für die Freigabe der Dunstabzugshaube muss mindestens eines der Fenster in den selektierten Räumen geöffnet sein, damit durch den Betrieb der Dunstabzugshaube kein Unterdruck im Raum entsteht.

Geben Sie an, ob ein Relais für die Freigabe der Dunstabzugshaube verwendet werden soll und wie es angesteuert wird.

---	Inaktiv – Freigabe für die Dunstabzugshaube wird nicht benötigt
Über Funk / S-Mode	Freigabe für die Dunstabzugshaube ausgeben über: <ul style="list-style-type: none">• Relaisausgang Qx eines Heizkreisreglers RRV91... oder Multikontrollers RRV934• S-Mode-Objekt auf KNX TP1 *
Q1 (lokal)	Relaisausgang Q1 der Wohnungszentrale für die Freigabe der Dunstabzugshaube verwenden

* Das Verbinden der entsprechenden S-Mode-Objekte der Wohnungszentrale mit entsprechenden S-Mode-Geräten am KNX TP1 erfolgt mit Hilfe eines Inbetriebnahmetools (ETS).

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Ausgänge > Dunstabzugshaube:*

Auslieferungszustand	---
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)

Funk-Repeater konfigurieren

Aktivieren Sie die gewünschte Anzahl Funk-Repeater. Wählen Sie dazu jeden benötigten Funk-Repeater (1..3) aus und setzen Sie die Einstellung von "----" auf "aktiv".

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration > Funk-Repeater > Repeater X:*

	Repeater 1	Repeater 2	Repeater 3
Auslieferungszustand	---	---	---
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Aktiv

Info-Seiten konfigurieren

Fenster / Türen

Definieren Sie, ob die offenen Fenster / Türen (Info-Seite) angezeigt werden sollen.

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration
> Info-Seiten > Fenster / Türen:*

Auslieferungszustand	Nein
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Visitenkarte

Definieren Sie, ob die Visitenkarte (Info-Seite) angezeigt werden soll.

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration
> Info-Seiten > Visitenkarte:*

Auslieferungszustand	Nein
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Verlauf Aussentemperatur

Definieren Sie, ob der Verlauf der Aussentemperatur (Info-Seite) angezeigt werden soll.

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration
> Info-Seiten > Verlauf Aussentemp.:*

Auslieferungszustand	Nein
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Verlauf Luftdruck

Definieren Sie, ob der Verlauf des Luftdrucks (Info-Seite) angezeigt werden soll.

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration
> Info-Seiten > Verlauf Luftdruck:*

Auslieferungszustand	Nein
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Kühlbetrieb konfigurieren

2-Rohr-System Heizen / Kühlen

Falls ihr Wärmeverteilsystem nebst dem Heizen auch zum Kühlen verwendet wird, teilen Sie dies der Wohnungszentrale über diese Einstellung mit.

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Grundkonfiguration
> Diverses > 2-Rohr-System H / K:*

Auslieferungszustand	Nein
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Zusatzkonfiguration

In der Zusatzkonfiguration werden die einzelnen Räume einer Raumgruppe zugeordnet. Weiter kann pro Raum definiert werden, wie der Kühlfreigabeausgang angesteuert wird.

Zudem erfolgen hier das Codieren der Lüftungsstufen und die Definition der Lüftungsein- und Ausgänge.

Räume

Räume zu Raumgruppen zuordnen

Standardmässig sind alle 12 Räume der Raumgruppe 1 zugeordnet. Für diese Raumgruppe wird eine gemeinsame Vorlauftemperatur berechnet.

Sie können einzelne Räume einer zweiten Raumgruppe zuordnen, für welche eine unabhängige Vorlauftemperatur berechnet wird.

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Zusatzkonfiguration
> Räume > Raum X > Raumgruppe:*

Raum	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
1	Raumgruppe 1	<input type="checkbox"/> Raumgruppe 1 <input type="checkbox"/> Raumgruppe 2
2	Raumgruppe 1	<input type="checkbox"/> Raumgruppe 1 <input type="checkbox"/> Raumgruppe 2
3	Raumgruppe 1	<input type="checkbox"/> Raumgruppe 1 <input type="checkbox"/> Raumgruppe 2
4	Raumgruppe 1	<input type="checkbox"/> Raumgruppe 1 <input type="checkbox"/> Raumgruppe 2
5	Raumgruppe 1	<input type="checkbox"/> Raumgruppe 1 <input type="checkbox"/> Raumgruppe 2
6	Raumgruppe 1	<input type="checkbox"/> Raumgruppe 1 <input type="checkbox"/> Raumgruppe 2
7	Raumgruppe 1	<input type="checkbox"/> Raumgruppe 1 <input type="checkbox"/> Raumgruppe 2
8	Raumgruppe 1	<input type="checkbox"/> Raumgruppe 1 <input type="checkbox"/> Raumgruppe 2
9	Raumgruppe 1	<input type="checkbox"/> Raumgruppe 1 <input type="checkbox"/> Raumgruppe 2

Raum	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
10	Raumgruppe 1	<input type="checkbox"/> Raumgruppe 1 <input type="checkbox"/> Raumgruppe 2
11	Raumgruppe 1	<input type="checkbox"/> Raumgruppe 1 <input type="checkbox"/> Raumgruppe 2
12	Raumgruppe 1	<input type="checkbox"/> Raumgruppe 1 <input type="checkbox"/> Raumgruppe 2

Kühlfreigabeausgang

Geben Sie an, wie der Kühlfreigabeausgang des entsprechenden Raumes angesteuert wird.

---	Inaktiv – Kühlfreigabeausgang nicht benötigt
Über Funk / S-Mode	Kühlfreigabeausgang ausgeben über: <ul style="list-style-type: none"> • Relaisausgang Qx eines Heizkreisreglers RRV91... oder Multikontrollers RRV934 • Funksteckdosenadapter KRF960 • S-Mode-Objekt auf KNX TP1 *
Q1 (lokal)	Relaisausgang Q1 der Wohnungszentrale als Kühlfreigabeausgang verwenden.

* Das Verbinden der entsprechenden S-Mode-Objekte der Wohnungszentrale mit entsprechenden S-Mode-Geräten am KNX TP1 erfolgt mit Hilfe eines Inbetriebnahmetools (ETS).

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Zusatzkonfiguration > Räume > Raum X > Kühlfreigabeausgang:*

Raum	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
1	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)
2	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)
3	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)
4	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)
5	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)
6	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)
7	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)
8	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)
9	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)

Raum	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
10	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)
11	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)
12	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> Q1 (lokal)

Lüftung konfigurieren

Stufenschalter

Mit diesen Einstellungen wird definiert, welche Relais in welcher Folge / Kombination angesteuert werden müssen, um die entsprechenden Stufen der Lüftung in Betrieb zu nehmen.

Damit kann die Schaltreihenfolge an die herstellereigenen Anschlussschemas der Lüftungsgeräte angepasst werden.

Die Relais für die Ansteuerung der Lüftungsstufen befinden sich im Multikontroller RRV934. Dieser erhält die Codierung der Stufen von der Wohnungszentrale.

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Zusatzkonfiguration > Lüftung > Stufenschalter > Codierung Stufe 1:*

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Zusatzkonfiguration > Lüftung > Stufenschalter > Codierung Stufe 2:*

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Zusatzkonfiguration > Lüftung > Stufenschalter > Codierung Stufe 3:*

Stufe	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
Stufe 1	---	<input type="checkbox"/> Stufenrelais 1 <input type="checkbox"/> Stufenrelais 2 <input type="checkbox"/> Stufenrelais 3
Stufe 2	---	<input type="checkbox"/> Stufenrelais 1 <input type="checkbox"/> Stufenrelais 2 <input type="checkbox"/> Stufenrelais 3
Stufe 3	---	<input type="checkbox"/> Stufenrelais 1 <input type="checkbox"/> Stufenrelais 2 <input type="checkbox"/> Stufenrelais 3



Bei einer Stufencodierung können gleichzeitig mehrere Stufenrelais aktiviert werden. Damit können beliebige Stufenrelaiskombinationen definiert werden.

Feuchtefühler

Mit Hilfe eines angeschlossenen Feuchtefühlers kann die maximale Luftfeuchtigkeit mit der Lüftungsanlage auf den eingestellten Feuchtwert begrenzt werden.

Definieren Sie, ob ein Feuchtefühler vorhanden ist, und woher die Wohnungszentrale dessen Messwert erhält.

---	Inaktiv – Feuchtefühler nicht vorhanden
Über Funk / S-Mode	<ul style="list-style-type: none">• Feuchtefühler (0..10 V) angeschlossen am Universaleingang Xx eines Multikontrollers RRV934• Feuchtefühler wird über ein S-Mode-Objekt über KNX TP1 empfangen *

* Das Verbinden der entsprechenden S-Mode-Objekte der Wohnungszentrale mit entsprechenden S-Mode-Geräten am KNX TP1 erfolgt mit Hilfe eines Inbetriebnahmetools (ETS).

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Zusatzkonfiguration > Lüftung > Eingänge > Feuchtefühler:*

Auslieferungszustand	---
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode

Luftqualitätsfühler

Ein angeschlossener Luftqualitätsfühler ermöglicht das Steuern der Lüftungsanlage anhand der eingestellten Luftqualitäts-Sollwerte.

Definieren Sie, ob ein Luftqualitätsfühler vorhanden ist, und woher die Wohnungszentrale dessen Messwert erhält.

---	Inaktiv – Luftqualitätsfühler nicht vorhanden
Über Funk / S-Mode	<ul style="list-style-type: none">• Feuchtefühler (0..10 V) angeschlossen am Universaleingang Xx eines Multikontrollers RRV934• Luftqualitätsfühler wird über ein S-Mode-Objekt über KNX TP1 empfangen *

* Das Verbinden der entsprechenden S-Mode-Objekte der Wohnungszentrale mit entsprechenden S-Mode-Geräten am KNX TP1 erfolgt mit Hilfe eines Inbetriebnahmetools (ETS).

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Zusatzkonfiguration > Lüftung > Eingänge > Luftqualitätsfühler:*

Auslieferungszustand	---
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode

Kaminbetrieb

In Wohnungen mit kontrollierter Wohnraumlüftung (KWL) muss das externe Lüftungsgerät bei Cheminéebetrieb oft in eine spezielle Betriebsart (Kaminbetrieb) geschaltet werden, um einen Unterdruck und damit verbundene Schadstoffrisiken zu vermeiden.

Der Kaminbetrieb des Lüftungsgerätes kann auf der Wohnungszentrale durch Schliessen des entsprechenden Eingangs angezeigt werden.

Definieren Sie, ob ein Kontakt für den Kaminbetrieb vorhanden ist, und woher die Wohnungszentrale dessen Zustand erhält.

---	Inaktiv – Kaminkontakt nicht vorhanden
Über Funk / S-Mode	<ul style="list-style-type: none">• Kaminkontakt angeschlossen am Universaleingang B eines Heizkreisreglers RRV91... oder am Universaleingang Xx eines Multikontrollers RRV934• Kaminbetrieb wird über ein S-Mode-Objekt über KNX TP1 empfangen *
B (lokal)	Kaminkontakt am Universaleingang B der Wohnungszentrale angeschlossen

* Das Verbinden der entsprechenden S-Mode-Objekte der Wohnungszentrale mit entsprechenden S-Mode-Geräten am KNX TP1 erfolgt mit Hilfe eines Inbetriebnahmetools (ETS).

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Zusatzkonfiguration > Lüftung > Eingänge > Kaminbetrieb:*

Auslieferungszustand	---
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> B (lokal)

Lüftungskontakte 1 und 2

Über die Lüftungskontakte kann die Lüftungsanlage auf eine festgelegte Stufe gesetzt werden. Es stehen zwei Lüftungskontakte zur Verfügung. Solange mindestens einer der beiden Lüftungskontakte geschlossen ist, läuft die Lüftungsanlage auf der festgelegten Stufe.

Definieren Sie, ob Lüftungskontakte vorhanden sind, und woher die Wohnungszentrale deren Zustand erhält.

---	Inaktiv – Lüftungskontakte nicht vorhanden
Über Funk / S-Mode	<ul style="list-style-type: none"> • Lüftungskontakt angeschlossen am Universaleingang B eines Heizkreisreglers RRV91... oder am Universaleingang Xx eines Multikontrollers RRV934 • Lüftungskontakt angeschlossen am externen Kontakteingang eines Tür- / Fensterkontakts wave AP 260 • Lüftungskontakt wird über ein S-Mode-Objekt über KNX TP1 empfangen *
B (lokal)	Lüftungskontakte am Universaleingang B der Wohnungszentrale angeschlossen

* Das Verbinden der entsprechenden S-Mode-Objekte der Wohnungszentrale mit entsprechenden S-Mode-Geräten am KNX TP1 erfolgt mit Hilfe eines Inbetriebnahmetools (ETS).

 **2** Hauptmenü > Inbetriebnahme > Zusatzkonfiguration > Lüftung > Eingänge > Lüftungskontakt 1:

 **2** Hauptmenü > Inbetriebnahme > Zusatzkonfiguration > Lüftung > Eingänge > Lüftungskontakt 2:

Lüftungskontakt	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
1	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> B (lokal)
2	---	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk / S-Mode <input type="checkbox"/> B (lokal)

WRG-Bypass

Mit dem WRG-Bypass wird die Wärmerückgewinnung der Lüftungsanlage umgangen, wenn diese nicht erwünscht ist (z.B. während der Nachtkühlung).

Geben Sie an, ob ein WRG-Bypass verwendet werden soll und wie er angesteuert wird.

---	Inaktiv – WRG-Bypass nicht benötigt
Über Funk	WRG-Bypass am 3-Punkt Mischerausgang (Q4/Q5) eines Multikontrollers RRV934 angeschlossen

 **2** Hauptmenü > Inbetriebnahme > Zusatzkonfiguration > Lüftung > Ausgänge > WRG-Bypass:

Auslieferungszustand	---
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> --- <input type="checkbox"/> Über Funk

Funk-Komponenten verbinden

Anmerkungen

Funk-Komponenten werden Räumen oder Funktionen zugeordnet. In der Wohnungszentrale müssen die benötigten Räume zuerst konfiguriert (s. "Räume konfigurieren" S. 18), die gewünschten Funktionen aktiviert und die Übermittlungsart auf "Über Funk" oder "Über Funk / S-Mode" eingestellt worden sein (s. S. 28ff.).



Wird ein Gerät versehentlich zweimal verbunden, ignoriert die Wohnungszentrale die zweite Verbindung, generiert eine Fehlermeldung und es ertönt kein Piepston. Nach dem Verbinden aller Geräte können Sie im Geräteverzeichnis die Anzahl Kanäle und die verbundenen Gerätetypen überprüfen. Fehlende oder überflüssige Geräte können auch nachträglich hinzugefügt / entfernt werden.

Raumkomponenten verbinden

Folgende Funk-Komponenten werden einem Raum zugeordnet:

- Raumgerät QAW910
- Raumtemperaturfühler QAA910
- Heizkörper-Regelantrieb SSA955
- Heizkreisregler RRV91... (nur Heizkreis-Stellantriebe)
- Tür- / Fensterkontakte wave AP 260

Das Verbinden der Funk-Komponenten erfolgt raumweise.

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, welchem Raum Funk-Komponenten zugeordnet werden sollen:



*Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Räume > Raum X > Gerät verbinden:*

Bestätigen Sie den Eintrag im Untermenü "Gerät verbinden" mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.



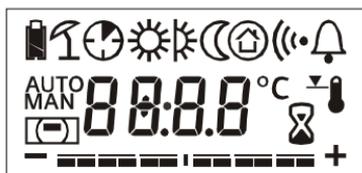
Sie können alle Geräte desselben Raumes nacheinander verbinden, ohne dazwischen eine weitere Eingabe an der Wohnungszentrale vornehmen zu müssen.

Schalten Sie nun nacheinander alle mit dem Raum zu verbindenden Funk-Komponenten ein und verbinden Sie diese. Die Reihenfolge der zu verbindenden Geräte ist frei wählbar. Einzige Ausnahme sind die Heizkörper-Regelantriebe SSA955 und die Heizkreisregler RRV91..., bei welchen der als erste eingebundene Regelantrieb / Regelkanal eines Raumes als Führungsregler / Führungskanal dient und die weiteren Regelantriebe / Regelkanäle als Parallelregler dienen.

Jede erfolgte Verbindung wird auf dem Display angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Wenn alle Geräte eines Raums / einer Schaltgruppe oder Geräteklasse verbunden sind, schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Raumgerät QAW910 einbinden

Das Einschalten des Raumgeräts erfolgt automatisch mit dem Einlegen der Batterien.



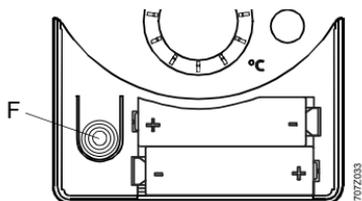
Nach dem Einschalten des Raumgeräts erscheint während zwei Sekunden das Volldisplay. Ist die Batteriespannung zu tief, erscheint danach das Symbol für eine leere Batterie.



Solange das Raumgerät nicht verbunden ist, erscheinen das Verbindungssymbol und die Raumtemperatur in der Anzeige.



Ein zuvor schon eingebundenes Raumgerät wechselt nach dem Volldisplay direkt in den Normalbetrieb.



Drücken Sie nun die Funktionstaste F am Raumgerät solange, bis das Verbindungssymbol zu blinken beginnt. Lassen Sie die Taste nun wieder los.

F = Funktionstaste



Das Verbindungssymbol in der Anzeige des Raumgeräts blinkt nun und erlischt nach erfolgreichem Verbindungsvorgang mit der Wohnungszentrale.

Zur Bestätigung der erfolgreichen Verbindung ertönt ein Piepston an der Wohnungszentrale. Falls alle Geräte des Raumes verbunden sind, schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Nach erfolgreichem Verbinden führt das Raumgerät einen Neustart durch und wechselt in den Normalbetrieb. Das Verbindungssymbol in der Anzeige erlischt.

- i** Könnte der Verbindungsvorgang mit der Wohnungszentrale nicht durchgeführt werden, wechselt die Anzeige nach einer Minute in die Anzeige für den nicht gebundenen Zustand.

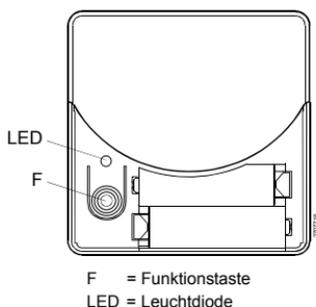
Raumtemperaturfühler QAA910 einbinden

Das Einschalten des Raumtemperaturfühlers erfolgt automatisch mit dem Einlegen der Batterien.

Beim Einschalten (Power Up) erfolgt ein Test der Batteriespannung. Bei genügender Batteriespannung leuchtet die LED während des Tests für zwei Sekunden grün auf.

- i** Falls die Spannung für den Betrieb nicht ausreicht, leuchtet die LED während 2 Sekunden rot auf – sofern die Batteriekapazität dafür noch ausreicht.

Nach dem Test der Batteriespannung wechselt das Gerät direkt in den Normalbetrieb. Die LED erlischt wieder.



Drücken Sie nun die Funktionstaste F am Raumtemperaturfühler. Die LED leuchtet währenddessen entsprechend dem Batteriestatus (grün: Bat. ok, rot: Bat nicht ok). Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Die Verbindungs-LED am Gerät blinkt nun grün und erlischt nach erfolgreichem Verbindungsvorgang mit der Wohnungszentrale.

Zur Bestätigung der erfolgreichen Verbindung ertönt ein Piepston an der Wohnungszentrale. Falls alle Geräte des Raumes verbunden sind, schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Das Gerät ist nun verbunden und befindet sich im Normalbetrieb.

Heizkörper-Regelantriebe SSA955 einbinden

Mit dem Einlegen der Batterien wird das Gerät automatisch eingeschaltet. Es erfolgt ein kurzer Test der Batteriespannung. Die LED leuchtet während des Tests für zwei Sekunden grün auf.

- i** Falls die Spannung für den Betrieb nicht ausreicht, leuchtet die LED während 2 Sekunden rot auf – sofern die Batteriekapazität dafür noch ausreicht.

Sobald das Gerät zum Herstellen der Verbindung bereit ist, beginnt die LED grün zu blitzen.

 Vor dem Herstellen der Verbindung muss der Antrieb auf einem Ventil montiert sein, damit der Antrieb bei der nachfolgenden Antriebskalibrierung nicht ins Leere läuft (Fehlermeldung).

 Bei einem bereits eingebundenen Gerät überprüft der Heizkörper-Regelantrieb nach dem Test der Batteriespannung seine Einstellung als Führungsregler (Master) oder Parallelregler (Slave). Bei einer Einstellung als Führungsregler blinkt die LED abwechselungsweise dreimal rot / grün auf, bei Einstellung als Parallelregler bleibt die LED dunkel. Das Gerät befindet sich danach im Normalbetrieb.



Drücken Sie nun die Funktionstaste am Heizkörper-Regelantrieb. Die LED leuchtet währenddessen entsprechend dem Batteriestatus (grün: Bat. ok, rot: Bat nicht ok). Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

 Falls die Raumtemperatur über den internen Fühler eines Heizkörper-Regelantriebs gemessen wird, muss der Regelantrieb, dessen Fühler verwendet werden soll, als erster verbunden werden. Die internen Fühler der weiteren Heizkörper-Regelantriebe eines Raumes werden für die Regelung nicht beachtet.

Die Verbindungs-LED am Gerät blinkt nun grün und erlischt nach erfolgreichem Verbindungsvorgang mit der Wohnungszentrale.

Zur Bestätigung der erfolgreichen Verbindung ertönt ein Piepston an der Wohnungszentrale. Falls alle Geräte des Raumes verbunden sind, schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

 Konnte der Verbindungsvorgang mit der Wohnungszentrale nicht durchgeführt werden, geht das Blinken der LED nach einer Minute in ein Blitzen über (Zustandsanzeige nicht gebundener Betrieb).

Nach dem erfolgreichen Herstellen der Verbindung führt der Heizkörper-Regelantrieb einen Neustart durch und startet automatisch die Kalibrierung des Regelantriebs (s. "Kalibrierung Heizkörper-Regelantrieb" Seite 56).

Das Gerät ist nun verbunden und befindet sich im Normalbetrieb.

Kalibrierung Heizkörper-Regelantrieb

Nach dem erfolgreichen Verbinden des Regelantriebs oder nach einem Batteriewechsel startet der SSA955 automatisch den Kalibriervorgang. Damit wird der Antrieb optimal auf das Heizkörperventil abgeglichen. Während der Kalibrierung blinkt die LED grün.

Der SSA955 meldet der Wohnungszentrale, ob die Kalibrierung erfolgreich war. Nach erfolgreicher Kalibrierung geht der SSA955 automatisch in den Regelbetrieb über.

Bei nicht erfolgreicher Kalibrierung blitzt die LED rot. Durch kurzen Druck auf die Funktionstaste kann die Kalibrierung erneut ausgelöst werden.



Von der Wohnungszentrale aus kann eine manuelle Kalibrierung sämtlicher einem Raum zugeordneter Heizkörper-Regelantriebe ausgelöst werden:

Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumeinstellungen
> Antriebskalibrierung

Heizkreisregler RRV912 und RRV 918 einbinden

Das Einschalten der Heizkreisregler erfolgt automatisch mit dem Anlegen von Spannung.

Danach erfolgt ein Test der LED's. Sämtliche LED's leuchten für eine Sekunde auf. Die Netz-LED leuchtet, sobald das Gerät betriebsbereit ist.

Sofern noch kein Kanal des Heizkreisreglers verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED. Alle anderen LED's bleiben dunkel.



Wenn Sie die Verbindungstaste drücken, wird der Status der einzelnen Kanäle angezeigt. Die LED's der bereits verbundenen Kanäle leuchten. Die LED's der nicht verbundenen Kanäle bleiben dunkel. Nach dem Loslassen der Taste wechseln die Heizkreisregler nach zehn Sekunden wieder in den Normalbetrieb. Wenn ein Kanal angewählt ist, zeigt die Verbindungs-LED den Status des entsprechenden Kanals an.

Ansichtsbeispiel: Heizkreisregler RRV912



LED = Leuchtdiode
F = Funktionstaste
CH = Kanalwahltaste

Die Verbindung des Heizkreisreglers erfolgt für jeden benötigten Kanal einzeln.

Um einen Heizkreisreglerkanal einzubinden, wählen Sie mit der Kanalwahltaste (CH) einen geeigneten Kanal (Kanäle Y1 und Y2 beim RRV912, Kanäle 1..8 beim RRV918). Die LED des gewählten Kanals blinkt. Sofern der angewählte Kanal noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.



Erfolgt innerhalb von 10 Minuten kein Bedieneingriff, wechselt der Heizkreisregler zurück in den Normalbetrieb.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Heizkreisregler. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

-  Der erste eingebundene Kanal eines Raumes übernimmt die Führung. Alle weiteren eingebundenen Kanäle desselben Raumes werden parallel zu diesem geregelt.

Nach erfolgreichem Verbinden wird der Heizkreisregler neu gestartet.

Der Heizkreisregler befindet sich nun wieder in der Kanalwahl und ist bereit für das Verbinden eines weiteren Kanals.

Fensterkontakte einbinden

Der Tür- / Fensterkontakt wave AP 260 ist betriebsbereit, sobald er über die eingelegten Batterien mit Spannung versorgt wird.

-  Ausführliche Informationen finden Sie in den Dokumentationen zu den GAMMA wave-Geräten.

Die Verbindung des Tür- / Fensterkontakts erfolgt durch Drücken der Funktionstaste am Tür- / Fensterkontakt für mindestens eine Sekunde. Wurden die Einlertelegramme verschickt, blinkt die LED ca. drei Sekunden lang.

Zur Bestätigung der erfolgreichen Verbindung ertönt ein Piepston an der Wohnungszentrale. Falls alle Geräte des Raumes verbunden sind, schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Rauchmelder einbinden

Rauchmelder werden jeweils beim Verbinden einem Raum zugeordnet. Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, welchem Raum Sie einen Rauchmelder zuordnen wollen:

-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Rauchmelder > Raum X > Gerät verbinden:*

Der DELTA reflex Rauchmelder ist eingeschaltet, sobald er über die eingelegten Batterien mit Spannung versorgt wird.

-  Ausführliche Informationen finden Sie in der dem Rauchmelder beiliegenden Dokumentation.

Die Verbindung des Rauchmelders erfolgt durch Drücken der Taste auf der Vorderseite des Rauchmelders für mindestens 2 Sekunden und anschliessendes Drücken der Verbindungstaste auf der Rückseite des Gerätes für mindestens 1 Sekunde. Anschliessend blinkt die LED auf der Rückseite mehrmals.

Zur Bestätigung der erfolgreichen Verbindung ertönt ein Piepston an der Wohnungszentrale. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

-  Der Rauchmelder muss mit dem Rauchmeldermodul wave UNI M 255 ausgestattet sein. Ausführliche Informationen finden Sie in den Dokumentationen zu den GAMMA wave-Geräten.

Multikontroller RRV934 einbinden

Das Einschalten des Multikontrollers erfolgt automatisch mit dem Anlegen von Spannung.

Danach erfolgt ein Test der LED's. Sämtliche LED's leuchten für eine Sekunde auf. Die Netz-LED leuchtet, sobald das Gerät betriebsbereit ist.

Sofern noch kein Kanal des Multikontrollers verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED. Alle anderen LED's bleiben dunkel.



Wenn Sie die Verbindungstaste drücken, wird der Status der einzelnen Kanäle angezeigt. Die LED's der bereits verbundenen Kanäle leuchten, die LED's der nicht verbundenen Kanäle bleiben dunkel. Nach dem Loslassen der Taste wechselt der Multikontroller nach sieben Sekunden wieder in den Normalbetrieb. Wenn ein Kanal angewählt ist, zeigt die Verbindungs-LED den Status des entsprechenden Kanals / der Kanalgruppe an.

Ansicht Multikontroller RRV934



- Ⓢ = LED und Taste für Verbindungstest, Kommunikationsfehler, Binding
- CH = Kanalwahl-taste
- U, X, Q = Leuchtdioden der Kanäle

Die Verbindung des Multikontrollers erfolgt je Kanal oder je Kanalgruppe.

Verbinden eines Kanals

Um einen Multikontrollerkanal einzubinden, wählen Sie mit der Kanalwahl-taste (CH) einen geeigneten Kanal (Kanäle U1..2, X1..4, Q1..4). Die LED des gewählten Kanals blinkt. Sofern der angewählte Kanal noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.



Erfolgt innerhalb von 10 Minuten kein Bedieneingriff, wechselt der Multikontroller zurück in den Normalbetrieb.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Multikontroller. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Nach erfolgreichem Verbinden wird der Multikontroller neu gestartet.

Der Multikontroller befindet sich nun wieder in der Kanalwahl und ist bereit für das Verbinden eines weiteren Kanals oder einer Kanalgruppe.

Verbinden einer Kanalgruppe

Funktionen, die mehr als einen Kanal beanspruchen, werden als Kanalgruppe eingebunden. Die Verbindung erfolgt in diesen Fällen für die ganze Kanalgruppe gemeinsam.

Kanalgruppen können mit den multifunktionalen Ausgängen Q1..3 und Q4/5 gebildet werden.

Sobald Sie mit der Kanalwahltaste (CH) den ersten Kanal einer noch nicht verbundenen Kanalgruppe anwählen, blinken alle LED's der dieser Kanalgruppe zur Verfügung stehenden Kanäle, also z.B. Q1..Q3. Sofern die Kanalgruppe noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.

 Ist bereits eine Kanalgruppe verbunden, können die einzelnen Kanäle dieser Kanalgruppe beim Navigieren nicht mehr selektiert werden. Umgekehrt kann keine Kanalgruppe mehr gebildet werden, wenn ein einzelner benötigter Kanal bereits verbunden wurde.

 Erfolgt innerhalb von 10 Minuten kein Bedieneingriff, wechselt der Multikontroller zurück in den Normalbetrieb.

Mit einem weiteren Druck wird die Kanalgruppenselektion um einen Kanal reduziert, z.B. von Q1..Q3 auf Q1..Q2 usw.

Sobald Sie die für die gewünschte Funktion benötigte Kanalgruppengröße erreicht haben, drücken Sie die Funktionstaste am Multikontroller. Die LED leuchten währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Nach erfolgreichem Verbinden wird der Multikontroller neu gestartet.

Der Multikontroller befindet sich nun wieder in der Kanalwahl und ist bereit für das Verbinden eines weiteren Kanals oder einer weiteren Kanalgruppe.

Kühlfreigabeausgänge verbinden

Nachdem Sie unter „Zusatzkonfiguration > Räume > Raum X“ definiert haben, welche Räume über einen Kühlfreigabeausgang verfügen, können Sie den entsprechenden Kühlfreigabeausgang je Raum verbinden.

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Kühlfreigabeausgang > Raum X > Gerät verbinden:*

Bestätigen Sie den Untereintrag „Gerät verbinden“ mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Verbinden eines Kanals am Heizkreisregler / Multikontroller

Wählen Sie mit der Kanal-Wahltaste (CH) am Heizkreisregler oder Multikontroller einen Universal-Relaisausgang Qx. Die LED des gewählten Kanals blinkt. Sofern der angewählte Kanal noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Heizkreisregler oder Multikontroller. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt.

Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Verbinden eines Funksteckdosenadapters KRF960 und KRF961

Sofern der Funksteckdosenadapter noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.

Drücken Sie nun die Taste am Funksteckdosenadapter. Die LED leuchtet währenddessen konstant. Sobald die LED blinkt, können Sie die Taste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt.

Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Raumgruppenkomponenten verbinden

Folgenden Raumgruppenkomponenten werden entsprechende Ein- bzw. Ausgänge zugeordnet:

- Mischventil
- Vorlauffühler
- Rücklauffühler
- Raumgruppen-Pumpe

Die Komponenten können jeweils für Raumgruppe 1 und 2 verbunden werden.



Bei Raumgruppenkomponenten müssen die entsprechenden Ein- und Ausgangsfunktionen auf "über Funk" eingestellt werden, damit diesen ein Eingang bzw. Ausgang eines Heizkreisregler / Multikontrollers zugeordnet werden kann.

Ausgang für Mischventil verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass Sie den Ausgang eines Multikontrollers zum Ansteuern des Mischventils einer Raumgruppe zuordnen wollen:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Raumgruppen > Raumgruppe X > Mischventil > Gerät verbinden:*



Mischventile können nur über einen Multikontroller RRV934 verbunden werden.

Zum Ansteuern des Mischventils kann ein Universalausgang Ux (0..10 V) oder der 3-Punkt Ausgang (Q4/Q5) des Multikontrollers verwendet werden.

Mischventil, Vor- und Rücklauffühler derselben Raumgruppe müssen am gleichen Multikontroller angeschlossen werden.

Verbinden Universalausgang Ux (0..10 V) Multikontroller

Bestätigen Sie den Untereintrag "Gerät verbinden" mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am Multikontroller zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wählen Sie mit der Kanal-Wahltaste (CH) am Multikontroller den gewünschten Kanal Ux. Die LED des gewählten Kanals blinkt. Sofern der angewählte Kanal noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Multikontroller. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Verbinden 3-Punkt Ausgang (Q4/Q5) Multikontroller

Bestätigen Sie den Untereintrag "Gerät verbinden" mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wählen Sie mit der Kanal-Wahltaste (CH) am Multikontroller die Kanalgruppe Q4/Q5. Die LED's der gewählten Kanalgruppe blinken (Q4 und Q5). Sofern die angewählte Kanalgruppe noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Multikontroller. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Eingang für Vorlauffühler / Rücklauffühler verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass Sie einen Universaleingang Xx eines Multikontrollers als Vorlauffühlereingang, resp. Rücklauffühlereingang verwenden wollen:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Raumgruppen > Raumgruppe X > Vorlauffühler > Gerät verbinden:*

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Raumgruppen > Raumgruppe X > Rücklauffühler > Gerät verbinden:*

Bestätigen Sie den Untereintrag "Gerät verbinden" mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wählen Sie mit der Kanal-Wahltaste (CH) am Multikontroller den gewünschten Universaleingang Xx. Die LED des gewählten Kanals blinkt. Sofern der angewählte Kanal noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Multikontroller. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Ausgang für Raumgruppen-Pumpe verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass Sie einen Universal-Relaisausgang Qx des Heizkreisreglers oder Multikontrollers zum Anschliessen der Raumgruppen-Pumpe verwenden wollen:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Raumgruppen > Raumgruppe X > Raumgruppen-Pumpe > Gerät verbinden:*

Bestätigen Sie den Untereintrag "Gerät verbinden" mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wählen Sie mit der Kanal-Wahltaste (CH) am Heizkreisregler oder Multikontroller ein Universal-Relaisausgang Qx. Die LED des gewählten Kanals blinkt. Sofern der angewählte Kanal noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Heizkreisregler oder Multikontroller. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Lüftungskomponenten verbinden

Folgenden Lüftungskomponenten werden entsprechende Ein- bzw. Ausgänge zugeordnet:

- Feuchtefühler
- Luftqualitätsfühler (CO₂-Fühler)
- Kaminbetrieb
- Lüftungskontakt 1 und 2
- Stufenschalter 1-stufig bis 3-stufig
- WRG-Bypass



Bei Lüftungskomponenten müssen die entsprechenden Ein- und Ausgangsfunktionen auf "über Funk" eingestellt werden, damit diesen ein Eingang bzw. Ausgang eines Heizkreisregler / Multikontrollers zugeordnet werden kann.

Eingang für Feuchtefühler / Luftqualitätsfühler verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass Sie einen Universaleingang Xx eines Multikontrollers als Feuchtefühlereingang, resp. Luftqualitätsfühlereingang verwenden wollen:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Lüftung > Eingänge > Feuchtefühler > Gerät verbinden:*

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Lüftung > Eingänge > Luftqualitätsfühler > Gerät verbinden:*



Feuchtefühler (0..10 V) und Luftqualitätsfühler (0..10 V) können nur über einen Multikontroller oder über S-Mode eingebunden werden.

Bestätigen Sie den Untereintrag "Gerät verbinden" mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wählen Sie mit der Kanal-Wahltaste (CH) am Multikontroller den gewünschten Universaleingang Xx. Die LED des gewählten Kanals blinkt. Sofern der angewählte Kanal noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Multikontroller. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Eingang für Kaminbetrieb verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass Sie einen Universaleingang B eines Heizkreisreglers oder einen Universaleingang Xx eines Multikontrollers als Eingang für den Kaminbetrieb, verwenden wollen:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Lüftung > Eingänge > Kaminbetrieb > Gerät verbinden:*

Bestätigen Sie den Untereintrag „Gerät verbinden“ mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wählen Sie mit der Kanal-Wahltaste (CH) den Universaleingang B am Heizkreisregler oder den gewünschten Universaleingang Xx am Multikontroller. Die LED des gewählten Kanals blinkt. Sofern der angewählte Kanal noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Heizkreisregler oder Multikontroller. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Eingang für Lüftungskontakt 1 und 2 verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass Sie einen Universaleingang B eines Heizkreisreglers oder einen Universaleingang Xx eines Multikontrollers als Eingang für den Lüftungskontakt 1 oder 2 verwenden wollen:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Lüftung > Eingänge > Lüftungskontakt X > Gerät verbinden:*

Bestätigen Sie den Untereintrag „Gerät verbinden“ mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wählen Sie mit der Kanal-Wahltaste (CH) den Universaleingang B am Heizkreisregler oder den gewünschten Universaleingang Xx am Multikontroller. Die LED des gewählten Kanals blinkt. Sofern der angewählte Kanal noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Heizkreisregler oder Multikontroller. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Ausgänge für Stufenschalter verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass Sie die potentialfreien Relaiskontakte Q1 bis Q3 eines Multikontrollers zum Anschliessen des Stufenschalters für die Ventilatorsteuerung verwenden wollen:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Lüftung > Ausgänge > Stufenschalter > Gerät verbinden:*



Stufenschalter können nur über die Universal-Relaisausgänge Q1..Q3 eines Multikontrollers verbunden werden.

Bestätigen Sie den Untereintrag "Gerät verbinden" mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am Multikontroller zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wählen Sie mit der Kanal-Wahltaste (CH) am Multikontroller die benötigte Kanalgruppe:

- Q1 bis Q3 für einen 3-stufigen Stufenschalter mit drei Stufenrelais
- Q1 bis Q2 für einen 2-stufigen oder 3-stufigen Stufenschalter mit zwei Stufenrelais
- Q1 für einen 1-stufigen Stufenschalter mit einem Stufenrelais



Stellen Sie sicher, dass Sie die gleiche Anzahl Stufenrelais auswählen, wie Sie in der Zusatzkonfiguration des Stufenschalters bei Codierung der Stufen definiert haben.

Die LED's der gewählten Kanalgruppe blinken. Sofern die angewählte Kanalgruppe noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED's.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Multikontroller. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Ausgänge für WRG-Bypass verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass Sie die potentialfreien Relaiskontakte Q4 und Q5 eines Multikontrollers zum Anschliessen des WRG-Bypass verwenden wollen:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Lüftung > Ausgänge > WRG-Bypass > Gerät verbinden:*



Der WRG-Bypass kann nur über die Universal-Relaisausgänge Q4..Q5 eines Multikontrollers verbunden werden.

Bestätigen Sie den Untereintrag "Gerät verbinden" mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am Multikontroller zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wählen Sie mit der Kanal-Wahltaste (CH) am Multikontroller die Kanalgruppe Q4/Q5

Die LED's der Kanalgruppe blinken. Sofern die angewählten Kanäle noch nicht verbunden sind, blitzt die Verbindungs-LED.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Multikontroller. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Brauchwasserkomponenten verbinden

Folgenden Brauchwasserkomponenten werden entsprechende Ein- bzw. Ausgänge zugeordnet:

- Brauchwasserfühler
- BW-Pumpe / Ventil
- Elektroeinsatz



Bei Brauchwasserkomponenten müssen die entsprechenden Ein- und Ausgangsfunktionen auf "über Funk" eingestellt werden, damit diesen ein Eingang bzw. Ausgang eines Heizkreisreglers / Multikontrollers zugeordnet werden kann.

Eingang für Brauchwasserfühler verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass Sie einen Universaleingang B eines Heizkreisreglers oder einen Universaleingang Xx eines Multikontrollers als Brauchwasserfühlereingang verwenden wollen:



*Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Brauchwasser > Brauchwasserfühler > Gerät verbinden:*

Bestätigen Sie den Untereintrag "Gerät verbinden" mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wählen Sie mit der Kanal-Wahltaste (CH) am Heizkreisregler den Universaleingang B oder am Multikontroller einen Universaleingang Xx. Die LED des gewählten Kanals blinkt. Sofern der angewählte Kanal noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Heizkreisregler oder Multikontroller. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Ausgang für Brauchwasser-Pumpe / Ventil verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass Sie einen Universal-Relaisausgang Qx eines Heizkreisreglers oder Multikontrollers zum Anschliessen der Brauchwasser-Pumpe / Ventil verwenden wollen:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Brauchwasser > BW-Pumpe / Ventil > Gerät verbinden:*

Bestätigen Sie den Untereintrag "Gerät verbinden" mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wählen Sie mit der Kanal-Wahltaste (CH) am Heizkreisregler oder Multikontroller ein Universal-Relaisausgang Qx. Die LED des gewählten Kanals blinkt. Sofern der angewählte Kanal noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Heizkreisregler oder Multikontroller. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Ausgang für Elektroeinsatz verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass Sie einen Universal-Relaisausgang Qx eines Heizkreisreglers oder Multikontrollers zum Anschliessen des Elektroeinsatzes verwenden wollen:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Brauchwasser > Elektroeinsatz > Gerät verbinden:*

Bestätigen Sie den Untereintrag "Gerät verbinden" mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wählen Sie mit der Kanal-Wahltaste (CH) am Heizkreisregler oder Multikontroller ein Universal-Relaisausgang Qx. Die LED des gewählten Kanals blinkt. Sofern der angewählte Kanal noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Heizkreisregler oder Multikontroller. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Meteofühler verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass Sie einen Meteofühler zuordnen wollen:

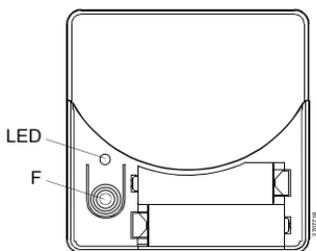
 *Hauptmenü* > *Inbetriebnahme* > *Funkverbindungen*
> *Meteofühler* > *Gerät verbinden*:

Das Einschalten des Meteofühlers QAC910 erfolgt automatisch mit dem Einlegen der Batterien.

Beim Einschalten (Power Up) erfolgt ein Test der Batteriespannung. Bei genügender Batteriespannung leuchtet die LED während des Tests für zwei Sekunden grün auf.

 Falls die Spannung für den Betrieb nicht ausreicht, leuchtet die LED während 2 Sekunden rot auf – sofern die Batteriekapazität dafür noch ausreicht.

Nach dem Test der Batteriespannung wechselt das Gerät direkt in den Normalbetrieb. Die LED erlischt wieder.



F = Funktionstaste
LED = Leuchtdiode

Drücken Sie nun die Funktionstaste F am Meteofühler. Die LED leuchtet währenddessen entsprechend dem Batteriestatus (grün: Bat. ok, rot: Bat nicht ok). Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste wieder loslassen.

Die Verbindungs-LED am Gerät blinkt nun grün und erlischt nach erfolgreichem Verbindungsvorgang mit der Wohnungszentrale.

Zur Bestätigung der erfolgreichen Verbindung ertönt ein Piepston an der Wohnungszentrale. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Das Gerät ist nun verbunden und befindet sich im Normalbetrieb.

Licht- und Jalousieaktoren verbinden

 Funksteckdosenadapter und GAMMA wave Licht- und Jalousieaktoren lassen sich nur Schaltgruppen zuordnen, welche für die entsprechende Funktion eingerichtet wurden. S. unter "Schaltgruppen konfigurieren" S. 32.

Die Licht- und Jalousieaktoren sind eingeschaltet, sobald sie mit Spannung versorgt werden.



Bei GAMMA wave Lichtaktoren muss zur Inbetriebnahme eine Leuchte angeschlossen sein. Ansonsten werden diese Aktoren nicht richtig gespiesen und können nicht verbunden werden.

Wählen Sie an der Wohnungszentrale die Schaltgruppe an, welcher Sie Aktoren zuordnen wollen:



*Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Schaltgruppen > Schaltgruppe X > Gerät verbinden*

Bestätigen Sie den Untereintrag "Gerät verbinden" mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Funksteckdosenadapter KRF960 und KRF961 verbinden

Drücken Sie die Taste am Funksteckdosenadapter. Die LED leuchtet währenddessen konstant. Sobald die LED blinkt, können Sie die Taste loslassen. Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt.

GAMMA wave Aktor verbinden

Drücken Sie die Taste am GAMMA wave Aktor, bis die LED am Aktor zu blinken beginnt (ca. 10 Sekunden). Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Die LED am Aktor erlischt wieder.



Sie können alle Aktoren derselben Schaltgruppe nacheinander verbinden, ohne dazwischen eine weitere Eingabe an der Wohnungszentrale vornehmen zu müssen.

Einer Schaltgruppe können beliebig viele Aktoren zugeordnet werden, da diese Aktoren nicht im Geräteverzeichnis der Wohnungszentrale eingetragen werden.

Wenn alle Aktoren einer Schaltgruppe verbunden sind, schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Der Vorgang muss je Schaltgruppe durchgeführt werden.



Ausführliche Informationen zur Inbetriebnahme der GAMMA wave Komponenten finden Sie in der Dokumentation der GAMMA wave Geräte.

Schaltgruppenrelais verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass Sie einen Universal-Relaisausgang Qx eines Heizkreisreglers oder Multikontrollers als Schaltgruppenrelais verwenden wollen:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Schaltgruppenrelais > Schaltgruppe X > Gerät verbinden:*

Bestätigen Sie den Untereintrag „Gerät verbinden“ mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wählen Sie mit der Kanal-Wahltaste (CH) am Heizkreisregler oder Multikontroller einen Universal-Relaisausgang Qx. Die LED des gewählten Kanals blinkt. Sofern der angewählte Kanal noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Heizkreisregler oder Multikontroller. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Türkontakte verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass ein Tür- / Fensterkontakt wave AP 260 als Türkontakt verbunden werden soll:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Türen > Türe X (1 - 2) > Gerät verbinden:*

Bestätigen Sie den Untereintrag "Gerät verbinden" mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Die Verbindung des Tür- / Fensterkontakts erfolgt durch Drücken der Funktionstaste am Tür- / Fensterkontakt für mindestens eine Sekunde. Wurden die Einlerntelegramme verschickt, blinkt die LED ca. drei Sekunden lang.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Temperaturfühler verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass ein Raumtemperaturfühler QAA910 zur Temperaturanzeige verbunden werden soll:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Temperaturanzeige > Temperatur X (1 - 3) > Gerät verbinden:*

Bestätigen Sie den Untereintrag "Gerät verbinden" mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Raumtemperaturfühler. Die LED leuchtet währenddessen entsprechend dem Batteriestatus (grün: Bat. ok, rot: Bat nicht ok). Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt, durch einen Piepston bestätigt und die LED am Raumtemperaturfühler erlischt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Störungseingänge verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass ein Universaleingang B eines Heizkreisreglers oder ein Universaleingang Xx eines Multikontrollers oder ein Tür- / Fensterkontakt wave AP 260 als Störungseingang verbunden werden soll:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Störungen
> Störungseingang X (1 - 8) > Gerät verbinden:*

Bestätigen Sie den Untereintrag „Gerät verbinden“ mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wollen Sie einen Universaleingang B eines Heizkreisreglers oder einen Universaleingang Xx eines Multikontrollers als Störungseingang verwenden, wählen Sie ihn mit der Kanal-Wahltaste (CH) an und drücken die Funktionstaste. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Wollen Sie einen Tür- / Fensterkontakt wave AP 260 als Störungseingang verwenden, drücken Sie die Taste am Tür- / Fensterkontakt für ca. eine Sekunde. Die LED blinkt anschliessen ein paar Sekunden.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Störungsausgang verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass Sie einen Universal-Relaisausgang Qx eines Heizkreisreglers oder Multikontrollers als Störungsausgang verwenden wollen:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Störungen > Störungsausgang X (1 - 2) > Gerät verbinden:*

Bestätigen Sie den Untereintrag „Gerät verbinden“ mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wählen Sie mit der Kanal-Wahltaste (CH) am Heizkreisregler oder Multikontroller einen Universal-Relaisausgang Qx. Die LED des gewählten Kanals blinkt. Sofern der angewählte Kanal noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Heizkreisregler oder Multikontroller. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Eingänge verbinden

Eingang für Betriebsartkontakt verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass Sie einen Universaleingang B eines Heizkreisreglers oder einen Universaleingang Xx eines Multikontrollers zum Anschliessen eines Betriebsartkontaktes verwenden wollen:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Eingänge > Betriebsartkontakt > Gerät verbinden:*

Bestätigen Sie den Untereintrag „Gerät verbinden“ mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wählen Sie mit der Kanal-Wahltaste (CH) den Universaleingang B am Heizkreisregler oder einen Universaleingang Xx am Multikontroller. Die LED des gewählten Kanals blinkt. Sofern der angewählte Kanal noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.

Drücken Sie nun die Verbindungstaste am Heizkreisregler oder Multikontroller. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Eingang für Sommerbetrieb verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass Sie einen Universaleingang B eines Heizkreisreglers oder einen Universaleingang Xx eines Multikontrollers zum Anschliessen eines Sommerbetriebkontakts verwenden wollen:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Eingänge > Sommerbetrieb > Gerät verbinden:*

Bestätigen Sie den Untereintrag „Gerät verbinden“ mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wählen Sie mit der Kanal-Wahltaste (CH) den Universaleingang B am Heizkreisregler oder einen Universaleingang Xx am Multikontroller. Die LED des gewählten Kanals blinkt. Sofern der angewählte Kanal noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Heizkreisregler oder Multikontroller. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Eingang für H/K Umschaltung verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass Sie einen Universaleingang B eines Heizkreisreglers oder einen Universaleingang Xx eines Multikontrollers zum Anschliessen eines Heizen / Kühlen-Umschaltungskontakts verwenden wollen:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Eingänge > H/K Umschaltung > Gerät verbinden:*

Bestätigen Sie den Untereintrag „Gerät verbinden“ mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wählen Sie mit der Kanal-Wahltaste (CH) den Universaleingang B am Heizkreisregler oder einen Universaleingang Xx am Multikontroller. Die LED des gewählten Kanals blinkt. Sofern der angewählte Kanal noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Heizkreisregler oder Multikontroller. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Eingang für Abwesenheit verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass Sie einen Universaleingang B eines Heizkreisreglers oder einen Universaleingang Xx eines Multikontrollers zum Anschliessen eines Abwesenheitskontakts verwenden wollen:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Eingänge > Abwesenheit > Gerät verbinden:*

Bestätigen Sie den Untereintrag „Gerät verbinden“ mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wählen Sie mit der Kanal-Wahltaste (CH) den Universaleingang B am Heizkreisregler oder einen Universaleingang Xx am Multikontroller. Die LED des gewählten Kanals blinkt. Sofern der angewählte Kanal noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Heizkreisregler oder Multikontroller. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Eingang für Dämmerung verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass ein Universaleingang B eines Heizkreisreglers, ein Universaleingang Xx eines Multikontrollers oder ein Tür- / Fensterkontakt wave AP 260 zum Anschluss eines Dämmerungsschalters verwendet werden soll:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Eingänge > Dämmerung > Gerät verbinden:*

Bestätigen Sie den Untereintrag „Gerät verbinden“ mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wollen Sie einen Universaleingang B eines Heizkreisreglers oder einen Universaleingang Xx eines Multikontrollers als Dämmerungseingang verwenden, dann wählen Sie ihn mit der Kanal-Wahltaste (CH) an und drücken die Verbindungstaste. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Wollen Sie den externen Eingang eines Tür- / Fensterkontakts wave AP 260 als Dämmerungseingang verwenden, dann drücken Sie die Taste am Tür- / Fensterkontakt für ca. eine Sekunde. Die LED blinkt anschliessend während einiger Sekunden.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Ausgänge verbinden

Ausgang für Wärmebedarf 0..10 V verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass Sie den Universalausgang U eines Heizkreisreglers RRV912 oder eines Multikontrollers als Wärmebedarfsausgang 0..10 V verwenden wollen:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Ausgänge > Wärmebedarf 0..10 V > Gerät verbinden:*

Bestätigen Sie den Untereintrag „Gerät verbinden“ mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wählen Sie mit der Kanal-Wahltaste (CH) am Heizkreisregler oder Multikontroller einen Universalausgang U. Die LED des gewählten Kanals blinkt. Sofern der angewählte Kanal noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Heizkreisregler oder Multikontrollers. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Wärmebedarfsrelais verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass Sie einen Universal-Relaisausgang Qx eines Heizkreisreglers oder Multikontrollers als Wärmebedarfsausgang verwenden wollen:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Ausgänge > Wärmebedarfsrelais > Gerät verbinden:*

Bestätigen Sie den Untereintrag „Gerät verbinden“ mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wählen Sie mit der Kanal-Wahltaste (CH) am Heizkreisregler oder Multikontroller einen Universal-Relaisausgang Qx. Die LED des gewählten Kanals blinkt. Sofern der angewählte Kanal noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Heizkreisregler oder Multikontroller. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Ausgang für Sommerbetrieb verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass Sie einen Universal-Relaisausgang Qx eines Heizkreisreglers oder Multikontrollers als Sommerbetriebsausgang verwenden wollen:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Ausgänge > Sommerbetrieb > Gerät verbinden:*

Bestätigen Sie den Untereintrag „Gerät verbinden“ mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wählen Sie mit der Kanal-Wahltaste (CH) am Heizkreisregler oder Multikontroller einen Universal-Relaisausgang Qx. Die LED des gewählten Kanals blinkt. Sofern der angewählte Kanal noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Heizkreisregler oder Multikontroller. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Meldeausgang verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass Sie einen Universal-Relaisausgang Qx eines Heizkreisreglers oder Multikontrollers als Meldeausgang verwenden wollen:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Ausgänge > Meldeausgang > Gerät verbinden:*

Bestätigen Sie den Untereintrag „Gerät verbinden“ mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wählen Sie mit der Kanal-Wahltaste (CH) am Heizkreisregler oder Multikontroller einen Universal-Relaisausgang Qx. Die LED des gewählten Kanals blinkt. Sofern der angewählte Kanal noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Heizkreisregler oder Multikontroller. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Ausgang für Fenster- / Türzustand verbinden

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass Sie einen Universal-Relaisausgang Qx eines Heizkreisreglers oder Multikontrollers als Fenster- / Türzustandsausgang verwenden wollen:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Ausgänge > Fenster- / Türzustand > Gerät verbinden:*

Bestätigen Sie den Untereintrag „Gerät verbinden“ mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Wählen Sie mit der Kanal-Wahltaste (CH) am Heizkreisregler oder Multikontroller einen Universal-Relaisausgang Qx. Die LED des gewählten Kanals blinkt. Sofern der angewählte Kanal noch nicht verbunden ist, blitzt die Verbindungs-LED.

Drücken Sie nun die Funktionstaste am Heizkreisregler oder Multikontroller. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Hager tebis-Geräte verbinden



Hager tebis Licht- und Jalousieaktoren lassen sich nur Schaltgruppen bzw. Leuchten zuordnen, welche für die entsprechende Funktion eingerichtet wurden (s. unter "Schaltgruppen konfigurieren" S. 32 und "Lichtzustandsanzeige konfigurieren" S. 35).

Die Licht- und Jalousieaktoren sind eingeschaltet, sobald sie mit Spannung versorgt werden.

Die Inbetriebnahme der Hager tebis-Geräte und das Verbinden mit der Wohnungszentrale erfolgt mit dem Verknüpfungsggerät TX100 von Hager. Um Verbindungen mit Hager tebis-Geräten erstellen oder entfernen zu können, wählen Sie an der Wohnungszentrale das folgende Menü:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Hager tebis*



Dieses Menü muss immer angewählt werden, wenn Sie mit dem Verknüpfungsggerät TX100 arbeiten. Verlassen Sie das Menü "Hager tebis" erst wieder, wenn Sie die Konfiguration mit dem Verknüpfungsggerät TX100 abgeschlossen haben. Falls Sie das Menü "Hager tebis" während dem Arbeiten mit dem Verknüpfungsggerät TX100 verlassen und wieder anwählen, muss anschliessend die Betriebsart des Verknüpfungsggeräts TX100 kurz auf "Auto" und anschliessend wieder auf "Prog" umgeschaltet werden.

Eingänge nummerieren

Schaltgruppen sind aus Sicht des Verknüpfungsgeräts TX100 Eingänge. Um diese Eingänge dem Verknüpfungsgerät bekannt zu machen und eine Nummer zuzuweisen, wählen Sie die entsprechende Schaltgruppe an der Wohnungszentrale und drücken Sie die **Menu/ok**-Taste:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Hager tebis > Schaltgruppen > Schaltgruppe X*

Das erfolgreiche Versenden der entsprechenden Telegramme wird an der Wohnungszentrale kurz angezeigt.



Ausführliche Informationen zur Inbetriebnahme der Hager tebis-Komponenten finden Sie in der Dokumentation der Hager tebis-Geräte.

Funk-Repeater verbinden

Sie können bis zu drei Funk-Repeater einbinden.



Damit ein Funk-Repeater (1..3) verbunden werden kann, muss er in der Grundkonfiguration aktiviert werden (s. „Funk-Repeater“ konfigurieren S. 45).

Das Einschalten eines Funk-Repeaters erfolgt automatisch mit dem Anlegen der Spannung über den mitgelieferten AC-Adaptor.

Die grüne LED leuchtet für zwei Sekunden auf.

Bei einem bereits verbundenen Repeater erlischt die LED anschliessend wieder. Das Gerät ist betriebsbereit.

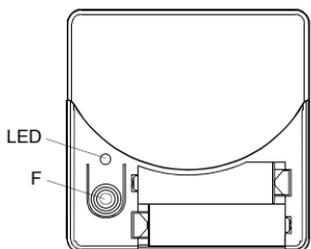
Ist der Repeater noch nicht verbunden, beginnt die LED grün zu blitzen. Der Repeater ist nun bereit für das Herstellen der Verbindung.

Teilen Sie der Wohnungszentrale mit, dass Sie einen Funk-Repeater verbinden wollen:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Funk-Repeater
> Funk-Repeater X > Gerät verbinden*

Bestätigen Sie den Untereintrag „Gerät verbinden“ mit der **Menu/ok**-Taste.

Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am einzubindenden Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.



F = Funktionstaste
LED = Leuchtdiode

Für den Verbindungsaufbau drücken Sie nun die Funktionstaste F am Funk-Repeater. Die LED leuchtet währenddessen konstant grün. Sobald die LED blinkt, können Sie die Verbindungstaste wieder loslassen.

Die Verbindungs-LED am Funk-Repeater blinkt nun grün und erlischt nach erfolgreichem Verbindungsvorgang mit der Wohnungszentrale. Zur Bestätigung der erfolgreichen Verbindung ertönt ein Piepston an der Wohnungszentrale. Schliessen Sie den Verbindungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Der Funk-Repeater ist nun verbunden und befindet sich im Normalbetrieb.

i Konnte der Verbindungsvorgang mit der Wohnungszentrale nicht durchgeführt werden, geht das Blinken der LED nach einer Minute in ein Blitzen über (Zustandsanzeige nicht gebundener Betrieb).

Zuordnung der Geräte zu den Funk-Repeatern

Für jedes mit der Wohnungszentrale verbundene Gerät kann einzeln festgelegt werden, über welchen Repeater die entsprechenden Funksignale weitergeleitet werden sollen.

Hauptmenü > Inbetriebnahme > Geräteverzeichnis > Gerät X > Funk-Repeater:

---	Signale nicht repetieren (Richtwert)
Funk-Repeater 1	Signale durch Funk-Repeater 1 wiederholen
Funk-Repeater 2	Signale durch Funk-Repeater 2 wiederholen
Funk-Repeater 3	Signale durch Funk-Repeater 3 wiederholen

Es können auch Signale von GAMMA wave Geräten repetiert werden (z.B. Wandsender), welche nicht einer bestimmten Funktion der Wohnungszentrale zugeordnet werden können. Diese Geräte können der Wohnungszentrale über den folgenden Pfad bekannt gemacht werden.

i Funkstecksteckdosenadapter und GAMMA wave Aktoren, welche mit Schaltgruppen verbunden wurden, sind im Geräteverzeichnis nicht enthalten. Sollen die Signale eines Funkstecksteckdosenadapters oder eines GAMMA wave Aktors trotzdem durch einen Funk-Repeater wiederholt werden, so kann dieses Gerät gemäss nachfolgender Beschreibung in das Geräteverzeichnis der Wohnungszentrale aufgenommen werden.

Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Funk-Repeater > Weitere Funkgeräte > Gerät verbinden

Bestätigen Sie den Untereintrag "Gerät verbinden" mit der **Menu/ok**-Taste. Sie werden aufgefordert, die Verbindungstaste am Gerät zu drücken, um die Verbindung herzustellen.

Funksteckdosenadapter KRF960 und KRF961 verbinden

Drücken Sie die Taste am Funksteckdosenadapter. Die LED leuchtet währenddessen konstant. Sobald die LED blinkt, können Sie die Taste loslassen.

Eine erfolgreiche Verbindung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt.

GAMMA wave Aktor verbinden

Drücken Sie nun die Taste bei den gewünschten GAMMA wave Geräten für mindestens 10 Sekunden. Zur Bestätigung der erfolgreichen Verbindung ertönt jeweils ein Piepston an der Wohnungszentrale.



Ausführliche Informationen zur Inbetriebnahme der GAMMA wave-Komponenten finden Sie in der Dokumentation der Geräte.

Funkverbindungen testen

Die Funkverbindung zwischen der Wohnungszentrale und den folgenden Geräten kann jederzeit getestet werden:

- Raumtemperaturfühler
- Raumgerät
- Heizkörper-Regelantrieb
- Heizkreisregler
- Multikontroller
- Funk-Repeater
- Meteofühler

Drücken Sie jeweils kurz die Verbindungs- bzw. Funktionstaste am Gerät. Funktioniert die Verbindung, piepst die Wohnungszentrale jeweils dreimal kurz hintereinander. Befindet sich die Wohnungszentrale auf dem Ruhebild oder auf einer Info-Seite, erscheint ein zusätzliches Fenster mit den entsprechenden Geräteinformationen. Das zusätzliche Fenster kann durch Drücken der OK- oder der **Esc**-Taste wieder weggeschaltet werden.

Verdrahtungstest

Nach Abschluss der Konfiguration und Verbinden der Geräte ist die Durchführung des Verdrahtungstests für die angeschlossenen Komponenten empfohlen.

Bei den Eingängen werden die aktuellen Zustände angezeigt:

- Aktueller Temperaturwert bei Fühlereingängen
- 0 / 1 bei Eingangskontakten (0: Kontakt offen, 1: Kontakt geschlossen)
- 0..100 % bei Eingängen 0..10V

Die verschiedenen Ausgänge können während des Verdrahtungstests einzeln auf einen bestimmten Wert eingestellt werden:

- 0..100 % (entspricht 0..10 V) für Wärmebedarf 0..10 V
- Aus / Ein bei Relaisausgängen (Aus: Relaiskontakt offen, Ein: Relaiskontakt geschlossen)



Während des Verdrahtungstests ist die Anwendung nicht aktiv. Sicherheitsrelevante Funktionen sind ausgeschaltet. Schalten Sie die Relaisausgänge jeweils wieder auf Aus.

Den Verdrahtungstest für die verschiedenen Ein- und Ausgänge finden Sie in den folgenden Menüs:

Raumgruppen 1 und 2 (Vorlauffühler, Rücklauffühler, Mischventil, Raumgruppen-Pumpe):

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Verdrahtungstest > Raumgruppen > Raumgruppe X > ...*

Kühlfreigabeausgang (Raum 1..12):

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Verdrahtungstest > Kühlfreigabeausgang > Raum X*

Lüftungseingänge (Feuchtefühler, Luftqualitätsfühler, Kaminbetrieb, Lüftungskontakt 1 und 2):

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Verdrahtungstest > Lüftung > Eingänge > ...*

Lüftungsausgänge (Stufenschalter, WRG-Bypass):

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Verdrahtungstest > Lüftung > Ausgänge > ...*

Brauchwasser (Brauchwasserfühler, Brauchwasser-Pumpe / Ventil und Elektroeinsatz):

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Verdrahtungstest > Brauchwasser > ...*

Schaltgruppenrelais (Schaltgruppe 1 - 8):

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Verdrahtungstest
> Schaltgruppenrelais > Schaltgruppe X*

Störungen (Störungseingang 1 - 8, Störungsausgang 1 und 2):

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Verdrahtungstest > Störungen > ...*

Eingänge (Betriebsartkontakt, Sommerbetrieb, H/K-Umschaltung, Abwesenheit, Dämmerung):

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Verdrahtungstest > Eingänge > ...*

Ausgänge (Wärmebedarfsrelais, Wärmebedarf 0..10 V, Sommerbetrieb, Meldeausgang, Fenster- / Türzustand, Dunstabzugshaube):

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Verdrahtungstest > Ausgänge > ...*

Geräte trennen

Mit der Wohnungszentrale verbundene Geräte können über die Funktion "Gerät trennen" wieder aus der Wohnungszentrale entfernt werden. Dabei werden auch die in dem zu trennenden Gerät vorhandenen Verbindungsinformationen gelöscht.

Die Funktion „Gerät trennen“ finden Sie im Menü, welches Sie bereits bei "Gerät verbinden" benutzt haben:

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Räume > Raum X > Gerät trennen:*

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Rauchmelder > Raum X > Gerät trennen:*

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Kühlfreigabeausgang > Raum X > Gerät trennen:*

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Raumgruppen > Raumgruppe X > ... > Gerät trennen:*

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Lüftung > Eingänge > ... > Gerät trennen:*

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Lüftung > Ausgänge > ... > Gerät trennen:*

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Brauchwasser > ... > Gerät trennen:*

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Meteofühler > Gerät trennen:*

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Schaltgruppen > Schaltgruppe X > Gerät trennen:*

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen
> Schaltgruppenrelais > Schaltgruppe X > Gerät trennen:*

-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Türen > Türe X > Gerät trennen:*
-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Temperaturanzeige > Temperatur X > Gerät trennen:*
-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Störungen > ... > Gerät trennen:*
-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Eingänge > ... > Gerät trennen:*
-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Ausgänge > ... > Gerät trennen:*
-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Funk-Repeater > Funk-Repeater X > Gerät trennen:*
-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Funk-Repeater > Weitere Funkgeräte > Gerät trennen:*

Sie werden nun aufgefordert, die Verbindungstaste des zu trennenden Gerätes zu drücken. Die notwendige Bedienaktion am Gerät ist dabei gleich wie beim Verbinden.

Eine erfolgreiche Trennung wird auf dem Display der Wohnungszentrale angezeigt und durch einen Piepston bestätigt. Schliessen Sie den Trennungsprozess mit der **Menu/ok**-Taste ab.

Geräteverzeichnis nach Funktion anzeigen

Zur Kontrolle der Verbindungen können Sie sich je Raum, bzw. je Funktion ein Verzeichnis mit allen verbundenen Geräten, bzw. Gerätekanälen anzeigen lassen.

-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Räume > Raum X > Geräteverzeichnis:*
-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Rauchmelder > Raum X > Geräteverzeichnis:*
-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Kühlfreigabeausgang > Raum X > Geräteverzeichnis:*
-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Raumgruppen > Raumgruppe X > ... > Geräteverzeichnis:*
-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Lüftung > Eingänge > ... > Geräteverzeichnis:*
-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Lüftung > Ausgänge > ... > Geräteverzeichnis:*
-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Brauchwasser > ... > Geräteverzeichnis:*
-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Meteofühler > Geräteverzeichnis:*
-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Schaltgruppenrelais > Schaltgruppe X > Geräteverzeichnis:*

-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Türen > Türe X > Geräteverzeichnis:*
-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Temperaturanzeige > Temperatur X > Geräteverzeichnis:*
-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Störungen > ... > Geräteverzeichnis:*
-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Eingänge > ... > Geräteverzeichnis:*
-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Ausgänge > ... > Geräteverzeichnis:*
-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Funk-Repeater > Funk-Repeater X > Geräteverzeichnis:*
-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Funkverbindungen > Funk-Repeater > Weitere Funkgeräte > Geräteverzeichnis:*

Geräteverzeichnis aller Geräte anzeigen

Sämtliche verbundenen Geräte (max. 64) sind im Geräteverzeichnis enthalten. Im Geräteverzeichnis ist der Gerätezustand jedes Gerätes ersichtlich.

✓	Gerät in Ordnung
	Batteriespannung tief
	Gerätestörung

Es stehen zudem die Gerätenummer, der Gerätetyp und die KNX-ID der einzelnen Geräte zur Ansicht bereit.

-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Geräteverzeichnis > Gerät X:*

Um die detaillierten Gerätedaten zu sehen, drücken Sie die **Menu/ok**-Taste.

Geräte aus dem Gerätverzeichnis löschen

Wenn Sie ein Gerät entfernen möchten, wählen Sie - wenn immer möglich - die Funktion „Gerät trennen“ (s. S. 83).

Defekte Geräte können unter Umständen nicht mehr getrennt werden. In diesem Fall können Sie das entsprechende Gerät wie folgt aus dem Geräteverzeichnis der Wohnungszentrale entfernen:

-  *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Geräteverzeichnis > Gerät X > Gerät löschen:*



Verwenden Sie die Funktion "Geräte löschen" nur, wenn Sie das Gerät mit "Gerät trennen" nicht entfernen können.

Bus-Kommunikation

Geräteadresse KNX TP1

Sie müssen eine eindeutige Geräteadresse für die Wohnungszentrale eingeben. Nach der Eingabe überprüft die Wohnungszentrale, ob die eingestellte Adresse schon belegt ist. Wenn die Adresse noch frei ist, springt die Anzeige ins Menü „Grundeinstellungen“ zurück. Der Wert wurde übernommen. Ansonsten werden Sie aufgefordert, eine neue Adresse einzugeben.

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Bus-Kommunikation > Grundeinstellungen > Geräteadresse:*

Auslieferungszustand	255
Ihre Einstellung	



Mit der Geräteadresse 255 (Auslieferungszustand) werden keine Daten über den Bus versandt. Stellen Sie die Geräteadresse auf einen anderen Wert ein.

Busspeisung

Stellen Sie ein, ob der Konnex-Bus von einem externen Speisungsgerät mit Spannung versorgt wird (Busspeisung: Aus), oder ob die Wohnungszentrale den Bus mit Spannung versorgen soll (Busspeisung: Ein).

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Bus-Kommunikation > Grundeinstellungen > Busspeisung:*

Auslieferungszustand	Ein
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> Ein <input type="checkbox"/> Aus



Achtung: Die Busspeisung der Wohnungszentrale darf nur eingeschaltet sein, wenn am Konnex-Anschluss der Wohnungszentrale **nur eine** Kommunikationszentrale OZW771 angeschlossen ist. Sobald mehrere oder andere Geräte am Bus angeschlossen sind, muss die Busspeisung der Wohnungszentrale ausgeschaltet werden.

Adressiermodus

Wenn Sie die Gerätadresse im KNX Systemmode vergeben wollen (mit ETS), dann aktivieren Sie den Adressiermodus (Ein) über die folgende Bedienzeile.

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Bus-Kommunikation > Grundeinstellungen > Adressiermodus:*

Auslieferungszustand	Aus
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> Aus <input type="checkbox"/> Ein

Uhrzeitbetrieb

Mit der Einstellung „Autonom“ empfängt oder sendet das Gerät keine Uhrzeit. Soll im System eine gemeinsame Uhrzeit verwendet werden, muss ein Gerät als Uhrzeit-Master definiert werden und die anderen als Slaves.

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Bus-Kommunikation
> Zeit / Datum > Uhrzeitbetrieb:*

Auslieferungszustand	Autonom
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> Autonom <input type="checkbox"/> Slave <input type="checkbox"/> Master



Achten Sie darauf, dass nur ein Gerät im System als Uhrzeit-Master definiert ist.

Uhrslave-Fernverstellung

Die Funktion "Uhrslave-Fernverstellung" = Ja ermöglicht es dem Bediener, die Uhrzeit und das Datum auch bei einem Uhrzeit-Slave einzustellen.

Die neuen Werte werden über den Konnex-Bus an den Uhrzeit-Master gesendet. Dieser verteilt die neue Zeit an alle Bus-Teilnehmer. Für den Anlagenbenutzer ist die Bedienung somit gleich wie am Uhrzeitmaster.

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Bus-Kommunikation
> Zeit / Datum > Uhrslave-Fernverst:*

Auslieferungszustand	Ja
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Kalenderzone (Ferien und Sondertage)

Mit der Kalenderzonen-Einstellung "Autonom" empfängt oder sendet das Gerät keine Kalenderdaten. Sollen mehrere Geräte im System einen gemeinsamen Kalender verwenden, muss bei einem Gerät der Ferien- / Sondertage-Betrieb auf Master eingestellt werden und bei den weiteren Geräten auf Slave.

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Bus-Kommunikation
> Ferien / Sondertage > Ferien/S'tage-Betr:*

Auslieferungszustand	Autonom
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> Autonom <input type="checkbox"/> Slave <input type="checkbox"/> Master

Zusätzlich stellen Sie bei einem Master- / Slave-Betrieb die gewünschte Ferien- / Sondertage-Zone ein (1..31)

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Bus-Kommunikation
> Ferien / Sondertage > Ferien/S'tage-Zone:*

Auslieferungszustand	1
Ihre Einstellung	

 Achten Sie darauf, dass nur ein Gerät pro Ferien- / Sondertage -Zone als Ferien- / Sondertage-Master definiert ist.

Brauchwasserzone

Über die folgende Bedienzeile wird die Brauchwasserzone der Brauchwasserbereitung eingestellt (1..31):

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Bus-Kommunikation
> Brauchwasser > BW-Zone:*

 Die Brauchwasser-Zoneneinstellung muss eindeutig sein. Z. B. darf nur eine Brauchwasserbereitung die Brauchwasser-Zone 1 aufweisen.

	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
Brauchwasserzone	1	

Bei der Bedienung einer externen Brauchwasserbereitung stellen Sie die Brauchwasserzone der Wohnungszentrale auf den gleichen Wert wie bei der externen Brauchwasserbereitung ein.

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Bus-Kommunikation
> Brauchwasser > Schaltuhrbetrieb:*

Auslieferungszustand	Autonom
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> Autonom <input type="checkbox"/> Slave <input type="checkbox"/> Master

Mit der Einstellung „Autonom“ empfängt oder sendet die Wohnungszentrale keine Schaltuhrdaten. Mit der Einstellung "Master" werden die Schaltuhrdaten in der Brauchwasserzone für eine gemeinsame Nutzung verschickt. Die Brauchwasserbereitung, welche diese Schaltuhr nutzen soll, ist auf "Slave" einzustellen.

Bei Schaltuhrbetrieb = Slave muss über die folgende Bedienzeile die Brauchwasser-Zone des Schaltuhr-Masters eingestellt werden (1..31):

 *Hauptmenü > Inbetriebnahme > Bus-Kommunikation
> Brauchwasser > S'uhr-Slave BW:*

Auslieferungszustand	1
Ihre Einstellung	

Verteilzone einstellen

Die Geräte im System tauschen die Daten auf dem Bus innerhalb ihrer Verteilzone aus. Ein Erzeuger in der Wärmeverteilzone 1 empfängt beispielsweise die Wärmebedarfssignale aus der Wärmeverteilzone 1. Die H/K-Umschaltung wirkt ebenfalls nur auf die entsprechend eingestellten Verteilzonen.

Stellen Sie ein, in welcher Aussentemperaturzone (1..31), in welcher Wärmeverteilzone (1..31) und in welcher Kälteverteilzone (1..31) sich die Wohnungszentrale befindet.



Mit der Einstellung "---" werden keine Daten der entsprechenden Verteilzone auf dem Bus verschickt oder empfangen.



*Hauptmenü > Inbetriebnahme > Bus-Kommunikation
> Verteilzonen > Aussentemp'zone:*



*Hauptmenü > Inbetriebnahme > Bus-Kommunikation
> Verteilzonen > Wärmeverteilzone:*



*Hauptmenü > Inbetriebnahme > Bus-Kommunikation
> Verteilzonen > Kälteverteilzone:*

Verteilzone	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
Aussentemperatur- und Luftdruckzone	---	
Wärmeverteilzone	1	
Kälteverteilzone	1	



Die Zoneneinstellung muss eindeutig sein. Z. B. darf nur ein Aussentemperaturfühler die Aussenzonen 1 aufweisen.



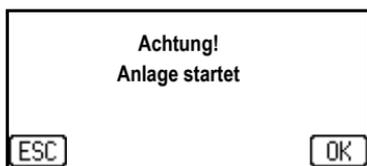
Die Einstellung „Kälteverteilzone“ ist nur sichtbar, wenn in der Grundkonfiguration bei Parameter „2-Rohr-System Heizen / Kühlen“ die Einstellung „Ja“ gewählt wurde.

Die Einstellung der Kälteverteilzone ermöglicht es der Wohnungszentrale, auf eine H/K-Umschaltung zu reagieren, welche von einem Kälteerzeuger gesendet wird.

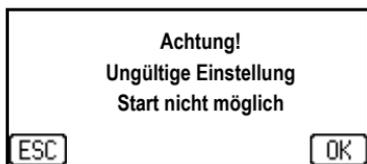
Ausstieg aus dem Inbetriebnahme-Menü

Nach Abschluss der Inbetriebnahme verlassen Sie das Inbetriebnahme-Menü mit der **Esc**-Taste.

Die Anlage ist noch immer gestoppt.



Wenn Sie diese Meldung mit OK bestätigen, wird die Anlage mit den neuen Einstellungen in Betrieb genommen und die Anzeige wechselt zurück ins Hauptmenü.



Ungültige Einstellungen werden mit dieser Meldung angezeigt. Mit der Esc- oder der Menu/ok-Taste gelangen Sie zurück ins Inbetriebnahme-Menü. Die Anlage bleibt gestoppt.

Funktionseinstellungen

Allgemein

Um Funktionseinstellungen vornehmen zu können, müssen Sie sich in der Fachperson-Ebene befinden (s. „Wechsel in die Fachperson-Ebene“ S. 17).



Ändern Sie diese Einstellungen nur, wenn Sie die Auswirkung kompetent beurteilen können. Falsche Einstellungen können den Betrieb der Anlage erschweren oder verunmöglichen.

Summer Lautstärke

Die Lautstärke des in der Wohnungszentrale eingebauten Summers (Piezzo-Lautsprecher) kann wunschgemäß eingestellt werden (0..100 %).

 *Hauptmenü > Einstellungen > Gerät > Summer Lautstärke:*

Richtwert	100 %
Ihre Einstellung	



Bei zu tiefer Summer-Lautstärke können die akustischen Signale, z.B. des Verbindungstests, nicht mehr oder nur noch schlecht wahrgenommen werden.

Passwort Fachperson-Ebene

Im Auslieferungszustand ist für den Zugriff auf die Fachperson-Ebene das Passwort "9" programmiert. Ändern Sie dieses Passwort aus Sicherheitsgründen auf einen anderen Wert.



Wenn Sie das Passwort ändern, notieren Sie es sich und bewahren es an einem sichern Ort auf. Ein vergessenes Passwort macht einen Servicegang notwendig!

Geben Sie unter nachfolgendem Pfad das gewünschte neue Passwort (zwischen 0 und 9999) ein und bestätigen Sie es mit OK.

 *Hauptmenü > Einstellungen > Passwörter > Fachperson:*

Auslieferungszustand	9
Ihre Einstellung	

Wohnung

Freigabe der Sollwertbegrenzung

Legt fest, ob die Sollwertbegrenzung der Raumtemperaturen grundsätzlich gesperrt oder freigegeben ist. Nur wenn die Sollwertbegrenzung freigegeben ist, reagiert die Wohnungszentrale auf die über den Drahtbus empfangenen Sollwertbegrenzungssignale.

 *Hauptmenü > Wohnung > Einstellungen > Sollwertbegrenzung:*

Auslieferungszustand	Freigegeben
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> Gesperrt <input type="checkbox"/> Freigegeben

Begrenzungssollwert

Definiert die maximal zulässigen Raumtemperatur-Sollwerte (0..35 °C) während einer via Drahtbus signalisierten Sollwertbegrenzungssphase.

 *Hauptmenü > Wohnung > Einstellungen > Begrenzungssollwert:*

Auslieferungszustand	25 °C
Ihre Einstellung	

Pumpennachlaufzeit

Die Nachlaufzeit für die Raumgruppen-, resp. Brauchwasserpumpe kann eingestellt werden (0..30 min).

 *Hauptmenü > Wohnung > Einstellungen > Pumpen-Nachlauf:*

Auslieferungszustand	6 min
Ihre Einstellung	

Ventilübersteuerung

Mittels der Ventilübersteuerung können alle Raumventile der Wohnung gemeinsam auf die gewünschte Ventilstellung (0..100 %) gefahren werden (z.B. für den hydraulischen Abgleich).

 *Hauptmenü > Wohnung > Einstellungen > Ventilüberst:*

Richtwert	--- (aus)
Ihre Einstellung	



Die Ventilübersteuerung muss manuell wieder ausgeschaltet werden. Ansonsten bleibt die Raumtemperaturregelung deaktiviert. Während einer aktiven Ventilübersteuerung wird die Statusmeldung "Ventilübersteuerung aktiv" angezeigt.



Die Auswirkung der Einstellung ist gleichermassen vom eingesetzten Antriebstyp abhängig wie unter „Ventilposition Kühlbetrieb / Sommerbetrieb“ (S. 93) beschrieben.
Die Ventilübersteuerung wirkt nicht auf die Mischventile der Raumgruppen.

Economy-Anhebung

Der Economy-Raumsollwert für die Heizung aller Räume wird in Abhängigkeit der gemischten Aussentemperatur angehoben. Die Anhebung ist bei tiefen Aussentemperaturen (z.B. Endpunkt -15 °C) grösser und entfällt bei höheren Aussentemperaturen (z.B. Startpunkt -5 °C).

Dadurch können bei tiefen Aussentemperaturen lange Aufheizzeiten beim Wechsel vom Economy- zum Prekomfort- oder Komfortsollwert vermieden werden.

Bei einer Nachtabsenkung auf den Economy-Sollwert führt diese Funktion zu einer aussentemperaturgeführten Nachtabsenkung.

Bei gleicher Einstellung für den Start- und Endpunkt ist die Funktion deaktiviert.

Ein durch die Economy-Anhebung erhöhter Economy-Sollwert wird auf der Wohnungszentrale angezeigt.



Wenn bei aktivierter Economy-Anhebungsfunktion keine gültige Aussentemperatur vorliegt, erscheint eine Fehlermeldung auf der Wohnungszentrale.

 *Hauptmenü > Wohnung > Einstellungen > Eco-Anheb. Startpunkt:*

 *Hauptmenü > Wohnung > Einstellungen > Eco-Anheb. Endpunkt:*

	Startpunkt	Endpunkt
Auslieferungszustand	0 °C	0 °C
Ihre Einstellung	..... °C	..... °C

Räume

Raumtemperatur-Anstieg

Während der Einschaltoptimierung ermittelt die Wohnungszentrale den Raumtemperaturanstieg (Min / K) des jeweiligen Raums und bezieht diesen Wert in der nächsten Optimierungsphase mit ein. Der letzte berechnete Wert ist über eine Bedieneinheit einsehbar und – falls gewünscht – veränderbar:

 *Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumeinstellungen
> Raumtemperatur-Anstieg:*

Anteil Raumgerät

Werden gleichzeitig ein Raumgerät QAW910 und ein oder zwei Raumtemperaturfühler QAA910 mit dem gleichen Raum verbunden, kann eingestellt werden, wie gross das Gewicht des Raumgerätes (0..100 %) an der Raumtemperaturmittelwertbildung sein soll.

Bei einem Raumgerät und **einem** Raumtemperaturfühler erfolgt die Berechnung des mittleren Raumtemperatur-Istwertes gemäss dem eingestellten prozentualen Anteil.

Bei einem Raumgerät und **zwei** Raumtemperaturfühlern wird zuerst der Mittelwert der beiden Raumtemperaturfühler ermittelt. Danach erfolgt die Berechnung des mittleren Raumtemperatur-Istwertes gemäss dem eingestellten prozentualen Anteil für Raumgerät und Raumtemperaturfühler.

Bei **zwei** Raumtemperaturfühlern wird immer der Mittelwert der beiden Raumtemperaturfühler gebildet. Der Anteil der einzelnen Raumtemperaturfühler kann nicht verändert werden.

 *Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumeinstellungen
> Anteil Raumgerät:*

Auslieferungszustand	50 %
Ihre Einstellung	

Ventilposition Kühlbetrieb / Sommerbetrieb

Legt fest, in welche Position das Ventil eines Raumes gefahren wird (0..100 %), wenn die Anlage in den Kühlbetrieb oder Sommerbetrieb geschaltet wird. Damit kann die Kühlleistung der einzelnen Räume beeinflusst werden.



In Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit besteht das Risiko von Kondensatbildung.

 *Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumeinstellungen
> Ventilposition Kühl:*

Raumnummer	1	2	3	4	5	6
Raumname						
Auslieferungszustand	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
Einstellung						

Raumnummer	7	8	9	10	11	12
Raumname						
Auslieferungszustand	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
Einstellung						



In Abhängigkeit des eingesetzten Antriebtyps hat die Einstellung folgende Auswirkung:

RRV912: 3-Punkt-Antrieb

Die eingestellte Position wird vom Antrieb exakt angefahren.

RRV918 / RRV912: 2-Punkt-Antrieb (NC / NO)

Die Einstellung 0..49 % bewirkt, dass der Antrieb nicht angesteuert wird und somit in seiner Ausgangslage stehen bleibt (für NC = 0 %). Die Einstellung 50..100 % bewirkt, dass der Antrieb mit einem Dauerimpuls angesteuert wird und somit in seiner Endlage verharrt (für NC = 100 %)

SSA955

Die eingestellte Position wird vom Antrieb exakt angefahren.

Min. Ventilposition Komfort

Um bei Fussbodenheizungen kalte Böden zu vermeiden, kann eine minimale Ventilposition (0..100 %) definiert werden, welche während der Komfortperiode auch bei genügend hoher Raumtemperatur nicht unterschritten werden darf. Dabei wird allenfalls ein Überheizen des Raumes in Kauf genommen.



Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumeinstellungen
> Min. Ventilpos. Komfort:

Auslieferungszustand	0 %
Ihre Einstellung	

H/K-Umschaltsperzeit

Die Umschaltsperzeit verhindert ein zu schnelles und zu häufiges Umschalten zwischen dem Heiz- und Kühlbetrieb und umgekehrt. Beim Umschalten wird der Heiz-, resp. der Kühlbetrieb gesperrt. Erst nach Ablauf der Umschaltsperzeit wird der Kühl-, resp. Heizbetrieb freigegeben.



Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumeinstellungen
> HK-Umschaltsperzeit:

Auslieferungszustand	00:00
Ihre Einstellung	..... mm:ss

Raumreglereinstellungen



Diese Einstellungen sind nur sichtbar, wenn ein benutzerdefinierter Heizungstyp eingestellt ist.
(Siehe „Räume konfigurieren“ S. 18)

P-Band Xp

Sie können das P-Band für jeden Raum bedarfsgemäss einstellen.
Orientieren Sie sich dabei an den Werten der Standardeinstellungen:

Raumtyp	Richtwert Xp
Radiatorheizung träge	2 K
Radiatorheizung schnell	2 K
Bodenheizung träge	2 K
Bodenheizung schnell	2 K



Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumregler > P-Band Xp:

Raumnummer	1	2	3	4	5	6
Raumname						
Auslieferungszustand	2 K	2 K	2 K	2 K	2 K	2 K
Einstellung Xp						

Raumnummer	7	8	9	10	11	12
Raumname						
Auslieferungszustand	2 K	2 K	2 K	2 K	2 K	2 K
Einstellung Xp						

Nachstellzeit Tn

Für jeden Raum kann die Nachstellzeit des Reglers eingestellt werden.
Orientieren Sie sich dabei an den Werten der Standardeinstellungen:

Raumtyp	Richtwert Tn
Radiatorheizung träge	5400 s
Radiatorheizung schnell	3600 s
Bodenheizung träge	7200 s
Bodenheizung schnell	5400 s



Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumregler > Nachstellzeit Tn:

Raumnummer	1	2	3	4	5	6
Raumname						
Auslieferungszustand	5400 s					
Einstellung Tn						

Raumnummer	7	8	9	10	11	12
Raumname						
Auslieferungszustand	5400 s					
Einstellung Tn						

Vorhaltezeit Tv

Für jeden Raum kann die Vorhaltezeit des Reglers eingestellt werden. Orientieren Sie sich dabei an den Werten der Standardeinstellungen:

Raumtyp	Richtwert Tv
Radiatorheizung träge	450 s
Radiatorheizung schnell	540 s
Bodenheizung träge	540 s
Bodenheizung schnell	540 s

 *Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumregler > Vorhaltezeit Tv:*

Raumnummer	1	2	3	4	5	6
Raumname						
Auslieferungszustand	450 s	450 s	450 s	450 s	450 s	450 s
Einstellung Tv						

Raumnummer	7	8	9	10	11	12
Raumname						
Auslieferungszustand	450 s	450 s	450 s	450 s	450 s	450 s
Einstellung Tv						

Neutralzone

Bei Räumen mit 3-Punkt-Antrieben kann die Neutralzone (0..20 K) des Reglers für jeden Raum eingestellt werden. Orientieren Sie sich dabei an den Werten der Standardeinstellungen:

Raumtyp	Richtwert Neutralzone
Radiatorheizung träge	0.1 K
Radiatorheizung schnell	0.1 K
Bodenheizung träge	0.1 K
Bodenheizung schnell	0.1 K

 *Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumregler > Neutralzone:*

Raumnummer	1	2	3	4	5	6
Raumname						
Auslieferungszustand	0.1 K	0.1 K	0.1 K	0.1 K	0.1 K	0.1 K
Einstellung Neut.						

Raumnummer	7	8	9	10	11	12
Raumname						
Auslieferungszustand	0.1 K	0.1 K	0.1 K	0.1 K	0.1 K	0.1 K
Einstellung Neut.						

Schaltdifferenz 2-Punkt

Bei Räumen mit 2 Punkt Antrieben kann die Schaltdifferenz (0..20 K) des Reglers für jeden Raum eingestellt werden. Orientieren Sie sich dabei an den Werten der Standardeinstellungen:

Raumtyp	Richtwert Schaltdifferenz
Radiatorheizung träge	0.8 K
Radiatorheizung schnell	0.8 K
Bodenheizung träge	0.8 K
Bodenheizung schnell	0.8 K

 *Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumregler > Schaltdiff 2-Punkt:*

Raumnummer	1	2	3	4	5	6
Raumname						
Auslieferungszustand	0.8 K					
Einstellung SD						

Raumnummer	7	8	9	10	11	12
Raumname						
Auslieferungszustand	0.8 K					
Einstellung SD						

Antriebslaufzeit

Definiert die Antriebslaufzeit des verwendeten Antriebs. Die Antriebslaufzeit ist die Zeit, welche der Antrieb für die Bewegung zwischen den beiden Endpositionen benötigt.



Die Einstellung wirkt nur auf 3-Punkt-Antriebe. Auf 2-Punkt-Antriebe und auf Heizkörper-Regelantriebe SSA955 wirkt die Einstellung nicht.

Für jedes Zonenventil kann die Antriebslaufzeit (1..600 s) separat eingestellt werden. Orientieren Sie sich dabei an den Werten der Standardeinstellungen:

Raumtyp	Richtwert Schaltdifferenz
Radiatorheizung träge	150 s
Radiatorheizung schnell	150 s
Bodenheizung träge	150 s
Bodenheizung schnell	150 s

 *Hauptmenü > Räume > Raum X > Raumregler > Antriebslaufzeit:*

Raumnummer	1	2	3	4	5	6
Raumname						
Auslieferungszustand	150 s.	150 s.	150 s.	150 s.	150 s.	150 s.
Einstellung ALZ						

Raumnummer	7	8	9	10	11	12
Raumname						
Auslieferungszustand	150 s.	150 s.	150 s.	150 s.	150 s.	150 s.
Einstellung ALZ						

Raumgruppen

Vorlauftemperaturebegrenzung

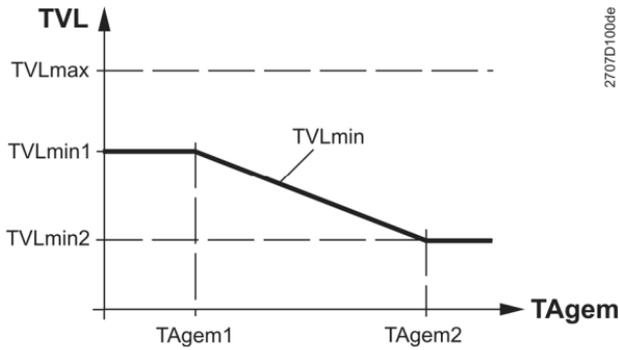
Anhand des Wärmebedarfs ermittelt die Wohnungszentrale je Raumgruppe einen Vorlauftemperatursollwert. Dieser kann minimal- und maximalbegrenzt werden.

Minimalbegrenzung

Begrenzt den Vorlauftemperatursollwert der Raumgruppe nach unten. Auch wenn weniger Heizleistung erforderlich wäre, werden die eingestellten Werte nicht unterschritten.

Der minimale Vorlauftemperatursollwert kann in Abhängigkeit der gemischten Aussentemperatur angehoben werden.

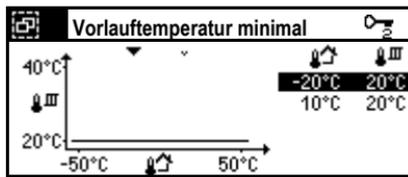
Mit Hilfe dieser Funktion kann auch für unregelmäßige Räume eine minimale Vorlauftemperatur sichergestellt werden. In Kombination mit der „minimalen Ventilposition bei Komfort“ können kalte Fußböden vermieden werden.



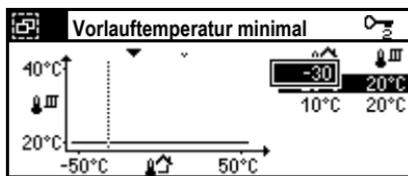
TVL	Vorlauf-temperatur
TVLmax	Vorlauf-temperatur-Maximalbegrenzung
TVLmin	Vorlauf-temperatur-Minimalbegrenzung
TVLmin1	Vorlauf-temperatur-Minimalbegrenzung (Stützpunkt 1)
TVLmin2	Vorlauf-temperatur-Minimalbegrenzung (Stützpunkt 2)
TAgem	Gemischte (effektiv wirkende) Aussentemperatur
TAgem1	Gemischte Aussentemperatur (Stützpunkt 1)
TAgem2	Gemischte Aussentemperatur (Stützpunkt 2)

Hauptmenü > Raumgruppen > Raumgruppe X
 > Begrenzungen > Vorlauf-temp. min.

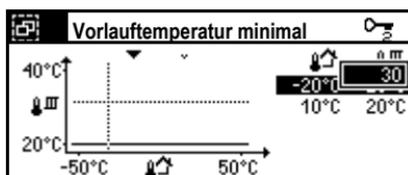
Die Stützwerte des minimalen Vorlauf-temperatursollwertes werden wie folgt eingestellt (Beispiel für Stützpunkt 1):



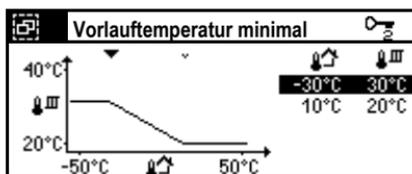
Beim Anwählen des Parameters erscheint die Anzeige mit der aktuellen Einstellung. Mit der **Menu/ok**-Taste gelangen Sie in die Einstellungsebene für Stützpunkt 1.



Sie können nun mit den **Pfeil**-Tasten die gewünschte gemischte Aussentemperatur für den Stützpunkt 1 einstellen. Schliessen Sie die Eingabe mit der **Menu/ok**-Taste ab.



Stellen Sie die minimale Vorlauf-temperatur ein, welche bei dieser gemischten Aussentemperatur nicht unterschritten werden soll. Schliessen Sie die Eingabe mit der **Menu/ok**-Taste ab.



Die Einstellungen werden übernommen und die resultierende Grafik wird im Display angezeigt.

Mit der **Pfeil**-Taste nach unten gelangen Sie zur Einstellung für den Stützpunkt 2. Die Einstellung erfolgt gleich wie beim Stützpunkt 1.

Raumgruppe 1:

	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
[Stützpunkt 1] Aussentemperatur	-20 °C	..... °C
[Stützpunkt 1] Vorlauftemp. min	20 °C	..... °C
[Stützpunkt 2] Aussentemperatur	10 °C	..... °C
[Stützpunkt 2] Vorlauftemp. min	20 °C	..... °C

Raumgruppe 2:

	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
[Stützpunkt 1] Aussentemperatur	-20 °C	..... °C
[Stützpunkt 1] Vorlauftemp. min	20 °C	..... °C
[Stützpunkt 2] Aussentemperatur	10 °C	..... °C
[Stützpunkt 2] Vorlauftemp. min	20 °C	..... °C



Sind die minimalen Vorlauftemperatursollwerte bei beiden Stützpunkten auf den gleichen Wert eingestellt (Auslieferungszustand), dann hat die gemischte Aussentemperatur keinen Einfluss auf den minimalen Vorlauftemperatursollwert.

Sind die Aussentemperaturen bei beiden Stützpunkten auf den gleichen Wert eingestellt, ändert sich der minimale Vorlauftemperatursollwert bei dieser gemischten Aussentemperatur sprunghaft.

Sind die minimalen Vorlauftemperatursollwerte unterschiedlich eingestellt und liegt keine gültige Aussentemperatur vor, erscheint eine Fehlermeldung auf der Wohnungszentrale.

Maximalbegrenzung

Die Maximalbegrenzung begrenzt den Vorlauftemperatursollwert nach oben. Auch wenn mehr Heizleistung erforderlich wäre, wird dieser Wert nicht überschritten.



Die Maximalbegrenzung gilt nicht als Sicherheitsfunktion, wie es beispielsweise bei einer Fußbodenheizung erforderlich ist.



Hauptmenü > Raumgruppen > Raumgruppe X
> Begrenzungen > Vorlauftemp. max:

	Raumgruppe 1	Raumgruppe 2
Auslieferungszustand Vorlauftemp. max	40 °C	40 °C
Ihre Einstellung Vorlauftemp. max	..... °C	..... °C

Rücklauf Temperaturbegrenzung

Für die in der Grundkonfiguration unter „Raumgruppen konfigurieren“ (siehe S. 27) gewählte Rücklauf Temperaturbegrenzungsart können hier entsprechende Sollwerte vorgegeben werden.

 *Hauptmenü > Raumgruppen > Raumgruppe X
> Begrenzungen > Rücklauftemp. min:*

	Raumgruppe 1	Raumgruppe 2
Auslieferungszustand Rücklauftemp. min	---	---
Ihre Einstellung Rücklauftemp. min	..... °C	..... °C

 *Hauptmenü > Raumgruppen > Raumgruppe X
> Begrenzungen > Rücklauftemp. max:*

	Raumgruppe 1	Raumgruppe 2
Auslieferungszustand Rücklauftemp. max	---	---
Ihre Einstellung Rücklauftemp. max	..... °C	..... °C

Sollwertüberhöhung Mischer

Damit der Raumgruppenmischer die Temperaturschwankungen des Wärmeerzeugers (z.B. Heizkessel) ausgleichen kann, muss die Temperatur des Hauptvorlaufs höher sein als die benötigte Vorlauftemperatur der entsprechenden Raumgruppe. Mit dieser Einstellung definieren Sie die benötigte Überhöhung (0..50 K).

 *Hauptmenü > Raumgruppen > Raumgruppe X
> Einstellungen > Sollw'überh. Mischer:*

	Raumgruppe 1	Raumgruppe 2
Auslieferungszustand	0 K	0 K
Ihre Einstellung	..... °C	..... °C

Temperaturanforderung Winterbetrieb

Legt die Gültigkeit der Raumheizungs-Wärmeforderung einer Raumgruppe während des Winterbetriebs fest:

Dauernd	Die Wärmeforderung ist im Winterbetrieb dauernd gültig.
Schaltend	Unterschreitet die gemittelte Ventilposition einen bestimmten Wert, wird die Wärmeforderung auf ungültig gesetzt.

 *Hauptmenü > Raumgruppen > Raumgruppe X
> Einstellungen > Temp-Anfo Winter:*

	Raumgruppe 1	Raumgruppe 2
Auslieferungszustand	Schaltend	Schaltend
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> Dauernd <input type="checkbox"/> Schaltend	<input type="checkbox"/> Dauernd <input type="checkbox"/> Schaltend

Ventilposition Temp-Anfo Ein / Aus

Ist die „Temperaturanforderung Winterbetrieb“ auf „Schaltend“ eingestellt, überprüft die Wohnungszentrale die gemittelte Ventilposition der entsprechenden Raumgruppe.

Liegt die gemittelte Ventilposition oberhalb des eingestellten Wertes für „Ventilposition Temp-Anfo Ein“ (1..30 %), wird die Wärmeanforderung an die Wärmeerzeugung weitergeleitet.

Liegt die gemittelte Ventilposition unterhalb des eingestellten Wertes für „Ventilposition Temp-Anfo Aus“ (1..30 %), wird die Wärmeanforderung an die Wärmeerzeugung unterdrückt.

 Die „Ventilpos Anfo Ein“ sollte mindestens 2 % höher eingestellt sein als die „Ventilpos Anfo Aus“, um häufiges Schalten zu vermeiden.

 *Hauptmenü > Raumgruppen > Raumgruppe X
> Einstellungen > Ventilpos. Anfo Ein:*

	Raumgruppe 1	Raumgruppe 2
Auslieferungszustand	5 %	5 %
Ihre Einstellung % %

 *Hauptmenü > Raumgruppen > Raumgruppe X
> Einstellungen > Ventilpos. Anfo Aus:*

	Raumgruppe 1	Raumgruppe 2
Auslieferungszustand	1 %	1 %
Ihre Einstellung % %

Antriebslaufzeit

Sie können die Antriebslaufzeit des Mischventilantriebs für jede Raumgruppe (1..600s) einstellen.

 *Hauptmenü > Raumgruppen > Raumgruppe X
> Vorregler > Antriebslaufzeit:*

	Raumgruppe 1	Raumgruppe 2
Auslieferungszustand	150 s	150 s
Ihre Einstellung	..... s	..... s

P-Band Xp

Sie können das P-Band Xp des Vorreglers für jede Raumgruppe bedarfsgemäss (1..100 K) einstellen.

 *Hauptmenü > Raumgruppen > Raumgruppe X
> Vorregler > P-Band Xp:*

	Raumgruppe 1	Raumgruppe 2
Auslieferungszustand	50 K	50 K
Ihre Einstellung	..... K	..... K

Nachstellzeit Tn

Sie können die Nachstellzeit Tn des Vorreglers für jede Raumgruppe bedarfsgemäss (0..600 s) einstellen.

 *Hauptmenü > Raumgruppen > Raumgruppe X
> Vorregler > Nachstellzeit Tn:*

	Raumgruppe 1	Raumgruppe 2
Auslieferungszustand	60 s	60 s
Ihre Einstellung	..... s	..... s

Lüftung

Luftqualitätsregelung

Der Luftqualitätsregler berechnet anhand des aktuellen Sollwertes (gem. Lüftungsniveau) und der aktuellen Luftqualität ein Stellsignal.

Der lineare Stufenschalter leitet daraus die momentan benötigte Lüftungsstufe ab.

Der ppm Wert der Luftqualität wird auf der QAX910 visualisiert.

Luftqualität bei 0 V / 10 V

Für die Luftqualitätsregelung muss ein 0..10 V-Luftqualitätsfühler angeschlossen werden.



Der Luftqualitätsfühler muss sich im Raum befinden, damit er auch bei ausgeschalteter Lüftung umströmt ist. Ein Fühler im Abluftkanal ist dazu nicht geeignet.

Der ppm-Wert für 0 V und 10 V (0..2000 ppm) kann eingestellt werden.

 *Hauptmenü > Lüftung > Luftqualitätsregler > Luftqualität 0 V:*

Auslieferungszustand	0 ppm
Ihre Einstellung	

Auslieferungszustand	2000 ppm
Ihre Einstellung	

P-Band Xp Luftqualität

Der Luftqualitäts-Istwert wird über einen P-Regler auf den aktuellen Luftqualitäts Sollwert geregelt. Das P-Band Xp (0..2000 ppm) für den P-Regler ist hier einstellbar. In diesem Bereich werden alle verfügbaren Stufen zu- und weggeschaltet.

Auslieferungszustand	400 ppm
Ihre Einstellung	

Feuchtebegrenzung

Die Funktion überwacht die relative Luftfeuchtigkeit und vergleicht sie mit dem eingestellten „Feuchte-Grenzwert“.

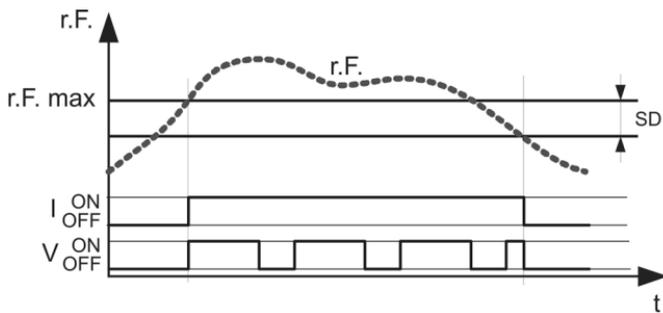
Übersteigt die rel. Luftfeuchtigkeit den Grenzwert, wird die Lüftung auf der definierten Stufe eingeschaltet bis die Feuchtigkeit wieder um eine Schaltdifferenz unter dem Grenzwert liegt.

Die r.F.-Wert wird auf der QAX910 visualisiert.

In einigen Fällen reicht die Lüftung nicht aus, um die vorhandene Luftfeuchtigkeit abzuführen.

Um zu verhindern, dass die Lüftung in diesen Fällen ununterbrochen läuft, lässt sich mit den Einstellungen „Laufzeit“ und „Pausenzeit“ ein Intervall für den Lüftungsbetrieb definieren.

Der Intervallbetrieb wird wieder ausgeschaltet, wenn die relative Feuchte unter dem Grenzwert minus einer Schaltdifferenz liegt.



2707D103de

- r.R. Relative Luftfeuchtigkeit
- r.F. max „Feuchte Grenzwert“
- SD „Schaltdifferenz Feuchtebegrenzung“
- I Intervallbetrieb aktiv (ON / OFF)
- V ON Ventilator ein, „Laufzeit Feuchtebegrenzung“
- V OFF Ventilator aus, „Pausenzeit Feuchtebegrenzung“

Schaltdifferenz Feuchtebegrenzung

Ist die Lüftungsanlage infolge zu hoher Raumluftfeuchte in Betrieb, schaltet sie wieder aus, wenn der „Feuchte Grenzwert“ um die hier eingestellte Schaltdifferenz (1..20 %) unterschritten wird.

Hauptmenü > Lüftung > Feuchtebegrenzung > Schaltdifferenz:

Auslieferungszustand	5 %
Ihre Einstellung	

Laufzeit Feuchtebegrenzung

Das Feuchtebegrenzungs-Intervall beginnt mit der hier eingestellten Laufzeit (0..720 min). Während dieser Zeit läuft die Lüftung auf der definierten Stufe.

Hauptmenü > Lüftung > Feuchtebegrenzung > Laufzeit:

Auslieferungszustand	30 min
Ihre Einstellung	

Pausenzeit Feuchtebegrenzung

Nach Ablauf der „Laufzeit“ schaltet die Lüftung für die hier eingestellte Pausenzeit (0..720 min) aus, bevor sie erneut in Betrieb genommen wird.

Hauptmenü > Lüftung > Feuchtebegrenzung > Pausenzeit:

Auslieferungszustand	60 min
Ihre Einstellung	

Feuchte bei 0 V / 10 V

Für die Feuchtebegrenzung muss ein 0..10 V-Luftfeuchtigkeitsfühler angeschlossen werden.



Der Luftfeuchtigkeitsfühler muss sich im Raum befinden, damit er auch bei ausgeschalteter Lüftung umströmt ist. Dies wäre bei einem Fühler im Abluftkanal nicht der Fall.

Der Feuchte-Wert für 0 V und 10 V (0..100 % r.F.) kann hier eingestellt werden.



Hauptmenü > Lüftung > Feuchtebegrenzung > Feuchte 0 V:

Auslieferungszustand	0 % r.F.
Ihre Einstellung	



Hauptmenü > Lüftung > Feuchtebegrenzung > Feuchte 10 V:

Auslieferungszustand	100 % r.F.
Ihre Einstellung	

Minimale Betriebszeit Nachtkühlung

Sofern alle Einschaltbedingungen für die Nachtkühlung erfüllt sind, wird diese für mindestens die hier eingestellte Zeit (0..720 min) in Betrieb genommen.



Hauptmenü > Lüftung > Nachtkühlung > Betriebszeit min:

Auslieferungszustand	30 min
Ihre Einstellung	

Referenzraum Nachtkühlung

Die Wohnungszentrale benötigt die Raumtemperatur und die Aussentemperatur für die Bildung der massgebenden Temperaturdifferenz.

Durch das Einstellen des Referenzraumes teilen Sie dem Regler mit, welcher Raumfühler als Referenzwert am besten geeignet ist.



Hauptmenü > Lüftung > Nachtkühlung > Referenzraum:

Auslieferungszustand	Raum 1
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> Raum 1, <input type="checkbox"/> Raum 2, <input type="checkbox"/> Raum 3, <input type="checkbox"/> Raum 4, <input type="checkbox"/> Raum 5, <input type="checkbox"/> Raum 6, <input type="checkbox"/> Raum 7, <input type="checkbox"/> Raum 8, <input type="checkbox"/> Raum 9, <input type="checkbox"/> Raum 10, <input type="checkbox"/> Raum 11, <input type="checkbox"/> Raum 12

Aussentemperatur-Grenzwert Nachtkühlung

Definiert die tiefste Aussentemperatur (0..50 °C), bei welcher eine Nachtkühlung erlaubt ist. Unterhalb dieser Temperatur ist die Nachtkühlung gesperrt.

 *Hauptmenü > Lüftung > Nachtkühlung > TA-Grenzwert:*

Auslieferungszustand	12 °C
Ihre Einstellung	

Raum-Aussentemperatur-Delta Nachtkühlung

Stellen Sie ein, um wie viel tiefer die Aussentemperatur gegenüber der Raumtemperatur mindestens sein muss (0..20K), damit eine Nachtkühlung erlaubt ist.

 *Hauptmenü > Lüftung > Nachtkühlung > Raum-Aussen-Delta:*

Auslieferungszustand	5 K
Ihre Einstellung	

Anlaufverzögerung

Die Anlaufverzögerung (00.00..60.00 mm.ss) verhindert ein zu schnelles Umschalten der einzelnen Lüftungsstufen. Sie wird nach dem Start jeder Stufe abgewartet, bevor die nachfolgende Stufe zuschalten darf.

 *Hauptmenü > Lüftung > Lüftungs-Einstellungen > Anlaufverzögerung:*

Auslieferungszustand	00.00 mm.ss
Ihre Einstellung	

Sperrzeit

Jede Lüftungsstufe bleibt nach dem Ausschalten während der hier eingestellten Zeit (00.00..60.00 mm.ss) gesperrt. Erst nach Ablauf dieser Zeit kann sie wieder zugeschaltet werden.

Die Sperrzeit ist für alle Lüftungsstufen gleich.

 *Hauptmenü > Lüftung > Lüftungs-Einstellungen > Sperrzeit:*

Auslieferungszustand	00.00 mm.ss
Ihre Einstellung	

Austrudelzeit

Sobald eine Lüftungsstufe ausgeschaltet wird, beginnt die „Austrudelzeit“ (00.00..60.00 mm.ss) zu laufen. Erst nach Ablauf dieser Zeit wird die nächst tiefer liegende Lüftungsstufe zugeschaltet.

 *Hauptmenü > Lüftung > Lüftungs-Einstellungen > Austrudelzeit:*

Richtwert	00.00 mm.ss
Ihre Einstellung	

Brauchwasser

Frostschutz-Sollwert

Stellen Sie den Brauchwasser-Sollwert ein, welcher in der Betriebsart Schutzbetrieb (Protection) wirken soll.

 *Hauptmenü > Brauchwasser > Sollwerte > Frostschutz-Soll:*

Richtwert	5 °C
Ihre Einstellung	

Legionellenschutz-Sollwert

Stellen Sie den Sollwert ein, auf welchen der Brauchwasserspeicher während der Legionellenschutzfunktion geheizt werden soll.

 *Hauptmenü > Brauchwasser > Legionellenfunktion > Legio'schutz-Sollw:*

Richtwert	70 °C
Ihre Einstellung	

Legionellenschutz-Häufigkeit

Stellen Sie ein, wie häufig die Legionellenschutzfunktion aktiviert werden soll. Die Legionellenschutzfunktion kann täglich oder wöchentlich erfolgen. Bei wöchentlichem Legionellenschutz kann der Wochentag gewählt werden (Mo..So).

 Mit der Einstellung "Nie" ist die Legionellenschutzfunktion ausgeschaltet.

 *Hauptmenü > Brauchwasser > Legionellenfunktion > Legio'schutz-Häufig:*

Richtwert	Montag
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> Nie <input type="checkbox"/> Täglich <input type="checkbox"/> Montag <input type="checkbox"/> Dienstag <input type="checkbox"/> Mittwoch <input type="checkbox"/> Donnerstag <input type="checkbox"/> Freitag <input type="checkbox"/> Samstag <input type="checkbox"/> Sonntag

Legionellenschutz-Zeitpunkt

Legen Sie den Zeitpunkt (00:00 – 24:00) für den Start der Legionellenschutzfunktion fest.

 *Hauptmenü > Brauchwasser > Legionellenfunktion > Legio'schutz-Zeitp:*

Auslieferungszustand	05:00
Ihre Einstellung	

Legionellenschutz-Dauer

Bei aktiver Legionellenschutzfunktion wird der Brauchwasserspeicher während der hier eingestellten Dauer (0.00..6.00 h) auf dem Legionellenschutz-Sollwert gehalten.

 *Hauptmenü > Brauchwasser > Legionellenfunktion > Legio'schutz-Dauer:*

Richtwert	00.30 h.min
Ihre Einstellung	

Brauchwasser-Vorrang

Mit dem Brauchwasser-Vorrang kann die Speicherladung durch eine Leistungs-Reduktion der Heizkreise bevorzugt behandelt werden.

Kein Vorrang	Während der Brauchwasser-Bereitung gilt bezüglich Wärmeabnahme für die Heizkreise keine Einschränkung. An den Wärmebedarfs-Regler wird die höchste Temperaturanforderung (Heizung oder Brauchwasser) gesendet.
Absoluter Vorrang	Während der Brauchwasser-Bereitung dürfen die Heizkreise keine Wärme beziehen. An den Wärmebedarfs-Regler wird die Temperaturanforderung für die Brauchwasser-Ladung gesendet.

 *Hauptmenü > Brauchwasser > Einstellungen > Vorrang:*

Auslieferungszustand	Absolut
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> Keiner (parallel) <input type="checkbox"/> Absolut



Bei Brauchwasser-Bereitung mit einem Umlenkventil stellen Sie den Brauchwasser-Vorrang auf "Absolut" ein.

Schaltdifferenz

Mit der Schaltdifferenz wird die Brauchwasser-Ladung geregelt. Die Ladung wird freigegeben, wenn die Brauchwassertemperatur um die hier eingestellte Schaltdifferenz (1..20 K) unter den Brauchwasser-Sollwert gesunken ist. Die Ladung wird gestoppt, sobald der Brauchwasser-Sollwert wieder erreicht ist.

 *Hauptmenü > Brauchwasser > Einstellungen > Schaltdifferenz:*

Auslieferungszustand	5 K
Ihre Einstellung	

Ladedauer maximal

Um zu verhindern, dass der Heizkreis zu lange durch einen Brauchwasservorrang gesperrt bzw. eingeschränkt wird, kann die „Brauchwasser-Ladung mit absolutem Vorrang“ zeitlich begrenzt werden (5..250 min).



Mit der Einstellung "---" erfolgt die Brauchwasser-Ladung ohne Begrenzung der Ladedauer.

 *Hauptmenü > Brauchwasser > Einstellungen > Ladedauer max:*

Auslieferungszustand	60 min
Ihre Einstellung	

Zwangsladung

Im Normalfall wird eine Speicherladung nur gestartet, wenn die Speichertemperatur den Einschaltpunkt (Speichertemperatur-Sollwert – Schaltdifferenz) unterschreitet. Mit der Zwangsladung kann eine Ladung erzwungen werden, auch wenn dieses Einschaltkriterium noch nicht erreicht ist.

Starten

Ist die Zwangsladung aktiviert und die Speichertemperatur liegt mindestens 1 K unter dem Normal-Sollwert, wird die Zwangsladung gestartet.

Beenden

Die Zwangsladung wird beendet, sobald der Normal-Sollwert erreicht ist.

Sie können bestimmen, wann die Zwangsladung durchgeführt wird:

Nie	Die Zwangsladung ist ausgeschaltet (das manuelle Auslösen einer Brauchwasser-Zwangsladung über die Brauchwasser -Taste ist aber noch immer möglich)
1. Wechsel auf Normal	Die Zwangsladung wird bei der ersten Umschaltung des Tages vom Reduziert-Sollwert auf den Normal-Sollwert durchgeführt. So erreichen Sie, dass der Speicher zu Beginn des Tages durchgeladen wird.
Jeder Wechsel auf Normal	Die Zwangsladung wird bei jeder Umschaltung vom Reduziert-Sollwert auf den Normal-Sollwert durchgeführt.

 *Hauptmenü > Brauchwasser > Einstellungen > Zwangsladung:*

Auslieferungszustand	Nie
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> Nie <input type="checkbox"/> 1. Wechsel <input type="checkbox"/> Alle Wechsel

 Eine einmalige manuelle Brauchwasser-Zwangsladung kann auch über einen langen Druck auf die **Brauchwasser**-Taste an der Wohnungszentrale ausgelöst werden. Während der manuellen Zwangsladung blinkt das Brauchwasser-Symbol in der Anzeige.

Sollwertüberhöhung Brauchwasser-Ladung

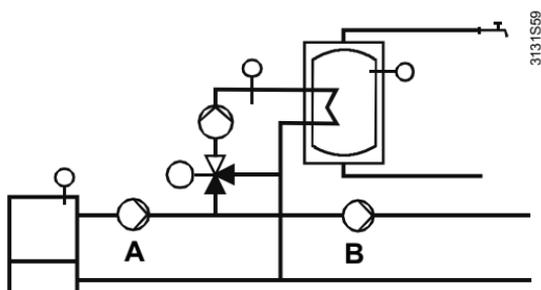
Um die Brauchwasserladung zu ermöglichen, muss die Vorlauftemperatur höher als der geforderte Brauchwasser-Sollwert sein. Stellen Sie hier die gewünschte Überhöhung des Sollwertes (0..50 K) ein.

 *Hauptmenü > Brauchwasser > Einstellungen > Sollw'überh. BW Lad:*

Auslieferungszustand	10 K
Ihre Einstellung	

Zubringerpumpe erforderlich

Bei Ansteuerung der Zubringerpumpe durch einen KNX TP1-fähigen Regler kann eingestellt werden, ob die Zubringerpumpe während der Brauchwasserladung laufen soll (abhängig vom gewählten Anlagentyp).



Fall A Zubringerpumpe wird für die Brauchwasserladung benötigt. (Zubringerpumpe: Ja)

Fall B Zubringerpumpe wird für die Brauchwasserladung nicht benötigt. (Zubringerpumpe: Nein)

Hauptmenü > Brauchwasser > Einstellungen > Zubringerpumpe:

Auslieferungszustand	Ja
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Sommerbetrieb Elektroeinsetzung

Legen Sie fest, ob die Brauchwasser-Schaltuhr für die Elektroeinsetzung-Regelung verwendet werden soll.

Ohne Schaltuhr	Die Schaltuhr hat auf die Regelung des Elektroeinsetzes im Sommer keinen Einfluss. Das Brauchwasser wird konstant auf den Normal-Sollwert geheizt.
Mit Schaltuhr	Der Regler berücksichtigt die Schaltuhr und das Ferienprogramm für die Regelung des Elektroeinsetzes im Sommer. Die Brauchwasserbetriebsart muss auf "Auto" eingestellt sein.

Hauptmenü > Brauchwasser > Einstellungen > Sommerbetr. Elektro:

Auslieferungszustand	Mit Schaltuhr
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> Ohne Schaltuhr <input type="checkbox"/> Mit Schaltuhr

Schaltgruppen

Szenennummer

Die bei der Inbetriebnahme definierten Szenen werden automatisch nummeriert (1..16).

Um Überschneidungen der Szenennummern mit weiteren vorhandenen Szenentaster (z.B. GAMMA wave, Hager tebis) zu provozieren oder zu vermeiden, können die Szenen-Nummern der Wohnungszentrale bei Bedarf geändert werden.

 *Hauptmenü > Schaltgruppen > Schaltgruppe X
> Szene A oder B > Szenennummer:*



Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Szenennummernbereiche der verschiedenen Sortimente:

- Funksteckdosenadapter 1..16
- GAMMA wave: 1..16
- Hager tebis Funk: 1..8
- KNX TP1 Aktoren: 1..64 (voller Bereich)

Bei Verwendung von Szenennummern ausserhalb des unterstützten Bereichs wird der Aktor auf entsprechende Szenenbefehle nicht reagieren.

Schaltgruppe	Szene	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
1	A	1	
	B	2	
2	A	3	
	B	4	
3	A	5	
	B	6	
4	A	7	
	B	8	
5	A	9	
	B	10	
6	A	11	
	B	12	
7	A	13	
	B	14	
8	A	15	
	B	16	

Zeit / Datum

Sommerzeitbeginn / Winterzeitbeginn

Die Umstellung von Sommerzeit auf Winterzeit und umgekehrt geschieht automatisch. Die Daten der frühesten Umstellung können bei Änderung der entsprechenden Normen angepasst werden.

Die eingestellten Daten für die Umstellung auf Sommerzeit bzw. auf Winterzeit bewirken, dass am ersten Sonntag nach diesem Datum die Zeit von 02:00 (Winterzeit) auf 03:00 (Sommerzeit) bzw. von 03:00 (Sommerzeit) auf 02:00 (Winterzeit) umgestellt wird.

Werden beide Daten auf den gleichen Tag eingestellt, ist die Sommer- / Winterzeitumstellung deaktiviert.

 *Hauptmenü > Zeit / Datum > Sommerzeitbeginn*

 *Hauptmenü > Zeit / Datum > Winterzeitbeginn*

	Sommerzeitbeginn	Winterzeitbeginn
Richtwert	25.03.	25.10.
Ihre Einstellung		

Störungen

Störungshistorie

Die Störungshistorie enthält die zehn letzten Störungsmeldungen, welche in der Wohnungszentrale bzw. deren zugeordneten Funkkomponenten aufgetreten sind.

 *Hauptmenü > Störungen > Störungshistorie > Störung X:*

Zu jeder Störungsmeldung erfolgt die Anzeige einer Störungsnummer, eines Störungstextes, von Zeit und Datum des Störungsauftritts, des Gerätetyps und - falls möglich - der Funktionsgruppe.

Störungen löschen

Die aktuellen Störungen und die Störungshistorie können gemeinsam gelöscht werden.

 *Hauptmenü > Störungen > Störungen löschen:*

Ein- / Ausgänge

Simulation Aussentemperatur

An der Wohnungszentrale lässt sich zu Testzwecken eine Aussentemperatur zwischen -50 und 50 °C simulieren. Der Messwert des Aussentemperaturfühlers wird dabei übersteuert. Für die gemischte und die gedämpfte Aussentemperatur wird ebenfalls die simulierte Aussentemperatur verwendet.

Während der aktiven Simulation wird die Störungsmeldung „Aussentemperatur-Simulation aktiv“ angezeigt.

Die Simulation muss manuell zurückgesetzt werden (Einstellung ---).



Die simulierte Aussentemperatur wird nur lokal verwendet. An weitere Regler am gleichen Bus wird der Messwert des angeschlossenen Aussentemperaturfühlers gesendet.



*Hauptmenü > Ein-/Ausgänge > Eingänge
> Simulation Aussentemperatur:*

Auslieferungszustand	--- (keine Simulation)
Ihre Einstellung	

Texte

Die Texte für „Anlagenname“, „Räume“, „Schaltgruppen“, „Türen“, „Lichtzustand“ und „Temperaturen“ lassen sich bereits auf der Service-Ebene einstellen und sind daher in der Bedienungsanleitung beschrieben.

Dateiname

Ein Datensatz kann mit dem ACS-Service-Tool erstellt und auf die Wohnungszentrale überspielt werden.

In diesem Fall ist der Dateiname dieses Datensatzes auf der folgenden Menüzeile ersichtlich:



Hauptmenü > Einstellungen > Texte > Dateiname:

Raumgruppennamen 1 - 2

Weisen Sie den Raumgruppen aussagekräftige Namen zu, z.B. Wohnbereich, Nebenräume usw.

 *Hauptmenü > Einstellungen > Texte > Raumgruppen > Raumgruppe X:*

Raumgruppe	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
1	Raumgruppe 1	.....
2	Raumgruppe 2	.....

Visitenkarte Titel und Zeilen 1 – 4

Die elektronische Visitenkarte wird als Info-Seite angezeigt und verfügt über eine Titel- und vier Textzeilen, in welchen beispielsweise die Angaben der für die Anlage verantwortlichen Firma oder Person eingetragen werden können.

 *Hauptmenü > Einstellungen > Texte > Visitenkarte > Titel:*

 *Hauptmenü > Einstellungen > Texte > Visitenkarte > Vis'zeile 1 – 4:*

Temperaturanforderung 0..10 V

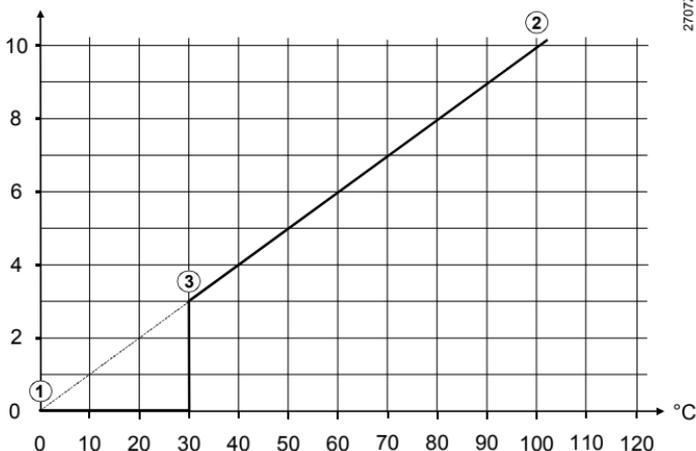
Um mittels eines Spannungssignals 0..10 V eine Temperaturanforderung (für Raumheizung und Brauchwasser) an einen Wärmebedarfsregler übermitteln zu können, muss der Wohnungszentrale der Temperatursollwert bei 0 V und bei 10 V vorgegeben werden. Die dazwischen liegenden Werte werden linear interpoliert.

Temperaturanforderungen unter dem eingestellten Temperatur-Anforderungsschwellwert werden dem Wärmebedarfs-Regler nicht übermittelt (0 V).

 *Hauptmenü > Einstellungen > Wärmeanforderung > Temp-Anfo 0 Volt:*

 *Hauptmenü > Einstellungen > Wärmeanforderung > Temp-Anfo 10 Volt:*

 *Hauptmenü > Einstellungen > Wärmeanforderung > Temp-Anfo Schwelle:*



- ① Wert in °C bei DC 0 V
 ② Wert in °C bei DC 10 V
 ③ Schwellwert der Temperaturanforderung (Temperaturen unterhalb diesem Wert werden als "kein Wärmebedarf" interpretiert)

	Auslieferungszustand	Ihre Einstellung
Temp-Anforderung bei 0V	0 °C	
Temp-Anforderung bei 10V	100 °C	
Temp-Anforderung Schwelle	0 °C	

Dunstabzugshaube

Einfluss Fensterkontakte

Für den Betrieb der Dunstabzugshaube muss mindestens ein Fenster in einem der hier festgelegten Räume offen stehen.

 *Hauptmenü > Einstellungen > Dunstabzugshaube > Einfl. Fensterkont:*

Auslieferungszustand	--- (kein Einfluss Fensterkontakte)
Ihre Einstellung	<input type="checkbox"/> Raum 1, <input type="checkbox"/> Raum 2, <input type="checkbox"/> Raum 3, <input type="checkbox"/> Raum 4, <input type="checkbox"/> Raum 5, <input type="checkbox"/> Raum 6, <input type="checkbox"/> Raum 7, <input type="checkbox"/> Raum 8, <input type="checkbox"/> Raum 9, <input type="checkbox"/> Raum 10, <input type="checkbox"/> Raum 11, <input type="checkbox"/> Raum 12

Geräte-Informationen

VVS-ID

Aus den aktuellen Software- und Speicherdaten (Softwareversion, EEPROM-Daten, Flash-Daten) wird eine eindeutige „Valid Version Set-ID“ generiert.

Diese ermöglicht es Siemens, im Problemfall den Softwarestand ihrer Wohnungszentrale eindeutig festzustellen.

 *Hauptmenü > Geräte-Informationen > VVS-ID:*

Datensicherung

Der aktuelle Inbetriebnahmesatz kann mit Speicherungsdatum und Speichergangjahr abgespeichert werden. Bei Bedarf lassen sich die gespeicherten Daten oder der Auslieferungszustand wiederherstellen.

 *Hauptmenü > Datensicherung > Speicherungsdatum (nur lesen):*

 *Hauptmenü > Datensicherung > Speichergangjahr (nur lesen):*

 *Hauptmenü > Datensicherung > Wiederherstellen:*

 *Hauptmenü > Datensicherung > Speichern:*

 *Hauptmenü > Datensicherung > Auslieferungszustand herstellen:*



Beim Speichern der Daten werden die bisher im Datensicherungs-Speicher vorhandene Daten überschrieben (nicht wieder herstellbar).

Beim Wiederherstellen oder Auslieferungszustand herstellen wird der momentane Datensatz im Hauptspeicher des Gerätes überschrieben (nicht wieder herstellbar).

Beim Wiederherstellen werden gewisse Buseinstellungen, sowie sämtliche eingestellten Texte nicht überschrieben und bleiben daher auf dem bisherigen Stand erhalten.

Beim Herstellen des Auslieferungszustands werden auch die benutzerdefinierten Texte zurückgesetzt.

Systemgrenzen

Begrenzungen System (Bus TP1)

126 Wohnungszentralen QAX910

Begrenzungen pro Wohnungszentrale

- 1 Meteofühler
- 12 Räume
- 2 Türkontakte (überwacht)
- 4 Lichtaktoren mit Statusanzeige (nur auf KNX TP1 (S-Mode))
- 3 Funk-Repeater
- 64 Funkkomponenten (total, inkl. Wohnungszentrale)



Schalt-, Dimm- und Jalousieaktoren können neben den obigen Geräten in unbegrenzter Anzahl eingesetzt werden.

Begrenzungen pro Raum

- 1 Raumgerät
- 2 Raumtemperaturfühler
- 1 Heizkreisregler
- 6 Heizkörper-Regelantriebe
(1 Führungsregler, 0 - 5 Parallelregler)
oder Heizkreisregler-Kanäle
- 6 Fensterkontakte
- 1 Rauchmelder



Heizkörper-Regelantriebe und Heizkreisregler können im selben Raum nicht gleichzeitig eingesetzt werden.

Kommunikation

Protokoll

Als Protokoll (Funk und / oder drahtgebunden) wird Konnex verwendet.

- KNX TP1 2-Drahtbus gemäss KNX TP1, zusätzlich mit RJ45-Steckverbindung für den Anschluss des Service Tools.
- KNX RF Funkbus gemäss KNX RF

Wartung / Service

Peripheriegeräte

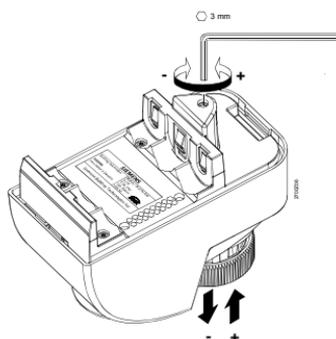
Auslieferungszustand wiederherstellen

Um den Auslieferungszustand der Peripheriegeräte wieder herzustellen, drücken Sie die Funktionstaste am Gerät für mindestens 20 Sekunden.

Anschließend erfolgt ein Neustart. Das Gerät befindet sich im Auslieferungszustand und ist nicht mehr mit der Wohnungszentrale verbunden.

Handverstellung Heizkörper-Regelantrieb

Im Service- oder Störfall kann der SSA955 mit einem 3 mm- Innensechskantschlüssel in jede gewünschte Stellung gebracht werden.



Entsorgung



Die Wohnungszentrale und die verschiedenen Partnergeräte gelten für die Entsorgung als Elektronik-Altgerät im Sinne der Europäischen Richtlinie 2002/96/EG (WEEE) und dürfen nicht als Haushaltsmüll entsorgt werden. Die entsprechenden nationalen, gesetzlichen Vorschriften sind zu beachten und die Geräte sind über die dazu vorgesehenen Kanäle zu entsorgen. Die örtliche und aktuell gültige Gesetzgebung ist zu beachten. Verbrauchte Batterien sollen bei den dafür vorgesehenen Sammelstellen entsorgt werden.

Stichwortverzeichnis

0

0..10 V

Luftfeuchte.....	106
Luftqualität.....	103
Temperaturanforderung	116
Wärmebedarf.....	42

2

2-Rohr-System Heizen/Kühlen. 47

3

3-Punkt-Ausgang 62

A

Abwesenheit.....	40
verbinden.....	75
Adressiermodus	86
Anhebung Economy.....	92
Anlaufverzögerung	
Lüftungsstufen.....	107
Anschlussklemmen	14
Anstieg Raumtemperatur	93
Anteil Raumgerät	93
Antriebslaufzeit	
Raumregler.....	97
Vorregler.....	102
Anzahl Geräte	119
Anzeige Temperatur.....	36
AP260	58, 71, 72, 75
Ausbruchsöffnungen	12
Ausgang	42
Brauchwasser-Pumpe	68
Dunstabzugshaube	45
Elektroeinsatz.....	68
Fenster- / Türzustand.....	44
Fenster-/ Türzustand	78
Kühlfreigabe	48, 60
Meldeausgang.....	77
Meldung.....	43
Mischventil.....	62
Raumgruppen-Pumpe.....	63
Sommerbetrieb.....	43, 77
Störungen.....	38, 73
Stufenschalter	66
Wärmebedarf 0..10 V	42, 76
Wärmebedarfsrelais	42, 76
WRG-Bypass.....	52, 66
Auslieferungszustand.....	3, 120

Aussentemperatursimulation..	115
Aussentemperaturverlauf	46
Aussentemperaturzone	89
Aussentemp-Grenzwert NK....	107
Ausstieg Inbetriebnahme.....	90
Austrudelzeit Lüftungsstufen ..	107

B

Bedienung externes BW.....	30
Begrenzung	
Feuchte.....	104
Rücklauftemperatur	27, 101
System.....	119
Vorlauftemperatur.....	98
Begrenzungssollwert	91
Betriebsartkontakt	39
verbinden	73
Betriebszeit minimal	
Nachtkühlung	106
Bohrungen	12
Brauchwasser	
Elektroeinsatz	30
Elektroeinsatz verb.	68
extern.....	30
Frostschutz	108
Fühler	29
Fühler verbinden.....	67
Komponenten verb.	67
konfigurieren	28
Ladedauer maximal	110
Legionellenschutz.....	108
Pumpe	29
Pumpe/Ventil verb.	68
Schaltdifferenz	110
Sollwertüberhöhung.....	111
Ventil.....	29
Vorrang.....	109
Zone	88
Zubringerpumpe	112
Zwangsladung	110
Bus	119
Bus-Kommunikation	86
Busspeisung	86
Bus-Störungen	36
Bypass WRG.....	52

D		Feuchtefühler	50
Dämmerung	41	verbinden.....	64
verbinden	75	Freigabe Sollwertbegr.....	91
Dateiname.....	115	Frostschutz-Sollwert.....	108
Datensicherung.....	118	Funk-Komponenten verb.....	53
Dauer Legionellenschutz	109	Funk-Repeater	
Dunstabzugshaube	45	konfigurieren.....	45
Einfluss Fensterkontakte....	117	verbinden.....	79
E		Funksteckdosenadapter	
Ebenenwechsel.....	17	verbinden.....	61, 81
Economy-Anhebung	92	verbinden.....	70
Einfluss Fensterkontakte		Funktion	
Dunstabzugshaube	117	Lüftung	31
Eingang		Raumgruppe.....	25
Abwesenheit.....	40, 75	Funktionseinstellungen	90
Betriebsart.....	39	Funkverbindungen testen.....	81
Betriebsartkontakt	73	G	
Brauchwasserfühler	67	GAMMA wave	34
Dämmerung	41, 75	Aktor verbinden	70, 81
Feuchtefühler	64	Geräte	
H/K Umschaltung	74	löschen	85
H/K-Umschaltung	40	trennen	83
Kaminbetrieb	65	verbinden.....	53
Luftqualitätsfühler.....	64	Geräteadresse	86
Lüftungskontakt.....	51	Geräteanzahl.....	119
Lüftungskontakt 1 und 2.....	65	Geräte-Informationen	117
Rücklauffühler	63	Geräteverzeichnis	84, 85
Sommerbetrieb.....	39, 74	Grenzen System	119
Störungen.....	72	Grundkonfiguration.....	16
Vorlauffühler.....	63	H	
Eingänge konfigurieren	38	H/K Umschaltung verbinden ...	74
Eingänge nummerieren.....	79	H/K-Umschaltsperrzeit	94
Einstellung Raumregler.....	95	H/K-Umschaltung	40
Elektroeinatz	30	Hager tebis-Geräte verb.....	78
Sommerbetrieb.....	112	Handverstellung SSA955.....	120
ERF910.....	45, 79	Häufigkeit Legionellenschutz .	108
Externes BW	30	Heizen / Kühlen.....	40, 47
F		Heizkörper-Regelantrieb	55
Fachperson Passwort	91	Heizkreisregler RRV.....	57
Fachperson-Ebene	17	Heizungstyp	18
Fenster / Türen	46	I	
Fenster- / Türkontakt.....	58	Inbetriebnahme	16, 18
Fenster-/ Türzustand.....	44	verlassen	90
verbinden	78	Installationsvorschriften.....	14
Feuchte 0..10 V.....	106	J	
Feuchtebegrenzung	104	Jalousieaktoren verb	69
Laufzeit.....	105	Jalousieaktoren verb.....	78
Pausenzeit	105		
Schaltdifferenz	105		

K		Luftdruckverlauf.....	46
Kalenderzone.....	87	Luftfeuchte 0..10 V.....	106
Kalibrierung SSA955.....	56	Luftqualität	
Kälteverteilzone.....	89	0..10 V.....	103
Kaminbetrieb.....	51	P-Band Xp.....	104
Kaminkontakt verbinden.....	65	Luftqualitätsfühler.....	50
Kanalgruppe.....	59, 60	verbinden.....	64
Kleinspannung.....	15	Luftqualitätsregelung.....	103
Komfort-Ventilposition.....	94	Lüftung	
Kommunikation.....	119	Komponenten verb.....	64
Konfiguration		Lüftung konfigurieren.....	31, 49
Ausgänge.....	42	Lüftungseinstellungen.....	103
Brauchwasser.....	28	Lüftungskontakt.....	51
Eingänge.....	38	Lüftungskontakt verbinden.....	65
Funk-Repeater.....	45	Lüftungsstufen	
Info-Seiten.....	46	Anlaufverzögerung.....	107
Kühlbetrieb.....	47	Austrudelzeit.....	107
Lichtzustandsanzeige.....	35	Sperrzeit.....	107
Lüftung.....	31, 49	M	
Räume.....	18	Massbild	
Raumgruppen.....	24, 47	Sockel.....	11
Schaltgruppen.....	32	Wohnungszentrale.....	11
Störungsausgänge.....	37	Maximalbegrenzung Vorlauf...	100
Störungseingänge.....	37	Meldeausgang.....	43
Türen.....	35	verbinden.....	77
Kontakt		Meteofühler verbinden.....	69
Abwesenheit.....	40	Min. Ventilposition Komfort.....	94
Betriebsart.....	39	Minimalbegrenzung Vorlauf.....	98
Dämmerung.....	41	Mischer-Sollwertüberhöhung..	101
Lüftung.....	51	Mischventil verbinden.....	62
Sommerbetrieb.....	39	Montageort.....	10
Störungen.....	38	Montagevorgang.....	12
KRF960, KRF961.....	70, 81	Montagevorschriften.....	10
Kühlbetrieb Ventilposition.....	93	Multikontroller einbinden.....	59
Kühlen.....	47	N	
Kühlen / Heizen.....	40	Nachlaufzeit Pumpen.....	91
Kühlfreigabeausgang.....	48, 60	Nachstellzeit Tn	
Kühlungstyp.....	18	Raumregler.....	95
L		Vorregler.....	103
Ladedauer maximal.....	110	Nachtkühlung.....	107
Laufzeit Feuchtebegr.....	105	Aussentemp-Grenzwert.....	107
Lautstärke Summer.....	90	Betriebszeit minimal.....	106
Legionellenschutz		Raum-Aussentemp.-Delta ..	107
Dauer.....	109	Referenzraum.....	106
Häufigkeit.....	108	Name	
Sollwert.....	108	Datei.....	115
Zeitpunkt.....	109	Raum.....	19
Leuchten-Namen.....	35	Raumgruppe.....	24
Lichtaktoren verbinden.....	69, 78	Raumgruppe 1 - 2.....	116
Lichtzustandsanzeige konfig....	35		

Netzspannung.....	15	Raumtemperaturfühler	55
Neutralzone Raumregler.....	96	Referenzraum Nachtkühlung .	106
P		Relais	
Passwort Fachperson	91	Dunstabzugshaube	45
Pausenzeit Feuchtebegr.....	105	Fenster- / Türzustand	44
P-Band Xp		Meldung.....	43
Luftqualität.....	104	Schaltgruppen	34
Raumregler	95	Sommerbetrieb.....	43
Vorregler	103	Wärmebedarf.....	42
Produktehaftpflicht	9	Reset Peripheriegeräte	120
Protokolle	119	Richtwert	3
Pumpe		RRV912.....	57
Brauchwasser	25, 29	RRV918.....	57
Raumgruppe	63	RRV934.....	59
Raumgruppen	25	Rücklaufbegrenzungsart	27
Pumpennachlaufzeit	91	Rücklauffühler verbinden	63
		Rücklauftemperaturbegr.....	101
Q		S	
Q4/Q5	62	Schaltdifferenz	
QAA910	55, 72	Brauchwasser.....	110
QAC910	69	Feuchtebegrenzung	105
QAW910	54	Schaltdifferenz Raumregler.....	97
QAX910	16	Schaltgruppen	
R		konfigurieren.....	32
Rauchmelder verbinden.....	58	Namen.....	32
Raum-Aussentemp.-Delta NK.	107	Relais	34
Räume konfigurieren.....	18	Szenennummer	113
Raumgerät QAW910.....	54	Schaltgruppenrelais verb	71
Raumgeräte-Anteil.....	93	Schutzkleinspannung	15
Raumgruppen	47	Schwellwert Temperaturanfo .	116
Funktion	25	Service	120
Komponenten verb.....	61	Sicherheit	9
Name.....	24	Sicherung der Daten	118
Raumgruppen konfigurieren	24	Simulation Aussentemperatur .	115
Raumgruppennamen	116	Sollwert	
Raumgruppen-Pumpe.....	25	Begrenzung	91
verbinden	63	Frostschutz.....	108
Raumkomponenten verb.....	53	Legionellenschutz.....	108
Raum-Namen.....	19	Sollwertbegrenzung	91
Raumregler		Sollwertüberhöhung BW	111
Antriebslaufzeit	97	Sollwertüberhöhung Mischer..	101
Nachstellzeit Tn.....	95	Sommerbetrieb.....	39, 43
Neutralzone	96	Elektroeinsatz.....	112
P-Band Xp.....	95	verbinden.....	74, 77
Schaltdifferenz	97	Sommerzeitbeginn	114
Vorhaltezeit Tv	96	Speisung Bus	86
Raumreglereinstellungen	95	Sperrzeit Lüftungsstufen	107
Raumtemperatur-Anstieg.....	93	SSA955	55
Raumtemperaturfühler	72	Handverstellung	120
		Störungen löschen	114

Störungsausgang verb.	73	Ventilübersteuerung	92
Störungsausgänge	38	Verbindung vorbereiten	16
Störungsausgänge	37	Verdrahtung	14
Störungseing. verbinden	72	Verdrahtungstest	82
Störungseingänge	37	Verlauf	
Störungshistorie	114	Aussentemperatur	46
Störungsmeldungen Bus	36	Luftdruck	46
Stufenschalter	49	Verteilzone	89
verbinden	66	Verzeichnis Geräte	84
Summer Lautstärke	90	Visitenkarte	46
Symbole	3	Visitenkarten-Zeilen	116
Systemgrenzen	119	Vorgehen Inbetriebnahme	16
Systemkalender	87	Vorhaltezeit Raumregler	96
Systemuhr	87	Vorlauffühler verbinden	63
Szenennummer	113	Vorlauftemperaturbegrenzung	98
		Vorrang Brauchwasser	109
T		Vorregler	
tebis	34, 78	Antriebslaufzeit	102
Temperaturanforderung	102	Nachstellzeit Tn	103
0..10 V	116	P-Band Xp	103
Schwellwert	116	VVS-ID	117
Winterbetrieb	101		
Temperaturanzeige	36	W	
Temperaturfühler verbinden	72	Wärmebedarf 0..10V	42
Test		verbinden	76
Funkverbindungen	81	Wärmebedarfsrelais	42
Verdrahtung	82	verbinden	76
Texte	115	Wärmeverteilzone	89
Tür- / Fensterkontakt	58	Wartung	120
Türen konfigurieren	35	Winterbetrieb Temp-Anfo	101
Türkontakte verbinden	71	Winterzeitbeginn	114
Tür-Namen	35	WRG-Bypass	52
		verbinden	66
U		Z	
Übersteuerung Ventile	92	Zeit / Datum	114
Überwachung	18	Zeitpunkt Legionellenschutz ...	109
Uhrslave-Fernverstellung	87	Zone	
Uhrzeitbetrieb	87	Aussentemperatur	89
Umschaltsperrzeit H/K	94	Brauchwasser	88
Universalausgang Ux	62	Verteilung	89
V		Zubringerpumpe BW	112
Ventilposition Komfort min.	94	Zuordnung Geräte	80
Ventilposition Kühlen	93	Zusatzkonfiguration	47
Ventilposition Temp-Anfo	102	Zwangsladung Brauchwasser	110

Siemens Schweiz AG
Building Technologies Group
International Headquarters
Gubelstrasse 22
CH-6301 Zug
Tel. +41 41-724 24 24
Fax +41 41-724 35 22
www.sbt.siemens.com

© 2006-2008 Siemens Schweiz AG
Änderungen vorbehalten

CE 0678

